



**FRÜHJAHRSSITZUNG 2016
ANGENOMMENE BESCHLÜSSE
(2016-1)**

1MK9 Í ; NK@, den 1. Juni 2016

ZENTRAALKOMMISSION FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

CC/R (16) 1 endg.

FRÜHJAHRSSITZUNG 2016

ANGENOMMENE BESCHLÜSSE

(2016-I)

Straßburg, den 2. Juni 2016

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. Eröffnung der Plenarsitzung - Zusammensetzung der Zentralkommission - Genehmigung der Tagesordnung	
Protokoll 1 : Eröffnung der Plenarsitzung – Genehmigung der Tagesordnung Zusammensetzung der Zentralkommission.....	1
II. Allgemeine Fragen und Rechtsfragen	
Protokoll 2 : Zusammenarbeit der ZKR mit der Europäischen	1
Protokoll 3 : Zusammenarbeit der ZKR mit den internationalen Organisationen.....	1
Protokoll 4 : Rechtsfragen	1
III. Wirtschaftsaspekte	
Protokoll 5 : Wirtschaftliche Lage der Rheinschifffahrt.....	1
IV. Schifferpatente und Besatzungen	
Protokoll 6 : Definitive Änderungen der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein Änderung der Anlagen A5, D5 und D6 der RheinSchPersV	20
Protokoll 7 : Auflösung der gemeinsamen Arbeitsgruppe für die gegenseitige Anerkennung und Modernisierung der Befähigungen in der Binnenschifffahrt.....	23
Protokoll 8 : Anerkennung des französischen Berufsabiturs der Fachrichtung Binnenschifffahrt (Bootsmann)	23
V. Schifffahrtsregeln	
Protokoll 9 : Schifffahrtsregeln und Binnenschifffahrtsinformationsdienste am Rhein.....	23
VI. Technische Vorschriften für Binnenschiffe	
Protokoll 10 : Definitive Änderung der Rheinschiffsuntersuchungsordnung – Muster des Attests für Seeschiffe auf dem Rhein (Anlage G).....	24
VII. Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen	
Protokoll 11 : Anwendung des ADN auf dem Rhein – Anpassung der Übergangsbestimmungen der Anlage 1 des Beschlusses 2009-II-20	27
Protokoll 12 : Anwendung des ADN auf dem Rhein - Aufhebung der Anwendungsbestimmung zu 1.16.2.1 ADN zur Erteilung und Anerkennung von Zulassungszeugnissen des Beschlusses 2009-II-20	27

VIII. Der Rhein als Schifffahrtsstraße

Protokoll 13 : Erneuerung des Überbaus der Pfaffendorfer Brücke in Koblenz bei Rhein-km 590,9	27
Protokoll 14 : Neubau der Autobahnbrücke A1 bei Rhein-km 701,450.....	33
Protokoll 15 : Maßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf dem Rhein (2015-I-21).....	37
Protokoll 16 : Entwicklung der Wasserstände im Bereich der Schleuse Iffezheim sowie auf der unterhalb liegenden Strecke Wassertiefe über dem unteren Drempel der Schleuse Iffezheim Wasserstand am Pegel Iffezheim für das Jahr 2015	41

IX. Kenntnisnahmen von Inkraftsetzungen der Mitgliedstaaten, von Entscheidungen, die von den Ausschüssen und Arbeitsgruppen getroffen wurden sowie Kenntnisnahme von Nichtverlängerungen vorübergehender Vorschriften

Protokoll 17 : Kenntnisnahmen von Inkraftsetzungen der Mitgliedstaaten, von Entscheidungen, die von den Ausschüssen und Arbeitsgruppen getroffen wurden sowie Kenntnisnahmen von Nichtverlängerungen vorübergehender Vorschriften	44
---	----

X. Haushalt und Verwaltung

Protokoll 18 : Haushalt der Zentralkommission für 2017.....	93
Protokoll 19 : Haushalt für 2017 der Zentralen Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer	93
Protokoll 20 : Fragen zum Sekretariat	93
Protokoll 21 : Ernennung des Sekretärs der Zentralen Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer.....	93
Protokoll 22 : Revision des Stellenplans des Sekretariats	94
Protokoll 23 : Billigung des Tätigkeitsberichts der Zentralkommission für 2015	94

XI. Verschiedenes

Protokoll 24 : Pressemitteilung	106
Protokoll 25 : Termin der nächsten Sitzung.....	106
Protokoll 26 : Frühjahrsplenartagung 2017	106

ANLÄSSLICH DER FRÜHJAHRSSITZUNG 2016 ANGENOMMENE BESCHLÜSSE

PROTOKOLL 1

Eröffnung der Plenarsitzung – Genehmigung der Tagesordnung Zusammensetzung der Zentralkommission

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 2

Zusammenarbeit der ZKR mit der Europäischen Union

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 3

Zusammenarbeit der ZKR mit den internationalen Organisationen

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 4

Rechtsfragen

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 5

Wirtschaftliche Lage der Rheinschifffahrt

Beschluss

Die Zentralkommission,
nach Kenntnisnahme vom mündlichen Bericht des Vorsitzenden ihres Wirtschaftsausschusses,
nimmt Kenntnis vom Bericht über die wirtschaftliche Lage der Rheinschifffahrt für das Jahr 2015.

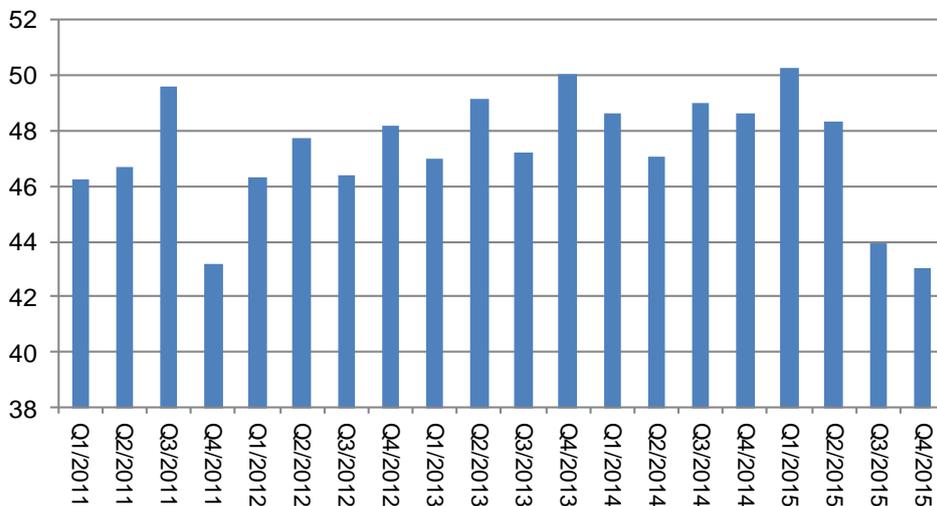
Anlage

1. Beförderungsnachfrage auf dem Rhein

Auf dem gesamten Rhein von der Schweiz bis zur Mündung in die Nordsee werden pro Jahr rund 330 Mio. t befördert. Auf der Rheinachse finden etwa 2/3 der europäischen Binnenschifftransporte statt. Auf den traditionellen Teil des Rheins von der Schweiz bis zur deutsch-niederländischen Grenze entfallen knapp 200 Mio. t.

In 2015 lag das erste Halbjahr im Bereich des positiven Trends der Vorjahre. Es gab einen Zuwachsrate der Fracht um 3 %, und im Bereich der Verkehrsleistung um 7 %. Das zweite Halbjahr brachte von August bis November eine Niedrigwasserphase, welche die Transporte großer Mengen einschränkte. Dadurch schwächte sich das Beförderungsaufkommen ab.

Abb. 1: Quartalsweise Güterbeförderung auf dem traditionellen Rhein (Q1/2011 – Q4/2015), in Mio. t



Quelle: Berechnung ZKR nach Daten von destatis

Auf Grund dieser Abschwächung im zweiten Halbjahr fiel das jährliche Beförderungsvolumen in 2015 um 4 % niedriger aus als im Vorjahr. Die Verkehrsleistung sank um 5 %, auf 38,3 Mrd. tkm. Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung nach Gütersegmenten sowie die Gesamtentwicklung.

Tabelle 1: Beförderungsvolumen und Änderungsrate gegenüber dem Vorjahr in der Rheinschifffahrt (traditioneller Rhein)

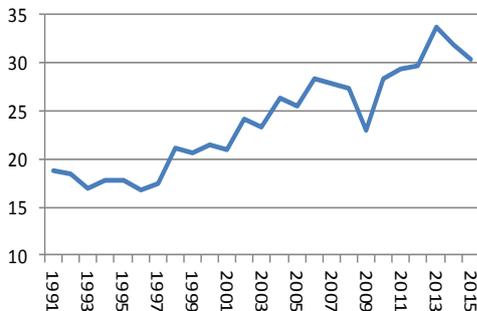
	Mio. t			%	
	2013	2014	2015	2014/2013	2015/2014
Land- und Forstwirtschaft	12,7	12,1	11,5	-4,7	-5,2
Nahrungs- und Futtermittel	7	7,5	7	7,4	-7,5
Erze	24,4	25,5	26	6,3	1,8
Metalle	10,6	11,4	11,2	7,4	-2
Sande, Erden & Baustoffe	25,3	25,6	24	1,3	-1,3
Kohle	33,7	31,8	30,4	-5,6	-4,3
Mineralölprodukte	30,9	29,4	28,7	-5	2,4
Chemische Erzeugnisse	20,8	21,2	19,9	2	-6,4
Container	15,3	15,8	15,4	3,8	-2,5
Gesamt	193,4	193,3	185,6	0	-4

Quelle: Berechnung ZKR nach destatis

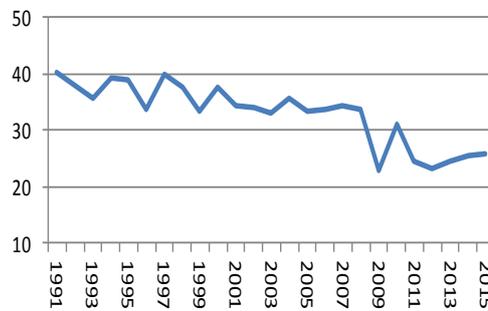
Eine Basis für einen mittel- bis langfristigen Ausblick bildet zunächst die Beobachtung der bestehenden Trends je Gütersegment. Es können gewisse Trends erkannt werden, die sich mit wirtschaftlichen Faktoren erklären lassen. Eine weitere Darstellung des Ausblicks erfolgt auch im Kapitel „Perspektiven“ dieses Berichts.

Abbildungen 2–9: Mehrjährige Trends bei Gütersegmenten in der traditionellen Rheinschifffahrt (in Mio. t)

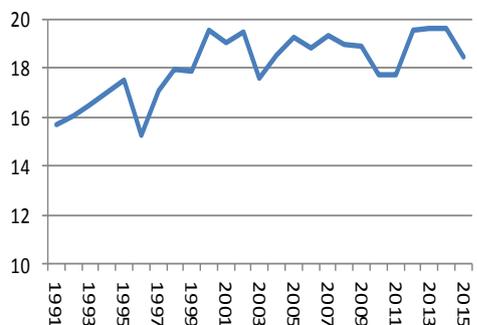
Feste Brennstoffe (Kohle)



Erze



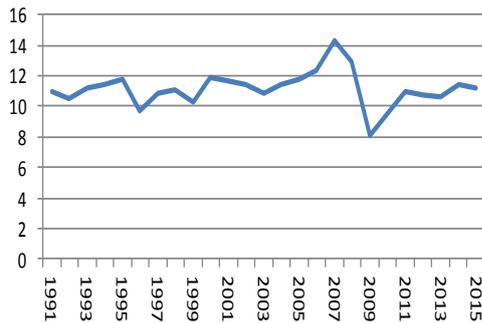
Landwirtschaft & Nahrungs- und Futtermittel



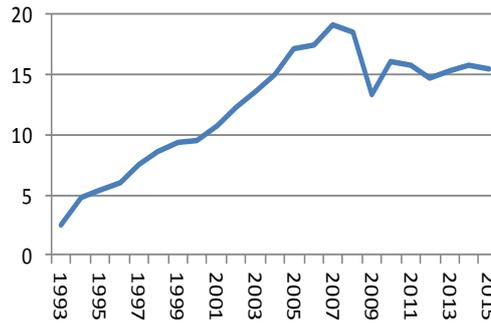
Sande, Erden & Baustoffe



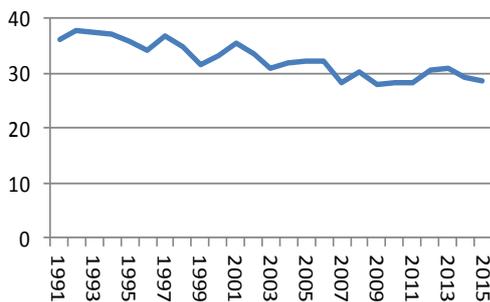
Metalle & Metallprodukte



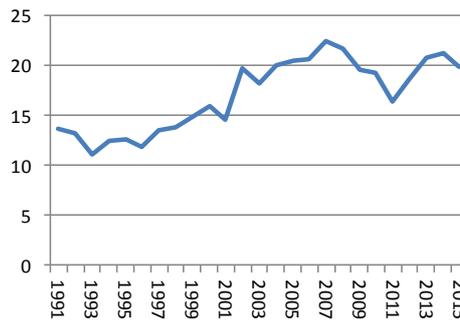
Container*



Mineralölprodukte



Chemische Erzeugnisse



Quelle: destatis. * befördertes Gütergewicht

- **Feste Brennstoffe:** In der Vergangenheit gab es hier Zuwächse, vor allem auf Grund einer steigenden Importnachfrage Deutschlands bei Kohle. Für die Jahre 2013-2015 sind aber Rückgänge zu verzeichnen, die mit der steigenden Bedeutung von erneuerbaren Energien zu tun haben.
- **Erze:** Ein Faktor, der den abwärts geneigten Trend erklärt, ist die Steigerung der Rohstoffeffizienz in der Stahlproduktion. Sie führt dazu, dass für die Herstellung einer Tonne Stahl heute deutlich weniger Eisenerz benötigt wird als früher.¹ Für die Stahlproduktion in Europa sind für die Zukunft keine größeren Zuwächse zu erwarten. Somit wird der Trend beim Erzverkehr wohl abwärts geneigt bleiben.
- **Metalle & Metallprodukte :** Dieses Segment ist im Wesentlichen zyklischer Natur, entwickelt sich also im Einklang mit den konjunkturellen Schwankungen in der Stahlindustrie. Der langfristige Trend ist jedoch auf eine konstante Entwicklung ausgerichtet, ähnlich wie die mehrjährigen Tendenzen in der Stahlproduktion selbst (siehe „Erze“).
- **Landwirtschaft, Nahrungs- und Futtermittel:** Der Trend ist hier leicht positiv. Die Binnenschifffahrt kann hier ihre logistischen Vorteile (*Economies of Scale*, unkomplizierte Disponierung) immer mehr ausspielen und wird von größeren Konzernen des Agrar- und Nahrungsmittelsektors als essenzieller Verkehrsträger geschätzt.
- **Sande, Erden & Baustoffe:** Für den Rhein ist der Trend abnehmend, was auf eine schwierige Neuerschließung von Fördergebieten, und auf die trendmäßig sinkende Nachfrage von Seiten der Bauindustrie zurück zu führen ist.

¹ Siehe: Stahlinstitut VDEh / Wirtschaftsvereinigung Stahl

- *Container*
Wenngleich der Containerverkehr nach wie vor ein Wachstumssegment in der Binnenschifffahrt darstellt, so lässt sich seit einigen Jahren eine unterproportionale Entwicklung bei der beförderten Gütermenge, im Vergleich zu den beförderten TEU, beobachten. Die wiederkehrenden Niedrigwasserphasen spielen hier eine Rolle, da sie die Frachtraten bei den vollen Containern durch Kleinwasserzuschläge erhöhen, was zu einem Preisnachteil gegenüber der Bahn führt. Temporäre Marktanteilsverluste gegenüber der Bahn sind die Folge.²
- *Mineralölprodukte:*
Eine Abnahme des Verbrauchs von Heizöl bei privaten Haushalten, und eine Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im Automobilsektor sind wesentliche Erklärungsfaktoren für den leicht abnehmenden Trend. Dieser wird überlagert von kurzfristigen Einflüssen des Ölpreises.
- *Chemische Erzeugnisse:*
Die Beförderung ist hier zum einen konjunkturabhängig, zum anderen gibt es eine Überlagerung durch einen positiven Trend. Dieser erklärt sich auch mit den Investitionen in ein hohes Sicherheitsniveau, die in der westeuropäischen Tankschifffahrt über einen langen Zeitraum getätigt wurden, und die eine positive Wahrnehmung bei Verladern erzeugt haben.

2. Entwicklung der Frachtraten

2.1 Trockenschifffahrt

Die Beförderungspreise im internationalen Rheinverkehr und in Deutschland waren in der ersten Jahreshälfte relativ niedrig, und zeigten wenig Bewegung nach oben.³ Bei Neuabschlüssen von Verträgen stiegen die vereinbarten Frachtraten nach Angaben von Marktteilnehmern meist nur moderat.⁴

Durch das Niedrigwasser kam es in der zweiten Jahreshälfte zu deutlich steigenden Tagesfrachtraten. Bei Kontraktfrachtraten mussten vertraglich vereinbarte Kleinwasserzuschläge gezahlt werden.

Wie sich im 1. Halbjahr 2015 gezeigt hat, herrscht im Rheingebiet nach wie vor ein intensiver Wettbewerb, der sich stark bremsend auf die Preisentwicklung auswirkt - selbst in Zeiten von Aufkommenszuwächsen. Allein die Niedrigwasserphase im 2. Halbjahr hat zu merklichen Preissteigerungen geführt.

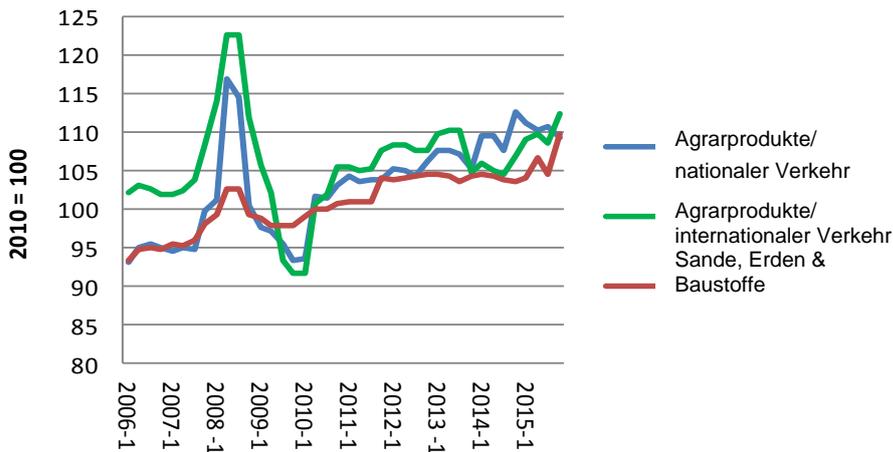
Die Erhebungen für die Binnenschifffahrt in Frankreich zeigten in der zweiten Jahreshälfte ebenfalls einen Anstieg. Hier zeigt sich, dass bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen auch im mehrjährigen Vergleich ein Zuwachs zu verzeichnen ist, während bei den Sanden, Erden & Baustoffen dieser Anstieg nur durch das Niedrigwasser zustande kam. Dies deckt sich auch mit den Trends auf Ebene der Güterbeförderung, da hier die Agrarprodukte eine günstigere Entwicklung aufweisen als die Sande, Erden & Baustoffe.

² Siehe: ZKR/EU Marktbeobachtung in der Europäischen Binnenschifffahrt, Bericht 2012-1.

³ Vgl. die Zeitschrift „Schuttevaer“, verschiedene Ausgaben in 2015

⁴ Siehe: Bundesamt für Güterverkehr (2015), Marktbeobachtung Güterverkehr, Bericht Herbst 2015

Abb. 10: Index der Beförderungspreise in der französischen Güterschifffahrt (2010 = 100)



Quelle: Ministère de l'Ecologie, du Développement durable et de l'Énergie

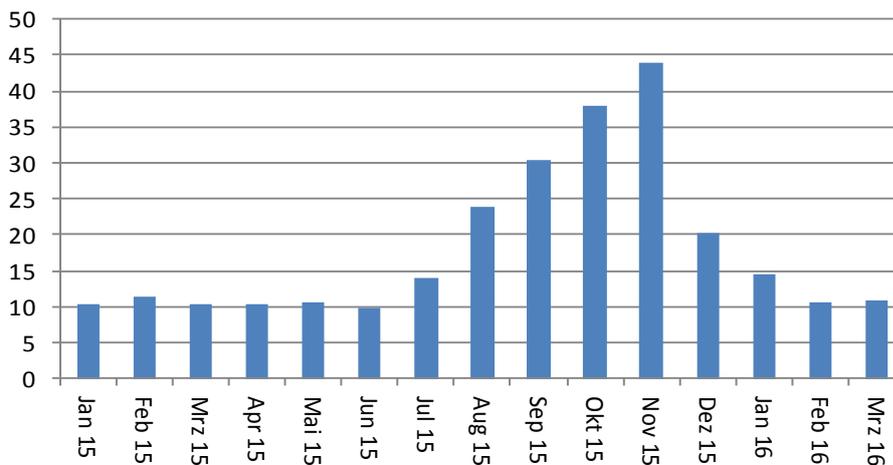
2.2 Tankschifffahrt

Die Entwicklung der Beförderungspreise folgte insgesamt stärker der Entwicklung der Wasserpegel als dem Einfluss der Mengenentwicklung. Ferner ist eine unterschiedliche Entwicklung zwischen dem Chemiebereich und dem Mineralölbereich feststellbar.

Obwohl es bei Mineralölprodukten bereits in der ersten Jahreshälfte zu spürbaren Mengenzuwächsen gekommen war, hatte dies nur sehr begrenzt positive Wirkungen auf die Tagesfrachtraten. Bei Neuabschlüssen von Verträgen mit einer Laufzeit von 1 bis 2 Jahren kam es nicht zu einer Erhöhung der Basisfrachtraten.

Das zweite Halbjahr stand unter dem Zeichen eines starken Anstiegs der Tagesfrachtraten, im Gefolge des Niedrigwassers. Dieser Anstieg setzte sich bis November fort, als die Wasserstände ihr Minimum erreichten. Von da an fielen die Raten wieder stark zurück. In den ersten Monaten des Jahres 2016 lagen die Frachtraten in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Abbildung 11: Durchschnittliche Gasöl-Frachtraten für Beförderungen in der Tankschifffahrt ab Rotterdam * (€/metrische Tonne)



Quelle: Berechnung Sekretariat ZKR nach Daten von PJK International

* Mittelwert aus den Frachten nach Duisburg, Dortmund, Köln, Frankfurt a.M., Karlsruhe, Basel.

Im Chemiebereich gerieten die Tages- und die Vertragsfrachtraten, angesichts der eher ungünstigen Mengenentwicklung (siehe Abschnitt zur Rheinschifffahrt), in der ersten Jahreshälfte unter Druck. Auch hier löste das Niedrigwasser der zweiten Jahreshälfte diese Situation dann vorübergehend auf.

3. Betriebsbedingungen

3.1 Umsatzentwicklung

In 2015 kam es in der niederländischen wie auch in der deutschen Güterschifffahrt zu einem Umsatzanstieg um 4 % gegenüber dem Vorjahr.⁵ Diese positive Umsatzentwicklung ist vor allem den niedrigen Pegelwerten in der zweiten Jahreshälfte zu verdanken. Diese haben die Frachtraten ansteigen lassen, und damit auch die Umsätze.

Tabelle 2: Umsatzentwicklung in der niederländischen Binnenschifffahrt (in % gegenüber dem Vorjahr)

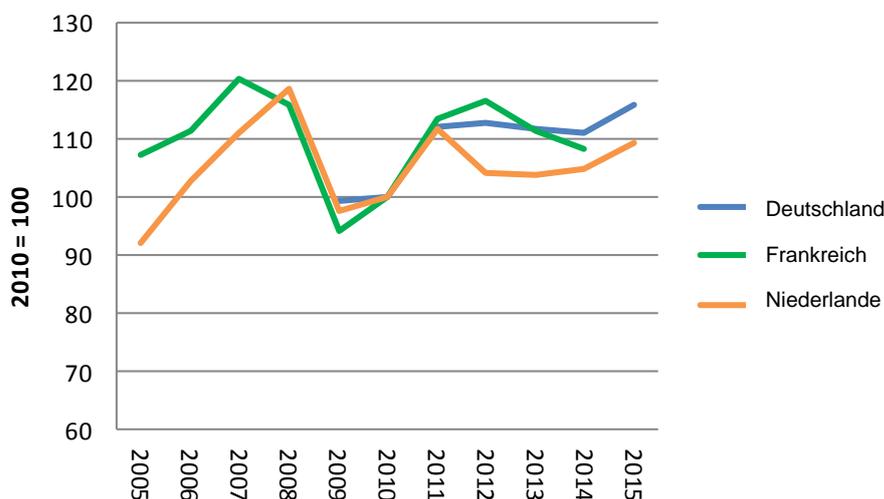
Zeitraum	Q1/2013	Q2/2013	Q3/2013	Q4/2013	Q1/2014	Q2/2014	Q3/2014
Veränderungsrate (%)	-4,7	-0,7	+2,0	+2,2	+4,6	+2,8	-0,9

Zeitraum	Q4/2014	Q1/2015	Q2/2015	Q3/2015	Q4/2015
Veränderungsrate (%)	-1,2	-2,6	-0,1	+10,0	+8,0

Quelle: CBS

Interessant ist auch ein Vergleich der jährlichen Umsatzentwicklung für mehrere Länder. Hierfür liegen Daten für die Niederlande, Deutschland und Frankreich vor. Die Daten wurden als Index aufbereitet. Somit ist hier die Entwicklung über die Zeit für jedes Land dargestellt, die Werte des Index sagen jedoch nichts über die Unterschiede in der Höhe des Umsatzniveaus zwischen diesen Ländern aus.

Abbildung 12: Jährliche Umsatzentwicklung im deutschen, französischen und niederländischen Binnenschifffahrtsgewerbe (Index 2010 = 100)



Quelle: Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS); destatis; INSEE und Berechnung ZKR

⁵ Quelle: CBS / destatis.

Ein Vergleich der Umsatzentwicklung bei verschiedenen Verkehrsträgern zeigt für die Niederlande, dass Schiene und Straße in 2015 bereits wieder ein höheres Umsatz-Niveau als in 2008 erreicht haben. Für die Schifffahrtszweige (Binnenschifffahrt, See- und Küstenschifffahrt) ist dies nicht der Fall.

3.2 Kostenentwicklung

Treibstoffkosten

Der vom niederländischen CBRB in einer Marktumfrage ermittelte Einkaufspreis pro 100 Liter Gasöl kann als ein Richtwert für die Entwicklung der Treibstoffpreise heran gezogen werden. Naturgemäß variieren dann die tatsächlichen Treibstoffkosten eines Betriebes, je nach den unterschiedlichen Einsatzgebieten, Betriebsformen (Continue-Fahrt oder Betriebsform B / A1 Fahrt bis zu 14 Stunden / A2 Fahrt bis zu 18 Stunden)⁶, dem Beladungsgrad der Schiffe, und weiterer betrieblicher und technischer Faktoren. Die Treibstoffpreise gemäß dem CBRB waren im Jahre 2015 um durchschnittlich 20 % niedriger als in 2014.

Abbildung 13: Entwicklung der Gasölpreise *



Quelle: CBRB * in Euro je 100 Liter, ohne Mehrwertsteuer und CDNI-Gebühr

Personalkosten

Im ersten Halbjahr 2015 haben sich die Löhne und Gehälter in den Niederlanden und in Deutschland, nach Informationen der deutschen und niederländischen Verbände (BDB bzw. CBRB) nur leicht erhöht. In Deutschland erfolgte eine Erhöhung der Vergütungen in der Güter- und Fahrgastschifffahrt um 1,1 % zum 1. Juli 2015. Im Vorjahr hatte es zum 1. Juli einen Anstieg um 2,3 % gegeben. In den Niederlanden war gemäß den Lohntabellen des CBRB zum 1. Juli 2015 eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um durchschnittlich 0,5 % (im Vergleich zum Vorjahr) eingetreten.

Der in Deutschland zum 1. Januar 2015 eingeführte Mindestlohn von 8,50 € / Stunde hatte, gemäß Umfragen durch das deutsche Bundesamt für Güterverkehr⁷, keine nennenswerten Auswirkungen auf das tatsächliche Lohnniveau. Denn für die tarifvertraglich gebundenen, wie für die nicht tarifvertraglich gebundenen Mitarbeiter in der deutschen Binnenschifffahrt liegt das Lohnniveau über dem gesetzlich fixierten Mindestlohn.

⁶ Siehe hierzu: ZKR (2015), Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein, Stand 1. Dezember 2015

⁷ Siehe: Bundesamt für Güterverkehr (2015), Marktbeobachtung Güterverkehr, Bericht Herbst 2015

Kapitalkosten

Da die Anschaffungskosten für neue Schiffe rückläufig sind, und weil das Zinsniveau anhaltend niedrig ist, sind die Finanzierungskosten für neue Schiffe prinzipiell geringer als vor der Wirtschaftskrise. Allerdings werden als Voraussetzungen für eine Kreditfinanzierung höhere Eigenkapitalquoten verlangt als vor der Krise. So wird von deutschen Banken, die in der Schiffsfinanzierung aktiv sind, eine Eigenkapitalquote von rund 25 - 30 % als Zielgröße angestrebt.⁸

Günstige Rahmenbedingungen für eine Neubau-Finanzierung gibt es vor allem für kanalgängige Tankschiffe bis zu einer Länge von 110 Metern. Dieses Flottensegment konnte in der zweiten Jahreshälfte 2015 durch eine günstige Frachtratenentwicklung eine positive Erlössituation generieren.⁹ Mit der nachlassenden Kreditnachfrage im Segment Tankschiffahrt rückt nun auch wieder die Trockenschiffahrt in den Vordergrund. Insgesamt bleiben die nicht-quantitativen Kapitalkosten, wie ein schlüssiges und gut abgesichertes Befrachtungskonzept, ausreichende Sicherheiten (erstrangige Schiffshypothek) und eine ausreichende Berufserfahrung wichtige Voraussetzungen für einen Neubaukredit.

Versicherungskosten

Die Versicherungsprämien entwickeln sich auf Grund eines intensiven Wettbewerbs zwischen den Versicherungsgesellschaften relativ konstant. Ferner liefert auch die abnehmende Unfallrate in der Binnenschiffahrt keine Argumente für eine Anhebung der Prämien.

Wartungs- und Reparaturkosten

Hier sind vor allem die Stahlpreise, und die Energiepreise relevant. Die Stahlpreise in Westeuropa haben sich im Verlauf des Jahres 2015, und noch bis zu Beginn des Jahres 2016, rückläufig entwickelt. Ab Januar 2016 jedoch, legten die Eisenerzpreise und damit auch die Stahlpreise in Europa weiter zu.¹⁰ Somit ist in 2015 eher eine leichte Abnahme dieser Kostenkomponente zu konstatieren, für 2016 jedoch ein Anstieg zu erwarten.

Fazit Betriebsbedingungen

Die Umsätze in der Güterschiffahrt haben sich im Jahre 2015 in den Niederlanden und in Deutschland um 4 % erhöht. Die Kostenentwicklung war in 2015 von sinkenden Kosten geprägt, vor allem dank der Entlastung bei den Brennstoffkosten. Geringere Entlastungen gab es auch bei den Wartungs- und Reparaturkosten. Somit haben sich die Betriebsbedingungen im Jahr 2015 insgesamt leicht verbessert. Eine ähnliche Entwicklung ist auch für 2016 zu erwarten.

4. Wasserführung

Die zweite Jahreshälfte in 2015 war geprägt von einer starken und langanhaltenden Niedrigwasserphase. Diese hat zu Einschränkungen der Schiffahrt geführt, insbesondere zu einer Absenkung des Beladungsgrads der Schiffe, und zu einer Verminderung des Beförderungsvolumens, vor allem bei trockenen Massengütern. Es mussten mehr Schiffe eingesetzt werden, was sich an Hand einer steigenden Zahl an Schiffen in zahlreichen Häfen feststellen lässt.

Für den Rhein ergeben sich, für Kaub (Mittelrhein), Maxau (Oberrhein) und Ruhrort (Niederrhein) die folgenden mittleren maximalen Beladungsgrade je Quartal in 2015.

⁸ Siehe: Europäisches Binnenschiffahrtsforum in Köln, 25.9.2014. Vorträge der UniCredit Leasing GmbH sowie der Ostfriesischen Volksbank.

⁹ Siehe: Artikel „Ostfriesische Volksbank wächst in der Krise.“; in : Die Binnenschiffahrt, Nr. 1/2016

¹⁰ Siehe: <http://www.stahlpreise.eu/>

Tabellen 3-5: Mittlerer Beladungsgrad für Schiffe mit verschiedenem Tiefgang an Orten am Rhein (in %)*

Kaub	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m
Q1	100	99	90	83
Q2	100	100	97	89
Q3	81	68	58	51
Q4	76	63	54	47

Maxau	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m
Q1	100	97	89	78
Q2	100	100	100	95
Q3	91	79	67	59
Q4	81	68	58	51

Ruhrort	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m
Q1	100	100	100	100
Q2	100	100	100	100
Q3	100	91	79	69
Q4	98	89	81	73

Quelle: Berechnung ZKR nach Daten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), bereitgestellt durch die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)

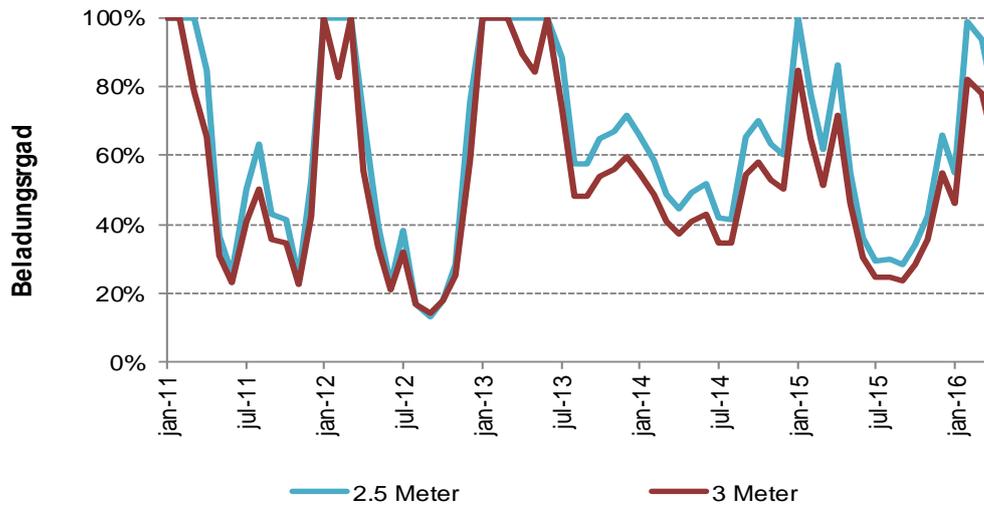
Das Niedrigwasser war natürlich nicht nur auf den Rhein beschränkt. Auch auf Mosel, Donau und Elbe war es zu beobachten. Für die Mosel sei der Pegel bei Koblenz herangezogen. Unterschreitet der Rhein-Wasserstand am Pegel Koblenz die 1,30 Meter-Marke (dies bedeutet hier etwa 3 Meter möglicher Tiefgang für die Schiffe), so kann die Mosel nicht mehr wirtschaftlich befahren werden. Diese Beeinträchtigung lag an insgesamt 135 Tagen, also an einem Drittel des Jahres, vor.¹¹

Im Vergleich zum Rhein sind die Elbe und die Donau ohnehin von etwas schwierigeren Wasserstands-Verhältnissen geprägt. Das Niedrigwasser in 2015 hat das Schifffahrtsgewerbe auf beiden Flüssen bisweilen vor hohe Herausforderungen gestellt.

In Magdeburg an der Elbe wurde der niedrigste Elbe-Pegel seit über 50 Jahren gemessen. Die Güterschifffahrt auf der Elbe musste zeitweise eingestellt werden. Auch die Passagierschifffahrt geriet in Mitleidenschaft. So lief bei der Lutherstadt Wittenberg ein Kreuzfahrtschiff auf Grund, und es kam teils zu Stornierungen der Reise durch US-amerikanische Fahrgäste.

¹¹ Quelle: Moselkommission, Marktbeobachtung 2016

Abb. 14: Maximal möglicher Beladungsgrad bei Magdeburg an der Elbe für Schiffe mit verschiedenem Tiefgang (2,5 m – 3 m)



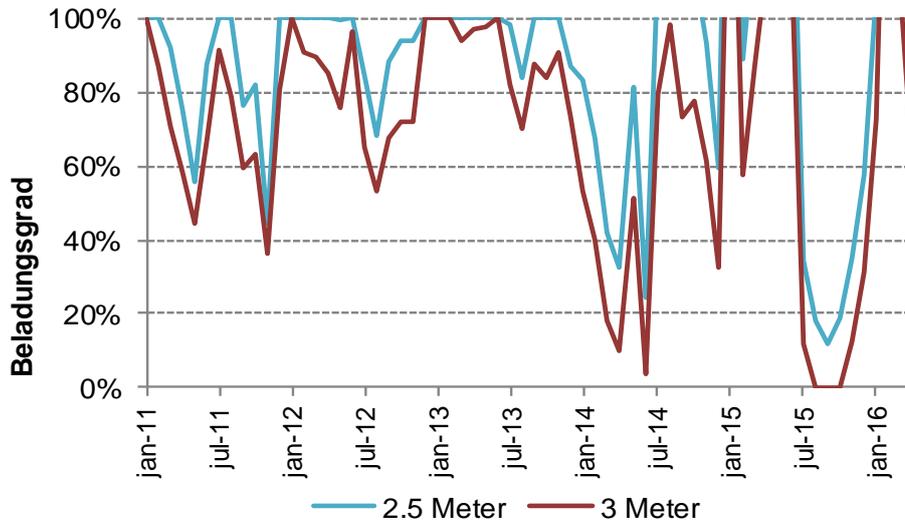
Quelle: Berechnung ZKR nach Daten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), bereitgestellt durch die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)

Die Auswertung der Pegel­daten für Hofkirchen an der Donau, nördlich von Passau, lässt sehr deutlich die Niedrigwasserphasen der Jahre 2014 und 2015 erkennen. Im August war das Niedrigwasser so stark, dass sich ein mit Stahl beladenes Güterschiff bei Niederalteich festgefahren hatte.¹² Die Schifffahrt zwischen Regensburg und Passau musste für einige Tage eingestellt werden. In den Häfen dieser Städte wurden daher viele Schiffe entladen, und es erfolgte eine Umladung der Güter auf LKW und Bahn.

Abgesehen von der Schifffahrtssperre, die das festgefahrenere Güterschiff verursacht hatte, zeigt die Auswertung der Pegel­daten für den Monat August, dass die Schiffe in dieser Zeit im Prinzip kaum noch beladen werden konnten. Wie auch auf anderen Flüssen, wie dem Rhein und der Elbe, stiegen die Pegelwerte gegen Ende des Jahres 2015 wieder deutlich an, und die Situation für die Schifffahrt entspannte sich.

¹² Siehe: Pressemitteilung des Wasser- und Schifffahrtsamtes Regensburg vom 12.8.2015.

Abb. 15: Maximal möglicher Beladungsgrad bei Hofkirchen an der Donau für Schiffe mit verschiedenem Tiefgang (2,5 m – 3 m)



Quelle: Berechnung ZKR nach Daten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), bereitgestellt durch die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)

5. Entwicklung des Laderaumangebots

In Europa gibt es derzeit 11,5 Tausend Schiffseinheiten in der Trockenschifffahrt (Gütermotorschiffe, Schubleichter). Rund zwei Drittel dieser Einheiten sind in Ländern des Rheingebietes (Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Schweiz) registriert.

In der Tankschifffahrt, die etwa 2 Tausend Schiffseinheiten in Europa umfasst, ist der Schwerpunkt noch stärker auf das Rheingebiet gerichtet. So sind im westlichen Teil Europas 86 % aller Tankschiffe registriert.

Die Schub- und Schleppschifffahrt hingegen ist gerade in den Donauländern und auch in Polen stark vertreten. Dementsprechend haben die Donauländer und die dritte Staatengruppe (Polen, Großbritannien, Tschechische Republik, Italien) einen doch merklichen Anteil an der Gesamtzahl der Schlepp- und Schubboote in Europa, die bei rund 2,6 Tausend liegt.

Tabelle 6: Anteile der Flotten der Rheinstaaten, der Donaustaaten und weiterer Staaten in Europa (in %, nach der Anzahl der Schiffe)

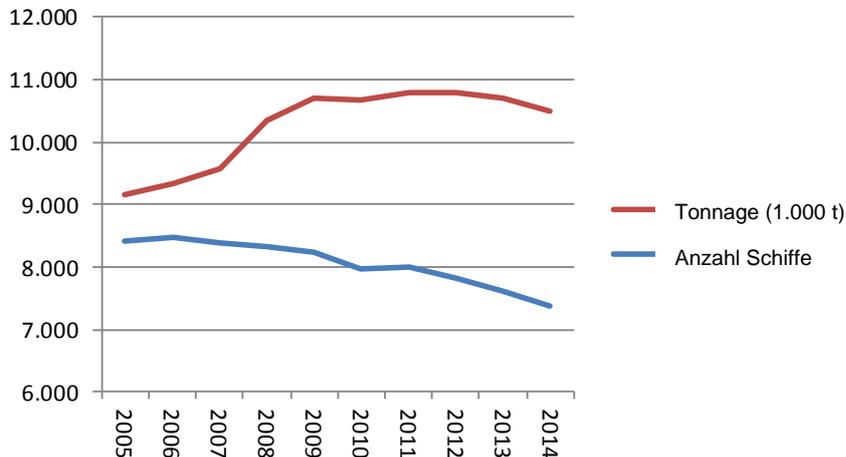
	Trockenschifffahrt	Tankschifffahrt	Schubboote und Schleppboote
Rheinstaaten	64	86	58
Donaustaaten	25	14	26
Dritte Staatengruppe	11	0	16
Gesamt Europa	100	100	100

Quelle: ZKR nach nationalen Behörden

5.1 Trockenschifffahrt

In Westeuropa ist die Zahl der Schiffseinheiten (Gütermotorschiffe, Schubleichter) zwischen 2005 und 2014 um rund 12 % gesunken, die Tonnage jedoch um 14 % gestiegen. Dies erklärt sich vor allem mit dem Ausscheiden kleinerer Schiffe durch Abwrackung oder Verkauf ins Ausland, und mit den Neubauten von Einheiten mit einem höheren Ladevolumen, die aber vor allem vor dem Jahr 2009 erfolgten.

Abbildung 16: Flotte in der Trockengüterschifffahrt in Westeuropa*



Quelle: ZKR basierend auf nationalen Behörden. * Niederlande, Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Schweiz. Erfasst wurden Gütermotorschiffe und Schubleichter.

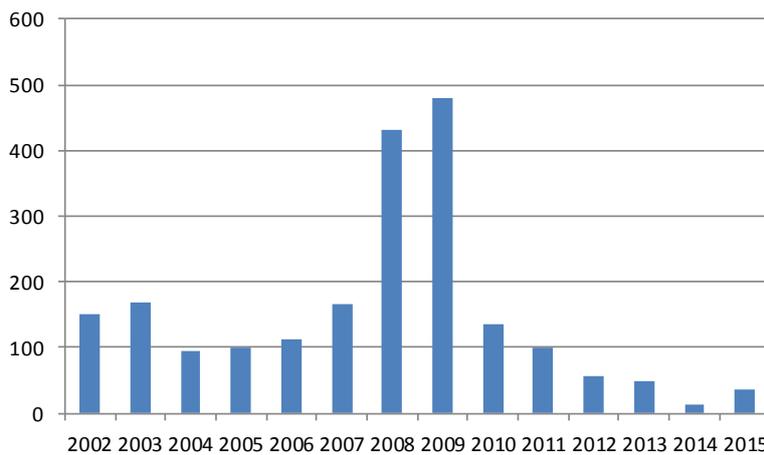
In der westeuropäischen Trockenschifffahrt entfällt auf niederländische Schiffe knapp die Hälfte (49%) des zahlenmäßigen Bestands an Schiffen, und mehr als die Hälfte (56 %) der Tonnage. Diese Anteile sind seit dem Jahr 2005 leicht gestiegen.

In den Niederlanden ist jedoch ein Rückgang der Zahl der Schiffe ab dem Jahre 2012 zu beobachten. Dies hat entsprechend auch die gesamte westeuropäische Tonnage leicht abgesenkt. In diesem Jahr 2012 stieg die Zahl der Konkurse, und Schiffe wurden verschrottet oder in das Ausland exportiert.

In 2015 hat sich die Neubaurate in Westeuropa im Vergleich zu 2014 auf rund 37 Tausend Tonnen leicht erhöht. Allerdings entspricht die gesamte Tonnage, die in den Jahren 2013, 2014 und 2015 dem Markt hinzugefügt wurde, kaum 1 % der gegenwärtigen Flottenkapazität von rund 10,5 Mio. t.

Dem Zuwachs von 37 Tsd. Tonnen stehen Abwrackungen in Höhe von 60 Tsd. Tonnen gegenüber (65 Schiffe). Einige Schubleichter und ältere Frachtschiffe wurden in den Donaauraum verkauft. Damit hat sich der abnehmende Trend beim Umfang der Flotte in 2015 fortgesetzt.

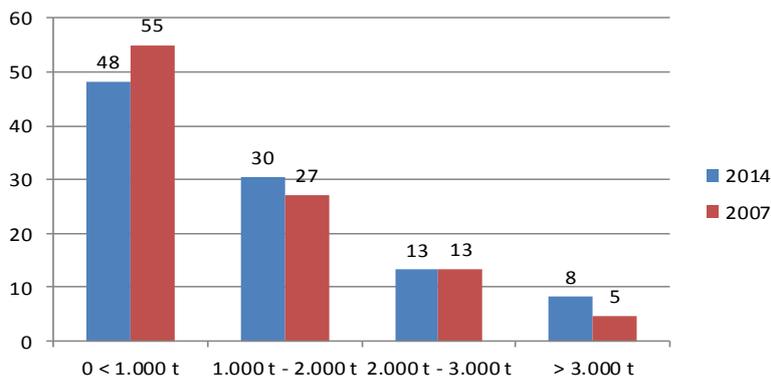
Abbildung 17: Neubaurate in der Trockengüterschifffahrt in Westeuropa (in 1.000 t)



Quelle: IVR

Knapp die Hälfte der Flotte entfiel in 2014 auf Einheiten mit einem Ladevolumen von maximal 1.000 t. Dieser Anteil betrug in 2007 noch 54 %.

Abbildung 18 : Anteile einzelner Tonnage-Klassen in der Trockengüterflotte in Westeuropa (in %)



Quelle: Berechnung ZKR

Signale für ein gewisses „Come-Back“ der Investitionen in kleine Trockengüterschiffe (mit einer Länge bis zu 86 Metern und einer Tonnage bis zu 1.200 t) kamen in jüngster Zeit von einzelnen Banken.¹³ Bei diesen Projekten sollen sowohl Neubauten wie auch Gebrauch-Tonnage finanziert werden – letztere um sie vor der Verschrottung zu bewahren.

5.2 Tankschifffahrt

Während die Zahl der Schiffe seit dem Jahr 2010 leicht rückläufig ist, entwickelt sich der gesamte Laderaum konstant. Dieser Trend setzte sich auch in 2015 fort. Gemäß dem *Europäischen Binnenschiffs-Inspektions-System (EBIS)* sind in 2015 27 neue Doppelhüllenschiffe auf den Markt gekommen.¹⁴

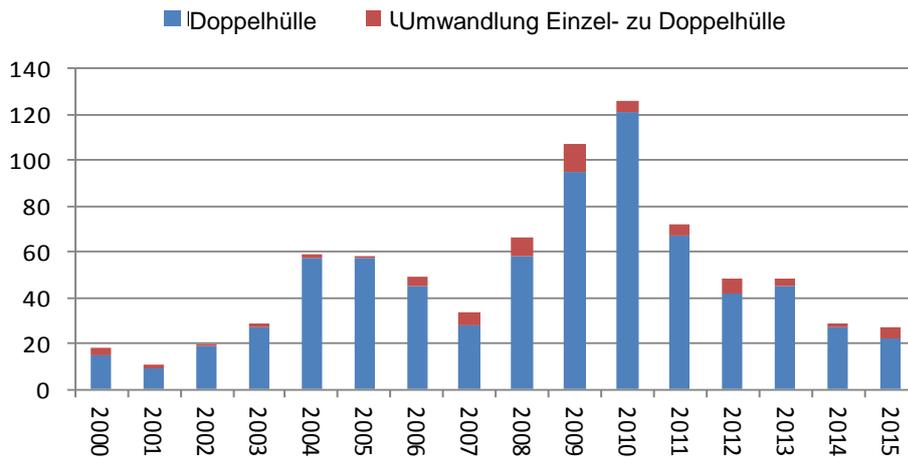
Gleichzeitig wurden jedoch 21 Einhüllenschiffe verschrottet, und 8 ins Ausland (Afrika, Osteuropa) exportiert. Die Summe der Abgänge liegt bei 29 Tankschiffen mit einem Laderaum von insgesamt 46.500 t (Vorjahr: 65.000 t).¹⁵ Es verbleibt somit beim gesamten Laderaum ein geringer Netto-Zuwachs übrig.

¹³ Siehe: Artikel „Ostfriesische Volksbank wächst in der Krise.“; in : Die Binnenschifffahrt, Nr. 1/2016

¹⁴ EBIS inspiziert derzeit 1.244 Tankschiffe mit einer Gesamttonnage von 3,1 Mio. t.

¹⁵ Quelle: Artikel „Übersicht der Binnenschiffs-Neubauten 2015“, in: Zeitschrift *Schifffahrt, Hafen, Bahn und Technik*, März 2016.

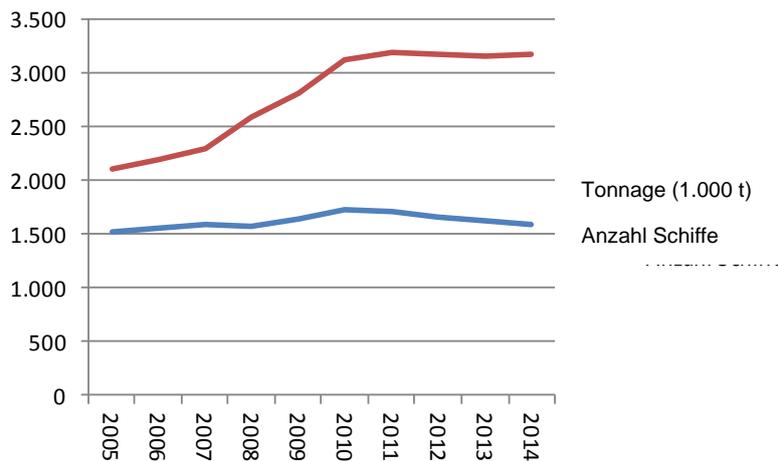
Abbildung 19 : Anzahl neu auf den Markt kommender Schiffe in der Tankschifffahrt in Westeuropa



Quelle: EBIS

Der bestehende waagrecht verlaufende Trend bei der Tonnage wird damit fortgesetzt. Die gesamte Flotte in der westeuropäischen Tankschifffahrt umfasst derzeit rund 1.500 Einheiten.

Abbildung 20: Flotte in der Tankschifffahrt in Westeuropa*



Quelle: ZKR basierend auf nationalen Behörden.

* Niederlande, Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Schweiz

Zwischen Ende 2016 und Mitte 2018 werden rund 15 mit Flüssigerdgas (LNG) angetriebene Tankschiffe auf den europäischen Markt kommen, wo sie im ARA-Gebiet, und auf dem Rhein eingesetzt werden. Diese Investition eines großen Mineralölkonzerns verfolgt mehrere Ziele. Es ergeben sich hieraus große Chancen bezüglich des Aufbaues einer kritischen Masse an Kraftstoffnachfrage nach LNG, was wiederum den Aufbau einer LNG-Infrastruktur in Westeuropa fördert.¹⁶

¹⁶ Erwartet wird, dass diese Tankschiffe mit LNG vom LNG-Breakbulk-Terminal am Gate-Terminal in Rotterdam fahren werden. Dieses Terminal bildet einen wichtigen Baustein für die LNG-Infrastruktur in Europa. Der Mineralölkonzern wird somit der erste größere Kunde dieses Terminals sein.

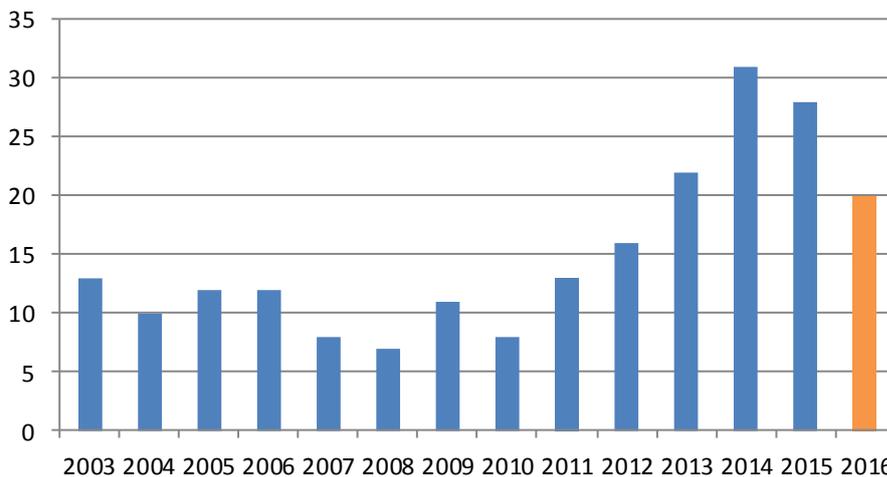
Die Investitionen dürften somit die Neubauraten in den Jahren 2016, 2017 und 2018 leicht erhöhen. Von einer negativen Wirkung auf das Angebots-Nachfrage-Verhältnis und das Frachtratenniveau kann jedoch, angesichts der vergleichsweise geringen Zahl dieser Schiffe, nicht gesprochen werden. Eher ist in dieser Investition der Beginn der Ausbreitung eines neuen technologischen Paradigmas zu sehen, das mit wirtschaftlichen (Treibstoffkostensenkung) und ökologischen (Emissionsminderung) Vorteilen verbunden ist, und somit für die zukünftige Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Binnenschifffahrt von sehr großem Nutzen ist.

5.3 Passagierschifffahrt

Im Jahr 2016 sind auf Europas Flüssen rund 340 Kreuzfahrtschiffe aktiv, und damit 20 mehr als in 2015. Die Bettenkapazität hat sich von 46.661 (2015) auf 49.812 (2016) erhöht, was einem Anstieg um 7 % entspricht. Die Bettenkapazität ist damit geringfügig stärker gestiegen als die Anzahl der Schiffe.

Die Neubautätigkeit hat im Jahr 2016, im Vergleich zu den beiden Vorjahren, leicht nachgelassen. Auch für 2017 deuten die Orderbücher auf eine Abschwächung hin. Der Grund ist in einer Neubaupause US-amerikanischer Reiseveranstalter zu sehen, die für mehr als die Hälfte der Neubauten verantwortlich sind.

Abbildung 21: Anzahl neu auf den Markt kommender Flusskreuzfahrtschiffe in Europa

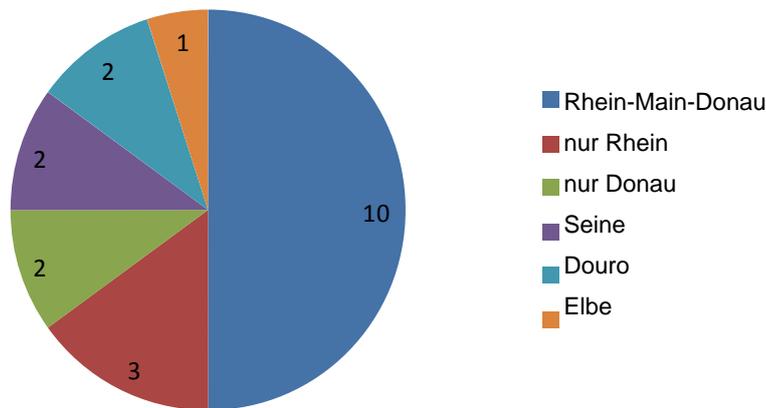


Quelle: Hader & Hader; IVR

Die Kapazität der neuen Schiffe liegt zwischen 80 und 190 Betten. Das 80-Betten-Schiff ist für die Fahrt auf Elbe und Moldau, zwischen Berlin, Dresden und Prag, bestimmt, und verfügt über einen Schaufelradantrieb. Dieser ermöglicht es, die relativ schwierigen Wasserstands-Bedingungen auf den beiden Flüssen das ganze Jahr über zu meistern. Die nächstkleineren neuen Schiffe (96 bzw. 106 Betten) sind für den Douro in Portugal konzipiert. Die Schiffe mit der höchsten Bettenzahl (190 Betten) fahren auf Rhein, Main, Donau, und auf der Seine.

Etwa $\frac{3}{4}$ aller in Europa aktiven Flusskreuzfahrtschiffe sind für den Rhein und die Donau bestimmt, und können, angesichts ihrer Abmessungen, zwischen diesen Stromgebieten überwechseln. Das weitere Viertel der Flotte ist auf den französischen Flüssen Seine, Rhone, Loire, sowie auf dem Douro in Portugal, oder ausschließlich auf der Donau anzutreffen.

Abbildung 22: Einsatzgebiete der 2016 auf den Markt kommenden Flusskreuzfahrtschiffe in Europa



Quelle: Hader & Hader

6. Nachfrage in der Passagierschifffahrt

Im Jahr 2015 nahm die Nachfrage nach Flusskreuzfahrten in Europa weiter stark zu. Die Zahl der Personen, die eine Kreuzfahrt auf einem europäischen Fluss unternahmen, erhöhte sich von 1,13 Mio. auf 1,33 Mio. Dies bedeutet einen Zuwachs um 17 % in nur einem Jahr.

Hierbei stieg die Nachfrage von Seiten der Touristen aus Übersee (USA, Kanada) ungleich stärker als die Nachfrage von Seiten der europäischen Touristen. Dies führte auch dazu, dass im Jahre 2015 zum ersten mal mehr US-Amerikaner und Kanadier eine Flusskreuzfahrt in Europa unternahmen als Deutsche.

So hat sich der Anteil der US-Amerikaner und Kanadier von 32 % (2014) auf 38 % (2015) erhöht, während der Anteil der Deutschen von 36 % (2014) auf 29 % (2015) gesunken ist. Diese Verschiebungen sind das Ergebnis eines außerordentlich extremen Wachstums der Nachfrage bei den Kunden aus Übersee.¹⁷

Bei den deutschen Touristen erfreute sich der Rhein im Jahre 2015 einer stark steigenden Beliebtheit. Der Anteil der Flussreisen auf dem Rhein erhöhte sich von 30 % (2014) auf 38 % (2015), während der Anteil der Donau von 41 % auf 38 % zurückging.¹⁸ Rhein und Donau haben derzeit also gleich hohe Anteile innerhalb des deutschen Quellmarkts. Zusammengefasst unternehmen die Deutschen somit drei Viertel ihrer Flussreisen auf diesen beiden europäischen Strömen.

Amsterdam ist ein bedeutender Ausgangspunkt für Flussreisen auf dem Rhein, Main und der Donau. Zu etwa 80 % handelt es sich bei den Schiffsanläufen um „Turnaround Calls“, das heißt dass Amsterdam sowohl der Startpunkt als auch der Endpunkt der Reise ist.¹⁹

¹⁷ Quelle: Deutscher Reiseverband DRV; Pressemitteilung vom 10.3.2016: „Flusskreuzfahrt in Europa erneut auf Rekordniveau“

¹⁸ Quelle: Artikel „Mehr ausländische Gäste auf Flussschiffen“, in: Die Binnenschifffahrt, Nr. 3 / 2016

¹⁹ Quelle: Artikel „Goed voor (bijna) honderd miljoen per jaar“, in: Hafentmagazin des Haven Amsterdam, Februar 2016

Die Passagiere kommen vor allem aus den USA, Kanada, Deutschland, Großbritannien und Australien. Die Stadt Amsterdam profitiert enorm von diesen Flussreisen, da die Touristen auch in der Stadt viel zur Wertschöpfung in der Hotellerie und in der Gastronomie beitragen. So verbringen die Touristen, bevor sie an Bord der Schiffe gehen, meist einige Tage in einem Hotel in Amsterdam, um Stadt und Region zu entdecken. Falls Amsterdam der Endpunkt der Reise ist, erfolgt dieser Landurlaub nach der Flussreise.

7. Perspektiven

Prognosen für das künftige Beförderungsaufkommen in der Binnenschifffahrt lassen sich nach kurzfristigen und mittel- bis langfristigen Prognosen unterteilen. Für kurzfristige Prognosen sind zum einen konjunkturelle Entwicklungen auf makroökonomischer und branchenspezifischer Ebene von Bedeutung, zum anderen aber auch mittel- bis langfristige Trends. Hingegen sind für mittel- und langfristige Trends die konjunkturellen Effekte im Prinzip ausgeblendet, weil davon ausgegangen werden kann, dass sich konjunkturelle „Hochs“ und „Tiefs“ mittel- und langfristig gegeneinander aufheben. Neben konjunkturellen und mittel- und langfristigen Faktoren spielen in der Binnenschifffahrt auch noch Faktoren wie die Wasserführung eine Rolle, die, wie sich in 2015 gezeigt hat, einen starken Einfluss auf das Beförderungsaufkommen haben kann.

Die ZKR beobachtet die Rheinschifffahrt im Rahmen ihrer Tätigkeit regelmäßig, und hierbei werden auch kurz- bis mittelfristige Prognosen erarbeitet. Für die mittel- und langfristigen Perspektiven werden die im Kapitel zur Rheinschifffahrt (Kap. 2.1) dargestellten Trends und Erläuterungen je Gütersegment als Basis verwendet. Die kurzfristigen Prognosen basieren auf aktuellen makroökonomischen Einschätzungen, in Verbindung mit kurzfristigen Entwicklungen in Industriezweigen.

Für die Binnenschifffahrt in den Niederlanden hat das Forschungs- und Beratungsunternehmen PANTEIA in allerjüngster Zeit eine Studie²⁰ herausgebracht, in der mittelfristige Prognosen (2014-2020) für die verschiedenen Gütersegmente publiziert werden. Der Fokus liegt hier auf der Transportnachfrage in den Niederlanden. Bei den Ergebnissen gibt es naturgemäß Überschneidungen mit der Rheinschifffahrt, allerdings auch Unterschiede in den Trends.

Als ein Beispiel seien die Sande, Erden & Baustoffe genannt. Hier ist der Ausblick in den Niederlanden günstiger als in der Rheinschifffahrt.²¹ Dies gilt auch für die Mineralölprodukte. Kurzfristig sind hier zwar angesichts niedriger Ölpreise Zuwächse auf dem Rhein zu erwarten. In der Rheinschifffahrt weist dieses Segment langfristig aber einen abwärts geneigten Trend auf, der sich mit Einspareffekten von privaten Haushalten begründen lässt (siehe Kap. 2.1). In den Niederlanden erfüllen Transporte von Mineralölprodukten noch andere Funktionen, die mit dem Handel und mit Ölpreisfluktuationen verbunden sind. Der Ausblick in den Niederlanden ist hier positiver.

Die folgenden Tabellen enthalten somit kurz- und mittelfristige Prognosen, wobei sich der Zeithorizont bei den mittelfristigen Prognosen bis zum Jahr 2020 erstreckt, im Falle der kurzfristigen Prognosen auf das Jahr 2016 bezieht.

²⁰ PANTEIA (2016), Middellange termijn prognoses voor het ladingvolume in de binnenvaart – Voorspellingen voor 2016-2020. März 2016

²¹ PANTEIA (2016), S. 110.

Tabelle 7: Kurz- und mittelfristige Prognosen für die Rheinschifffahrt

	kurzfristig	mittelfristig
Landwirtschaft & Nahrungs- und Futtermittel	steigend	steigend
Kohle	gleichbleibend	gleichbleibend
Erze	gleichbleibend	abnehmend
Metalle	gleichbleibend	gleichbleibend
Sande, Erden & Baustoffe	gleichbleibend	abnehmend
Container	steigend	steigend
Mineralölprodukte	steigend	abnehmend
Chemische Erzeugnisse	steigend	steigend
Gesamt	leicht steigend	leicht steigend

Quelle: ZKR

Tabelle 8: Kurz- und mittelfristige Prognosen für die Transportnachfrage in den Niederlanden

	kurzfristig	mittelfristig
Landwirtschaft & Nahrungs- und Futtermittel	steigend	steigend
Kohle	gleichbleibend	steigend
Erze	gleichbleibend	abnehmend
Metalle	steigend	gleichbleibend
Sande, Erden & Baustoffe	steigend	steigend
Container	steigend	steigend
Mineralölprodukte	steigend	steigend
Chemische Erzeugnisse	steigend	steigend
Gesamt	steigend	steigend

Quelle: PANTEIA

Insgesamt wird für die Rheinschifffahrt für das Jahr 2016 ein Plus von 2-3 % erwartet. Für die Beförderungsnachfrage in den Niederlanden erwartet PANTEIA einen Anstieg von 3,2 % in 2016 und 1 % in 2017.

Für die Donauschifffahrt erwartet die Donaukommission im Jahr 2016 einen Anstieg der Beförderungsmengen im Landwirtschaftssektor und in der chemischen Industrie²². Die Beförderung von Rohstoffen für die metallverarbeitende Industrie (Erze, Pellets, Kohle) wird maßgeblich von der allgemeinen Lage auf dem globalen und europäischen Metallmarkt sowie den Schifffahrtsbedingungen im zweiten Halbjahr 2016 abhängen. Mittelfristig ist in Europa mit einer stagnierenden bis leicht sinkenden Stahlproduktion zu rechnen.²³ Diese Prognose betrifft die Transporte von Erzen und Metallprodukten.

²² Quelle : Donaukommission

²³ Quelle : Unicredit Bank Austria (2014), Branchenbericht Metallsektor

PROTOKOLL 6

Definitive Änderungen der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein Änderung der Anlagen A5, D5 und D6 der RheinSchPersV

Begründung

Die Anlagen der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein (RheinSchPersV) enthalten die Liste der als gleichwertig anerkannten im Ausland ausgestellten Schifferdienstbücher (Anlage A5), der als gleichwertig anerkannten Schiffsführerzeugnisse (Anlage D5) und der als gleichwertig anerkannten Befähigungszeugnisse für die Radarfahrt (Anlage D6).

Bisher mussten selbst geringfügige inhaltliche Änderungen an diesen Anlagen der RheinSchPersV durch Beschlussfassung der Plenarversammlung angenommen werden. Mit Beschluss 2010-I-8 (II) war dem Ausschuss für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen „im Interesse einer schnellen Inkraftsetzung der Dienstanweisungen nach § 1.03 der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein“ die Billigung und Änderung der Dienstanweisungen übertragen worden.

Das Verfahren, das für die Bordbücher in Anlage A1a (Beschluss 2015-I-11) und den Sachkundelehrgang für Besatzungsmitglieder von Fahrzeugen, die Flüssigerdgas als Brennstoff nutzen (Dienstanweisung Nr. 4a), im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung und elektronischen Veröffentlichung eingeführt wurde, könnte auch auf diese Anlagen angewandt werden, schließlich hat die Plenarversammlung dem Ausschuss für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen die Billigung von Änderungen der Liste der zuständigen Behörden für die Ausstellung von auf dem Rhein gültigen Bordbüchern übertragen.

Bedürfnisse, auf welche die vorgeschlagenen Änderungen eingehen sollen

Die vorgeschlagenen Änderungen sollen zum einen das Verfahren erleichtern und zum anderen den Verwaltungsaufwand verringern. Darüber hinaus würde ein Verweis auf die in elektronischer Form veröffentlichten Listen der zuständigen Behörden eine bessere Aktualisierung sicherstellen, da der zuständige Ausschuss die Änderungen billigen könnte.

Eventuelle Alternativen zu den vorgeschlagenen Änderungen

Keine.

Folgen der vorgeschlagenen Änderungen

Die Änderungen haben keine negativen Auswirkungen.

Folgen einer Ablehnung der vorgeschlagenen Änderungen

Eine Ablehnung der Änderungen hätte ungleiche Verfahren für gleichartige Anlagen der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein zur Folge.

Beschluss

Die Zentralkommission,

unter Hinweis auf ihre Beschlüsse 2010-I-8 (II) und 2015-I-11,

auf Vorschlag ihres Ausschusses für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen,

überträgt ihrem Ausschuss für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen die Billigung und Vornahme von redaktionellen Änderungen an den Anlagen A5, D5 und D6 der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein (RheinSchPersV), die der Plenarversammlung im Nachgang zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Bei Uneinigkeit des Ausschusses werden die Entwürfe der Plenarversammlung vorgelegt,

beschließt die in der Anlage zu diesem Beschluss aufgeführten Änderungen der Anlagen A5, D5 und D6 der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein.

Die in der Anlage beigefügten Änderungen treten am 1. August 2016 in Kraft.

Anlage

Anlage zu Protokoll 6

1. *Anlage A5 wird wie folgt gefasst:*

**„A5 Als gleichwertig anerkannte
im Ausland ausgestellte Schifferdienstbücher**

Die Liste der als gleichwertig anerkannten im Ausland ausgestellten Schifferdienstbücher und der dazu gehörigen Informationen über die ausstellenden Behörden werden von der ZKR auf der Website www.ccr-zkr.org bekanntgemacht.“

2. *Anlage D5 wird wie folgt gefasst:*

„D5 Als gleichwertig anerkannte Schiffsführerzeugnisse

Die Liste der als gleichwertig anerkannten Schiffsführerzeugnisse und der dazu gehörigen Informationen über die ausstellenden Behörden und die Muster werden von der ZKR auf der Website www.ccr-zkr.org bekanntgemacht.“

3. *Anlage D6 wird wie folgt gefasst:*

**„D6 Als gleichwertig anerkannte Befähigungszeugnisse für die
Radarfahrt**

Die Liste der als gleichwertig anerkannten Befähigungszeugnisse für die Radarfahrt und der dazu gehörigen Informationen über die ausstellenden Behörden und die Muster werden von der ZKR auf der Website www.ccr-zkr.org bekanntgemacht.“

PROTOKOLL 7

Auflösung der gemeinsamen Arbeitsgruppe für die gegenseitige Anerkennung und Modernisierung der Befähigungen in der Binnenschifffahrt

Beschluss

Die Zentralkommission,

unter Hinweis auf Beschluss 2011-II-18 zur Einsetzung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe für die gegenseitige Anerkennung und Modernisierung der Befähigungen in der Binnenschifffahrt (MQ/G),

unter Bezugnahme auf ihre Geschäftsordnung und insbesondere deren Artikel 26,

unter erneuter Bekräftigung ihres Willens, einen Beitrag zur Integration und Entwicklung des europäischen Binnenschifffahrtsmarktes zu leisten,

unter Hinweis darauf, dass die Rheinschifffahrt mit möglichst einfachen, klaren und harmonisierten rechtlichen Rahmenbedingungen operieren soll, wie die Mitgliedstaaten dies in der Basler Erklärung vom 16. Mai 2006 zum Ausdruck gebracht haben,

in der Überzeugung, dass die Möglichkeit zur gegenseitigen Anerkennung von Schiffsführerzeugnissen, Radarzeugnissen, Schifferdienstbüchern, Berufsausbildungen und Bordbüchern in signifikanter Weise zur wirtschaftlichen Dynamik des Sektors beiträgt, da so insbesondere die Attraktivität des Schifferberufes erhöht und der Arbeitskräftemangel bekämpft werden können,

unter Hinweis darauf, dass der Europäische Ausschuss zur Ausarbeitung von Standards im Bereich der Binnenschifffahrt durch Beschluss 2015-I-3 mit der Ausarbeitung von Standards für Berufsbefähigungen betraut worden ist,

auf Vorschlag ihres Ausschusses für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen,

beauftragt den Ausschuss für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen mit der weiteren Verwaltung der Verwaltungsvereinbarungen und der gegenseitigen Anerkennungen von Schiffsführerzeugnissen, Radarzeugnissen, Schifferdienstbüchern, Berufsausbildungen und Bordbüchern unter angemessener Einbeziehung der Verwaltungen der betroffenen Drittstaaten,

beschließt, die gemeinsame Arbeitsgruppe für die gegenseitige Anerkennung und Modernisierung der Befähigungen in der Binnenschifffahrt aufzulösen und

dankt der gemeinsamen Arbeitsgruppe für ihre effiziente Arbeit und ihren Beitrag zum Ziel der Harmonisierung der im Bereich der Berufsbefähigungen geltenden Vorschriften.

PROTOKOLL 8

Anerkennung des französischen Berufsabiturs der Fachrichtung Binnenschifffahrt (Bootsmann)

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 9

Schiffahrtsregeln und Binnenschifffahrtsinformationsdienste am Rhein

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 10

Definitive Änderung der Rheinschiffsuntersuchungsordnung – Muster des Attests für Seeschiffe auf dem Rhein (Anlage G)

1. Mit Beschluss 2010-I-8 hat die ZKR die Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein (RheinSchPersV) angenommen, die zahlreiche Vorschriften über die Besatzungen an Bord der auf dem Rhein fahrenden Fahrzeuge übernommen hat, die vorher in der Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RheinSchUO) enthalten waren. Insbesondere enthält § 3.20 der RheinSchPersV seither die Vorschriften über die Mindestbesatzung von Seeschiffen.
2. Der Untersuchungsausschuss hat eine Abweichung zwischen bestimmten Vermerken in dem Muster des Attests für Seeschiffe auf dem Rhein in Anlage G der RheinSchUO und den Bestimmungen des § 3.20 der RheinSchPersV festgestellt.
3. In Anbetracht der Tatsache, dass die RheinSchPersV auf Seeschiffe uneingeschränkt anwendbar ist, und nach Stellungnahme des Ausschusses für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen ist der Untersuchungsausschuss zu dem Schluss gelangt, dass die abweichenden Vermerke im Muster des Attests für Seeschiffe gestrichen werden sollten.
4. Das Ergebnis der nach den Leitlinien für die verordnungsrechtliche Tätigkeit der ZKR (Beschluss 2008-I-3) vorgesehenen Evaluierung ist nachstehend wiedergegeben.

Bedürfnisse, auf welche die vorgeschlagene Änderung eingehen soll

Die Änderung zielt darauf ab, eine Abweichung zwischen den Vorschriften der RheinSchPersV und denen der Anlage G der RheinSchUO zu beseitigen. Die Vorschriften über die Besatzung von Seeschiffen beschränken sich zukünftig auf jene des § 3.20 der RheinSchPersV. In dem Attestmuster in Anlage G ist kein Vermerk zur Besatzung einzutragen.

Eventuelle Alternativen zur beabsichtigten Änderung

Keine.

Folgen dieser Änderung

Mit dem beigefügten Änderungsvorschlag wird das Muster des Attests für Seeschiffe auf dem Rhein durch Streichung aller Verweise auf die Besatzungen vereinfacht. Abweichenden Auslegungen hinsichtlich der Besatzung von Seeschiffen auf dem Rhein wird vorgebeugt.

Folgen einer Ablehnung der vorgeschlagenen Änderung

Eine Ablehnung dieser Änderung hätte den Fortbestand einer Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Anforderungen an die Besatzungen von Seeschiffen auf dem Rhein zur Folge.

Beschluss

Die Zentralkommission,

auf Vorschlag ihres Untersuchungsausschusses,

zur Harmonisierung bestimmter Vorschriften der Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RheinSchUO) mit denen der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein (RheinSchPersV),

beschließt die in der Anlage zu diesem Beschluss aufgeführte Änderung der Rheinschiffsuntersuchungsordnung.

Die Änderung in der Anlage tritt am 1. Dezember 2017 in Kraft.

Anlage

Änderung der Rheinschiffsuntersuchungsordnung

Anlage G wird wie folgt geändert:

**„Anlage G
(Muster)**

**Attest für Seeschiffe auf dem Rhein
Nr.**

Die Untersuchungskommission bestätigt hiermit, dass sie das Seeschiff

Name:

Kennzeichen des Schiffes:
(Nummer oder Buchstaben)

Registerort:

Baujahr:

Länge des Schiffes:

aufgrund der von ihr am durchgeführten Untersuchung für die Fahrt auf dem Rhein unter den nachfolgend aufgeführten besonderen Bedingungen als tauglich befunden und zugelassen hat.

Besondere Bedingungen:
.....
.....

Dieses Attest ist nur gültig in Verbindung mit den gültigen Zeugnissen zur See- oder Küstenfahrt und höchstens bis

....., den
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
(Untersuchungskommission)

.....
(Unterschrift)“

PROTOKOLL 11

Anwendung des ADN auf dem Rhein – Anpassung der Übergangsbestimmungen der Anlage 1 des Beschlusses 2009-II-20

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 12

Anwendung des ADN auf dem Rhein - Aufhebung der Anwendungsbestimmung zu 1.16.2.1 ADN zur Erteilung und Anerkennung von Zulassungszeugnissen des Beschlusses 2009-II-20

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 13

Erneuerung des Überbaus der Pfaffendorfer Brücke in Koblenz bei Rhein-km 590,9

Beschluss

Die Zentralkommission

stellt fest, dass die Instandhaltung der Brücke bei Koblenz Rhein-km 590,9 keine Einwände seitens der Schifffahrt hervorruft, wenn die im Bericht des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt aufgeführten Bedingungen und Auflagen eingehalten werden.

Der Bericht des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt und die Pläne werden diesem Beschluss als Anlage beigefügt.

Anlage

Checkliste für die wesentlichen Merkmale für die Erneuerung des Überbaus der Pfaffendorfer Brücke in Koblenz bei Rhein-km 590.9

- 1. Art der Brücke**
Straßenbrücke (B49) über den Rhein (siehe beigefügte Pläne)
- 2. Nächste Stadt**
Koblenz
- 3. Rhein-km**
Rhein-km 590,9
- 4. Art der Baumaßnahme**
Erneuerung des vorhandenen Brückenüberbaus
- 5. Fahrwasserbreite**
240 m
- 6. Fahrrinnenbreite**
3 Durchfahrtsöffnungen – ca. 50 m - 75 m - 50 m

A. Allgemeine Beschreibung

- 7. Anzahl der Pfeiler im Strom**
Zwei Strompfeiler
- 8. Anzahl der Pfeiler in der Fahrrinne/Fahrwasser**
Zwei in der Fahrrinne
- 9. Breite des Brückenüberbaues in Fahrrinnenmitte**
Ist: 20,40 m / Soll: 23,50 m
- 10. Abstand des nächsten Brückenbauwerkes (Oberstrom/Unterstrom)**
Eisenbahnbrücke Horchheim Rhein-km 588,5 (2,4 km)
Autobahnbrücke Bendorf Rhein-km 598,4 (7,5 km)

B. Gefahrenlichraum für die Schifffahrt – Bogenbrücken

Die Unterkante des neuen Brückenüberbaues liegt mindestens auf der Höhe des bestehenden Brückenüberbaues.

- 11. Höchster Punkt des Bogenscheitels (m NHN)**
Liegt noch nicht fest
- 12. HSW (m NHN)**
64,30 m NHN (DHHN 92, Höhenstatus 160)
- 13. Minimale Durchfahrtshöhe im Bereich der Durchfahrtsbreite**
≥ 9,10 m ü. HSW
- 14. Durchfahrtsbreite, über der diese Höhe ständig mindestens vorhanden ist**
Gesamtbreite

C. Berücksichtigung der Radarschifffahrt

15. Begutachtung durch sachverständige/Behörde/Institut

Die radartechnische Begutachtung des neuen Überbaus im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erfolgt durch die Fachstelle der Wasser und Schifffahrtsverwaltung für Verkehrstechniken (FVT).

16. Getroffene Maßnahme, um Störungen durch Scheinziele zu vermeiden

Die Ergebnisse des Gutachtens fließen in die weitere Planung ein. Die Brückenpfeiler werden, wie im Bestand, mit Radarreflektoren ausgerüstet.

17. Geplante Konstruktionsform der Brücke

Durchlaufträger mit aufgelösten Vouten in Stahl-Verbund-Bauweise

18. Geplantes Konstruktionsmaterial

Stahl / Beton

D. Schifffahrtspolizeiliche Maßnahmen während der Bauphase

19. Beschränkung der Verbandsgrößen

An der Brückenbaustelle gelten gemäß RheinSchPV § 11.02 unter bestimmten Bedingungen folgende Höchstabmessungen für Verbände:

Länge x Breite = 269,50 m x 22,90 m Talfahrt

Länge x Breite = 193,00 m x 34,35 m Bergfahrt

Die tatsächlichen Höchstabmessungen von Verbänden sind:

Länge x Breite = 214,00 m x 22,90 m

Für die Bauzeit werden die zulässigen Höchstabmessungen durch eine Schifffahrtspolizeiliche Anordnung auf die tatsächlichen Höchstabmessungen beschränkt. Die Einschränkung ist formal notwendig, beschränkt die Schifffahrt faktisch jedoch nicht.

20. Schifffahrtszeichen

Es werden auf der Ober- und Unterstromseite der Brücke beidseitig Tonnen oder Wahrschauflösse gesetzt. Je nach Baufortschritt werden ggf. weitere Schifffahrtszeichen erforderlich.

E. Angaben zum Bauablauf

21. Art der Baumaßnahme

Der Überbau der Brücke wird komplett erneuert. Die alten Brückenpfeiler bleiben erhalten und werden weiterhin für die Aufnahme des neuen Überbaus genutzt. Eventuell werden Verstärkungsmaßnahmen gegen Schiffsanprall erforderlich.

Diese Arbeiten müssen unter Aufrechterhaltung des Straßenverkehrs erfolgen. Es ist vorgesehen, den neuen Brückenüberbau unterstromig der bestehenden Brücke auf Behelfspfeilern herzustellen, wobei die Behelfspfeiler in der Flucht der alten Pfeiler stehen. Für den Abbruch des alten Überbaus und die Erneuerung der Zufahrtsrampen wird der Verkehr auf den neuen Überbau umgelegt. Nach dem Abbruch des vorhandenen Brückenüberbaus wird der neue Überbau auf die Bestandspfeiler der alten Brücke quer verschoben. Die Behelfspfeiler werden zurückgebaut.

22. Einschränkungen des Lichtraumprofils und Dauer der Einschränkungen in der Bauphase

Am 18.02.2016 fand ein Termin zwischen der Stadt Koblenz und dem Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Bingen statt. Dem WSA wurden die Planungen vorgestellt und es wurde um Prüfung gebeten, inwieweit Baubehelfe in den Brückenöffnungen zugelassen werden können und welchen Anforderungen diese genügen müssten. Angaben im Bauzustand können somit derzeit noch nicht gemacht werden.

Es ist beabsichtigt, dass im Zuge der Bauausführung abwechselnd je eine der drei Durchfahrtsöffnungen für die Schifffahrt gesperrt wird. Ob und ggf. in welchem Umfang die Fahrrinnenbreite in den beiden verbleibenden Brückenöffnungen eingeschränkt werden kann, wird vom WSA in Hinblick auf nautische Erfordernisse geprüft.

23. Dauer der Einschränkungen für die Schifffahrt

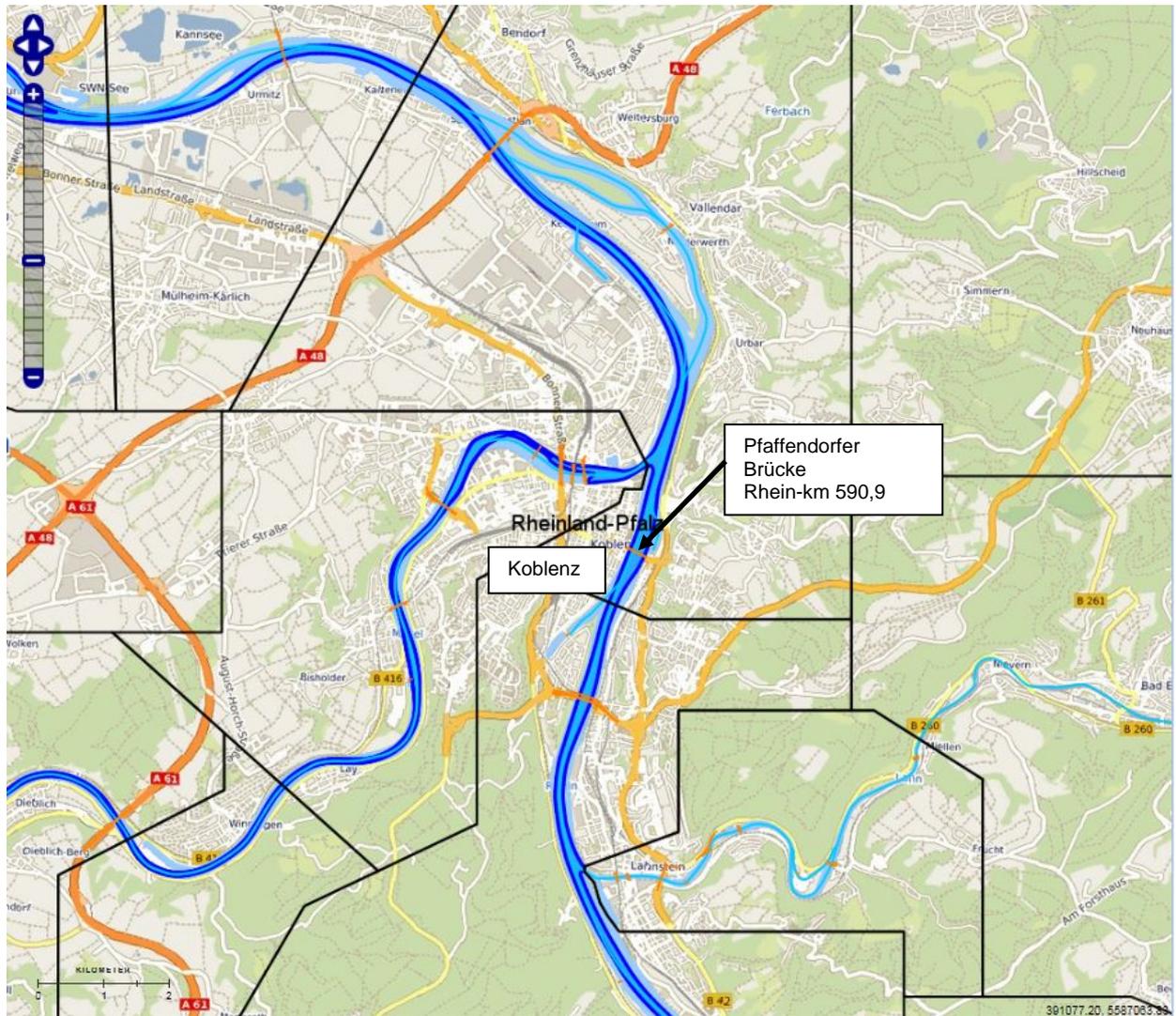
Baubeginn ist für 2018 geplant, die Bauzeit soll 3 Jahre betragen.

Beeinträchtigung für die Schifffahrt bestehen über die gesamte Bauzeit. Für das Einschieben des Überbaus wird es voraussichtlich zu einer Schifffahrtssperre von einem Tag kommen.

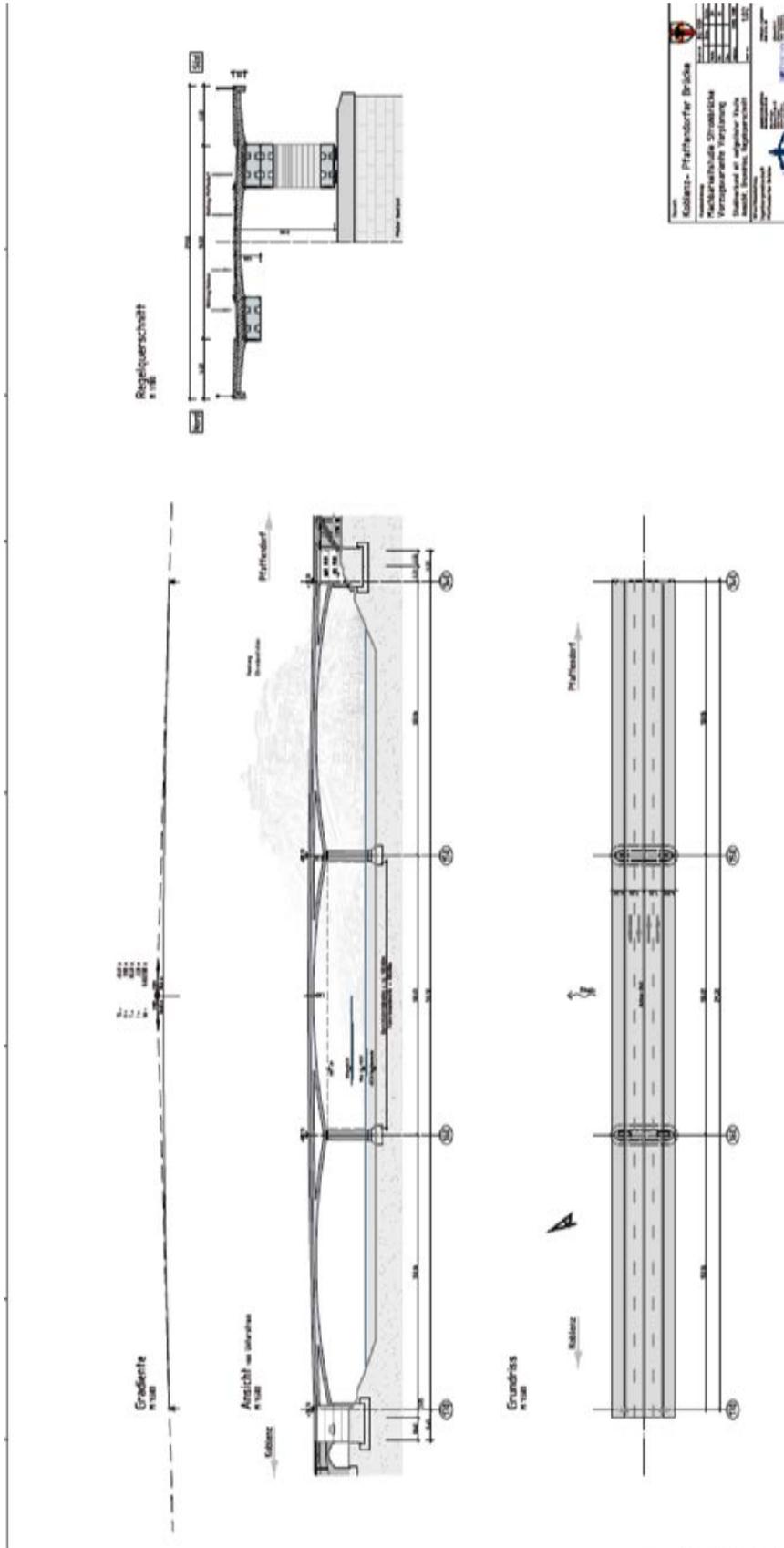
Genauere Angaben können erst nach Abschluss der Genehmigungsplanung und Abstimmung des Bauablaufes gemacht werden.

F. Pläne

Lageplan des Bauwerks



Ansicht des Bauwerks



PROTOKOLL 14

Neubau der Autobahnbrücke A1 bei Rhein-km 701,450

Beschluss

Die Zentralkommission,

stellt fest, dass die Instandhaltung der Brücke bei Leverkusen Rhein-km 701,450 keine Einwände seitens der Schifffahrt hervorruft, wenn die im Bericht des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt aufgeführten Bedingungen und Auflagen eingehalten werden.

Der Bericht des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt und die Pläne werden diesem Beschluss als Anlage beigefügt.

Anlagen

Checkliste für die wesentlichen Merkmale für den Neubau der Autobahnbrücke A1 bei Rhein-km 701,450

Allgemeine Beschreibung

1. **Art der Brücke**
Zweihüftige Schrägseilbrücke in Stahlbauweise mit zwei Pylonen
2. **Nächster Ort/Stadt**
Leverkusen
3. **Rhein-km**
701,450
4. **Art der Baumaßnahme**
Zwei nebeneinander verlaufende Schrägseilbrücken mit je zwei Pylonen.
Nach Bau der unterstromigen Brücke wird das alte Bauwerk abgerissen und die oberstromige Brücke an deren Stelle gebaut.
5. **Fahrwasserbreite**
Keine Änderung
6. **Fahrrinnenbreite**
Keine Änderung
7. **Anzahl der Pfeiler im Strom**
Keine Änderung, zwei Strompfeiler
8. **Anzahl der Pfeiler in der Fahrrinne/Fahrwasser**
Keine Änderung, zwei Strompfeiler im Fahrwasser, keine Strompfeiler in der Fahrrinne
9. **Breite des Brückenüberbaus in Fahrrinnenmitte**
79,60 m
10. **Abstand des nächsten Brückenbauwerks ober-/unterstrom**
Oberstrom: Mülheimer Brücke bei Rhein-km 691,95
Unterstrom: Fleher Brücke bei Rhein-km 732,45

Lichtraumprofil für die Schifffahrt

11. **Höchster Punkt der Brückenunterkante**
53,16 m NHN (DHHN 92, Höhenstatus 160)
12. **HSW**
40,93 m NHN (DHHN 92, Höhenstatus 160)
13. **Minimale Durchfahrtshöhe im Bereich der Durchfahrtsbreite**
Keine Änderung
14. **Durchfahrtsbreite mit einer Durchfahrtshöhe von 9,10 m über HSW**
Keine Änderung, 150 m

Berücksichtigung der Radarschifffahrt

- 15. Begutachtung durch Sachverständige/Behörde/Institut**
Begutachtung durch die Fachstelle der Wasser und Schifffahrtsverwaltung für Verkehrstechniken (FVT) vom 22.07.2015
- 16. Betroffene Maßnahmen um Störungen durch Scheinziele zu vermeiden**
Berücksichtigung der Stellungnahme der FVT, Markierung der Pfeiler mit Radarreflektoren
- 17. Geplante Konstruktionsform der Brücke**
Zwei parallel verlaufende Schrägseilbrücken
- 18. Geplantes Konstruktionsmaterial**
Stahl

Schifffahrtszeichen

- 19. Schifffahrtszeichen nach Anlage 7 der RheinSchPV**
Keine Änderung

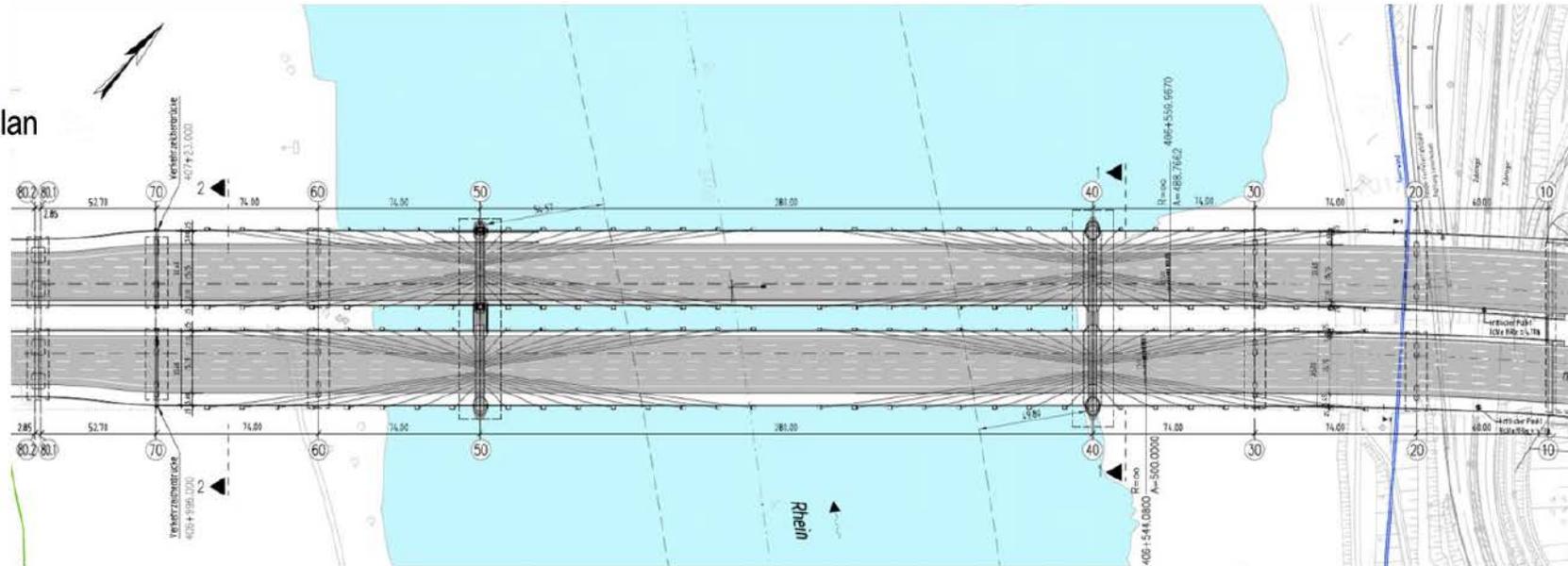
Angaben zum Bauablauf

- 20. Art der Brückenmontage**
Freivorbau
- 21. Einschränkung des Lichtraumprofils und Dauer der Einschränkung**
Keine Einschränkung des Lichtraumprofils
- 22. Dauer der Schifffahrtssperren, total/halbseitig**
Keine Schifffahrtssperren; Einschränkung der Schifffahrtsrinne temporär max. 50 m
- 23. Bauzeit**
Baubeginn frühestens 2017, gepl. Abschluss 2023

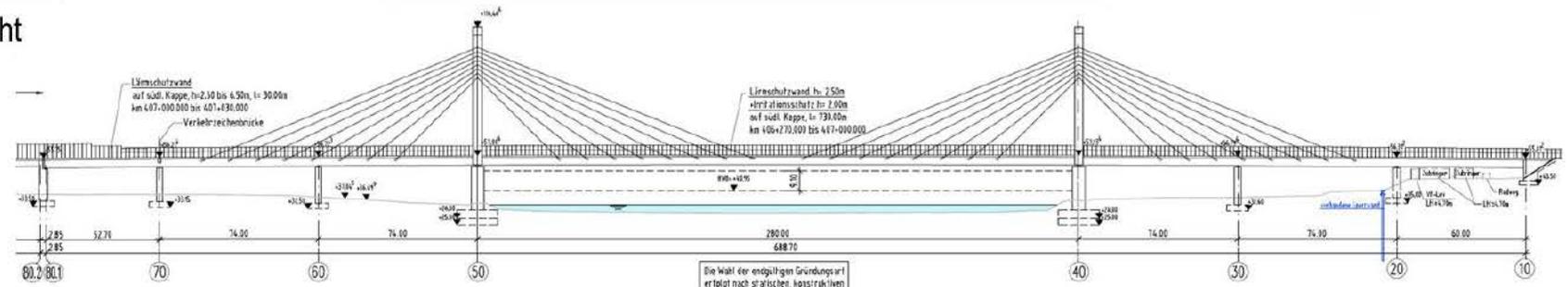
Pläne

Lageplan und Ansicht des Bauwerks

Lageplan



Ansicht



Trennpfeiler

Strombrücke, 690 m

PROTOKOLL 15

Maßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf dem Rhein (2015-I-21)

Beschluss

Die Zentralkommission,

mit Bezug auf ihre Beschlüsse

- 1964-II-7 und 1966-I-7, in denen vereinbart wurde, dass die Jahresarbeitsprogramme für Ausbaumaßnahmen auf der Rheinstrecke zwischen Neuburgweier/Lauterburg und St. Goar dem Ständigen Technischen Ausschuss übermittelt werden,
- 1986-I-37, 1995-I-27, in denen eine Unterrichtung über die Maßnahmen zur Wiederherstellung und Erhaltung eines beständigen Gewässerbettes am Niederrhein sowie Herstellen einer Fahrrinntiefe von 2,50 m unter GIW zwischen Köln und Koblenz vorgesehen wurde,
- 1995-I-26, in dem eine Unterrichtung über die Maßnahmen auf dem Waal vereinbart wurde,

nimmt nach Information des Vorsitzenden ihres Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt die baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse zur Kenntnis,

begrüßt die Fortführung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse,

stellt fest, dass die Maßnahmen

- von übergeordnetem öffentlichem Interesse sind,
- der Verbesserung der Leichtigkeit und der Sicherheit sowie einer nachhaltigen Entwicklung der Binnenschifffahrt dienen,
- die Schifffahrt während ihrer Ausführung nicht wesentlich beeinträchtigen werden.

Anlagen

**Maßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf dem deutschen Rhein
in den Jahren 2015 – 2016**

Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Rhein-km	Stand der Arbeiten	Auswirkungen auf die Schifffahrt während der Bauzeit
1	Geschiebezugabe Iffezheim	336,0 - 338,0	lfd. Durchführung	Keine
2	Sohlenstabilisierung unterhalb Iffezheim	336,0 - 352,0	lfd. Durchführung	Keine
3	Baggerung im Bereich des WSA Mannheim	423,9 - 425,8	Beginn: März 2016 Ende: April 2016	Keine Jedoch gesonderte Verkehrsregelungen
4	Baggerung im Bereich des WSA Mannheim	446,9 - 447,6	Beginn: Mai 2016 Ende: Mai 2016	Keine Jedoch gesonderte Verkehrsregelungen
5	Baggerung im Bereich des WSA Mannheim	443,0	Beginn: April 2016 Ende: Juni 2016	Keine
6	Baggerung im Bereich des WSA Mannheim	362,5	Beginn: März 2016 Ende: April 2016	Keine
7	Uferinstandsetzung Daxlanden	358,8 - 359,3	Beginn: April 2016 Ende: Juli 2016	Keine Jedoch gesonderte Verkehrsregelungen
8	Baggerung im Bereich des WSA Mannheim	356,8 - 357,5 357,8 - 358,2	Beginn: Februar 2016 Ende: Mai 2016	Keine Jedoch gesonderte Verkehrsregelungen
9	Baggerung im Bereich des WSA Mannheim	377,5 - 378,6	Beginn: Februar 2016 Ende: Mai 2016	Keine Jedoch gesonderte Verkehrsregelungen
10	Baggerung im Bereich des WSA Mannheim	382,8 - 383,6	Beginn: Februar 2016 Ende: Mai 2016	Keine Jedoch gesonderte Verkehrsregelungen
11	Baggerung im Bereich des WSA Mannheim	386,5 - 387,1	Beginn: Februar 2016 Ende: Mai 2016	Keine Jedoch gesonderte Verkehrsregelungen

Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Rhein-km	Stand der Arbeiten	Auswirkungen auf die Schifffahrt während der Bauzeit
12	Geschiebewirtschaftung Mittelrhein Geschiebefang Weisenau	493,3 - 494,46	Beginn: Dezember 2015 Regiebaggerung	Keine Jedoch gesonderte Verkehrsregelungen
13	Geschiebewirtschaftung Mittelrhein Geschiebezugabe Wallersheim	593,0 - 596,4	Frühjahr 2016	Keine
14	Havarieliegeplatz Bingen	527,7 - 527,95	Beginn: Februar 2016 Ende: Dezember 2016	Keine
15	Bau von sechs 1-Kegel-Liegestellen im fiskalischen Schutzhafen Köln-Mülheim	691,4	Fertiggestellt	Keine
16	Bau einer 2-Kegel-Liegestelle im fiskalischen Schutzhafen Köln-Mülheim	691,4	Fertiggestellt	Keine
17	Flutmulde Rees	833,5 - 838,5	Restmaßnahmen 2016	Keine
18	Geschiebezugabe Oberer Niederrhein	700,5 - 701,1 710,5 - 712,0 721,0 - 722,0	Beginn: Ende 2014 Ende: Ende 2016	Keine
19	Geschiebezugabe Mittlerer Niederrhein, Staffel 3	734,0 - 741,0 743,0 - 747,0 753,0 - 759,7 759,7 - 763,5	Beginn: Mitte 2016 Ende: Dezember 2017	Keine
20	Geschiebezugabe Unterer Niederrhein, Staffel 2	809,5 - 813,5 813,5 - 818,5 818,5 - 826,5 826,5 - 838,7 838,7 - 847,0 847,0 - 850,0 850,0 - 851,5	Beginn: Mitte 2016 Ende: Dezember 2017	Keine
21	Uferinstandsetzung Wardt	826,0 - 830,0	Beginn: Mitte 2016 Ende: Dezember 2017	Keine
22	Baggerungen im Bereich des WSA Duisburg-Rhein		geplant in 2016	Keine
23	Baggerungen im Bereich des WSA Köln		geplant in 2016	Keine

**Maßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf dem niederländischen Rhein
in den Jahren 2015 – 2016**

Nr.	Baumaßnahme	Rhein-km	Stand der Arbeiten	Auswirkungen auf die Schifffahrt während der Bauzeit
Maßnahmen auf der Waal				
1	Gewährleistung einer Fahrrinntiefe von 2,80 m unter GIW	857-924	Langfristig andauernde Maßnahme, Dauerprojekt	Behinderungen aufgrund von Baggerarbeiten
2	Neubau eines Übernachtungshafens bei Lobith	863 860	Die bevorzugten Standorte wurden von den Behörden ausgewählt 1. Phase Anfang Frühling 2017 (Anpassung Tuindorp: Modernisierung von ca. 20 Liegeplätzen) 2. Phase Neubau folgt im Anschluss, wahrscheinlich Ende 2019 (Neubau eines Hafens für ca. 50 Liegeplätze bei Spijk).	keine Auswirkungen auf das Fahrwasser
3	Grenzprojekt Spijk	862 – 864,3	Sandvorspülung 1. Phase Frühling 2016, 2. Phase 2019	Behinderungen während der Arbeiten, mittelfristig besserer Tiefgang
4	Buhnenabsenkung mit Bau der Längsdämme km 911-922	911-922	Buhnen fast ausnahmslos abgesenkt. 10 km lange Längsdämme angelegt. Arbeiten erfolgen bis 2018	einige Behinderungen während der Arbeiten
5	Verbesserung der Hafeneinfahrt von Haaften	936	Verbreiterung der Einfahrt und Anbringung von Pfählen in der Verlängerung der Landungsbrücke im Hafen, damit längere Schiffe einfacher festmachen können. Ausführung in 2017.	
Maßnahmen auf dem Neder-Rijn und Lek				
6	Grundinstandsetzung der Schleusen und Wehre Driel, Amerongen und Hagestein	891,5; 922,3; 946,9	Plan für die Durchführung wird vorbereitet. Durchführung der Instandsetzung ist für 2016 bis 2019 geplant. Sperrungen für 2017 geplant.	einige Behinderungen während der Arbeiten

PROTOKOLL 16

Entwicklung der Wasserstände im Bereich der Schleuse Iffezheim sowie auf der unterhalb liegenden Strecke Wassertiefe über dem unteren Dremmel der Schleuse Iffezheim Wasserstand am Pegel Iffezheim für das Jahr 2015 (2015-I-22)

Beschluss

Die Zentralkommission,

mit Bezug auf ihre Beschlüsse

- 1974-I-35 zur Festsetzung einer Mindestwassertiefe über dem Unterdremmel der Schleuse Iffezheim von 2,80 m bei GIW,
- 1982-I-35 zum Ausbau des Rheins zwischen Iffezheim/Beinheim und Neuburgweier/Lauterburg auf eine Fahrrinntiefe von 2,10 m unter GIW,
- 1984-I-29, mit dem sie von der Vereinbarung zur Änderung und Ergänzung der Zusatzvereinbarung vom 16. Juli 1975 zum Vertrag vom 4. Juli 1969 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über den Ausbau des Rheins zwischen Kehl/Straßburg und Neuburgweier/Lauterburg und damit von den Kriterien zur Beurteilung der Wasserstandsverhältnisse unterhalb der Staustufe Iffezheim und auf der erwähnten Strecke Kenntnis erhalten hat,

nimmt die Mitteilungen des Vorsitzenden ihres Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt und insbesondere folgende Tatsache zur Kenntnis:

- Die Wassertiefe über dem Unterdremmel der Schleuse Iffezheim betrug bei GIW mindestens 2,80 m. Das Kriterium des Beschlusses 1974-I-35 wurde eingehalten.
- Unterhalb der Schleuse Iffezheim wurde eine Fahrrinntiefe von 2,10 m bei GIW vorgehalten. Das Kriterium des Beschlusses 1984-I-29 wurde eingehalten.

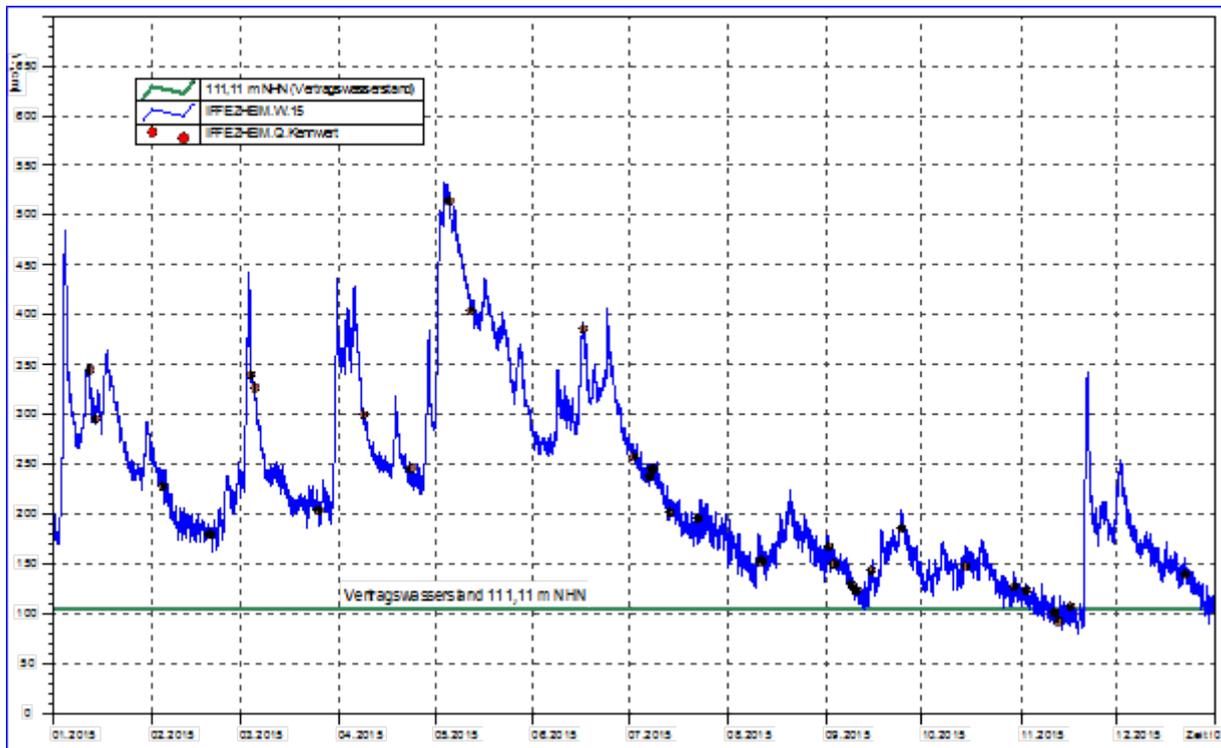
Anlage

Überprüfung des Vertragswasserstandes Iffezheim zur Vorlage in der ZKR, Jahr 2015

Das Jahr 2015 war durch eine wasserwirtschaftlich „übliche“ 1. Jahreshälfte geprägt. Niedrige Wasserstände wechselten sich mit Hochwässern ab. Der höchste Wasserstand wurde am 4. Mai 2015 mit 533 cm erreicht. Ab Mai/Juni fielen die Wasserstände quasi kontinuierlich bis Mitte November. Hier wurde auf Grund des geringen Abflusses der Vertragswasserstand unterschritten. Tiefster gemessener Wasserstand war 79 cm, erreicht am 18. November 2015. Es folgte ein Ansteigen der Wasserstände mit einem anschließenden Abfall bis Ende Dezember. Wiederum wurde der Vertragswasserstand erreicht und immer wieder kurzfristig unterschritten.

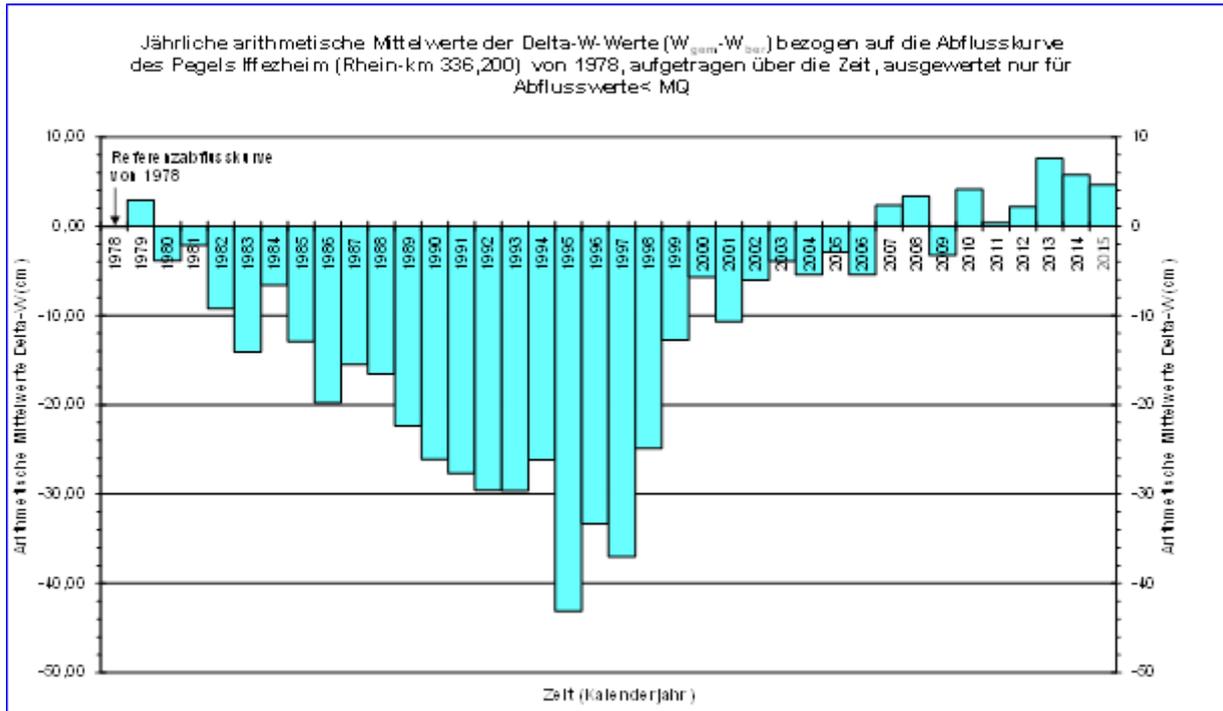
Die Charakteristik des jahreszeitlichen Verlaufs der Wasserstandsentwicklung lag im erwarteten und üblichen Rahmen. Geringe Wasserstände traten in der zweiten Jahreshälfte ab August bis November und wieder Ende Dezember auf. Das Sommerhochwasser im Mai trat relativ früh im Jahr auf.

Der kleinste Abfluss trat am 18. November 2015 mit einem Wasserstand von 79 cm (= 110,85 m + NHN) auf. Er lag damit 26 cm unter dem Vertragswasserstand von 111,11 m + NHN. Im November konnten zwei Messungen im Abflussbereich zwischen 450 und 500 m³/s, also unter dem Bezugsabfluss von 570 m³/s durchgeführt werden.

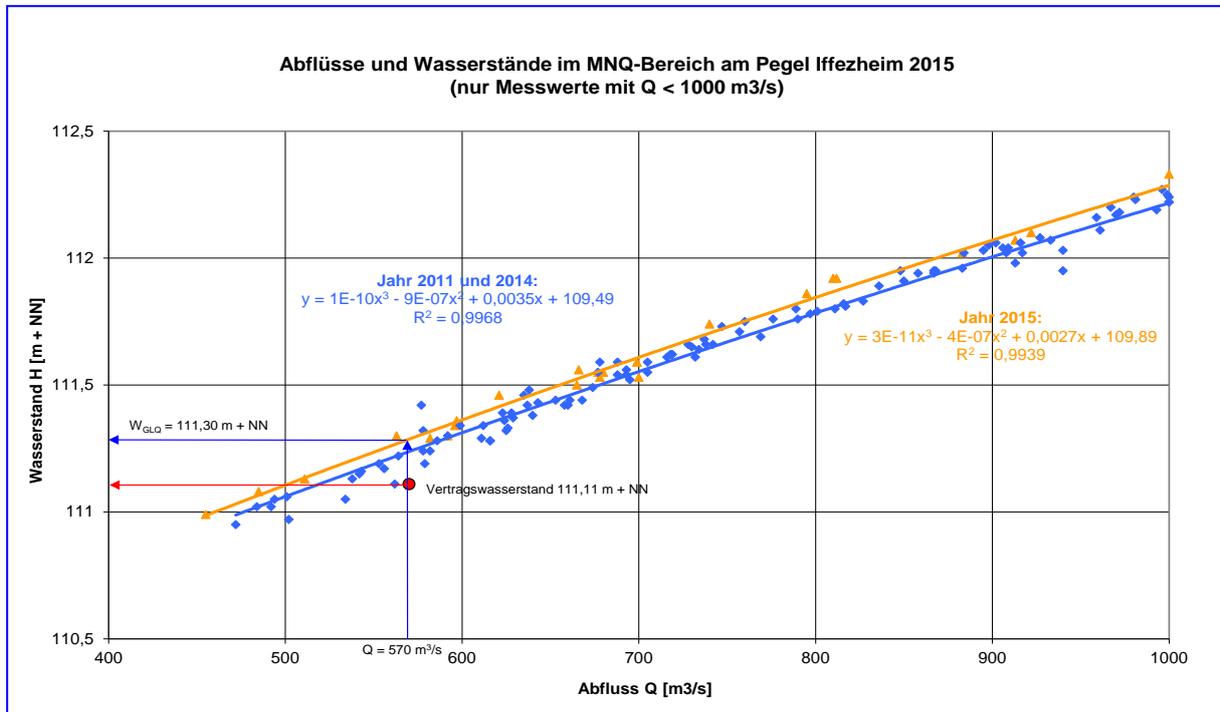


36 Abflussmessungen wurden am Pegel Iffezheim (Rhein-km 336,200) im Jahr 2015 durchgeführt. Sie lagen zwischen 455 m³/s und 3040 m³/s. Die Messungen erfolgten zwischen dem 12. Januar und dem 22. Dezember 2015.

Der arithmetische Mittelwert 2015 von Messungen < 1200 m³/s (~MQ) der Delta-W-Werte ($W_{\text{gem}} - W_{\text{ber}}$) bezogen auf die Abflusskurve am Pegel Iffezheim aus dem Jahr 1978 (Referenzabflusskurve) liegt mit ca. 4,7 cm über dem Wert von 1978 und damit ~ 1 cm unter der Differenz von 2014.



Nach dem Diagramm „Abflüsse und Wasserstände im MNQ - Bereich am Pegel Iffezheim im Jahr 2015 (nur Messwerte mit $Q < 1000 \text{ m}^3/\text{s}$)“ zeigt sich für das Kalenderjahr 2015 eine leichte Änderung zu etwas höherem Wasserstand beim Bezugsabfluss von $570 \text{ m}^3/\text{s}$. Der Wasserspiegel für das Kalenderjahr 2015 (gemäß Punkt 1.3 der Vereinbarung vom Dezember 1982, Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik, Artikel 1(1)a) liegt bei $111,30 \text{ m} + \text{NN}$ und liegt damit 19 cm über dem Vertragswasserstand von $111,11 \text{ m} + \text{NHN}$.



PROTOKOLL 17

Kenntnisnahmen von Inkraftsetzungen der Mitgliedstaaten, von Entscheidungen, die von den Ausschüssen und Arbeitsgruppen getroffen wurden sowie Kenntnisnahmen von Nichtverlängerungen vorübergehender Vorschriften

Beschluss

Die Zentralkommission nimmt Kenntnis

- von der Inkraftsetzung und Wiederinkraftsetzung von Vorschriften und vorübergehenden Vorschriften in ihren Vertragsstaaten, die in den Anlagen aufgeführt sind,
- von Entscheidungen ihrer Ausschüsse und Arbeitsgruppen, die aufgrund von Beschlüssen delegiert worden sind und die in den Anlagen aufgeführt sind sowie
- von der Nichtverlängerung von vorübergehenden Vorschriften.

Anlagen

Anlagen zu Protokoll 17

1. **Polizeiverordnung:** Inkraftsetzung und Wiederinkraftsetzung

POLIZEIVERORDNUNG

Inkraftsetzung von Vorschriften und vorübergehenden Vorschriften
Wiederinkraftsetzung von vorübergehenden Vorschriften

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in			
				D	F	NL	CH
2000-III-19	Art 2, 7, 8 u. Anlage 2 - Vorschriften über Farbe und Lichtstärke	I	1.10.2001	6.9.2001		24.9.2001	25.1.2001
2002-II-15	1. §§ 1.10, 3.14, 4.01, 7.07, 7.08, 12.01 und Anlage 3 2. 10.01 Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.22	I	1.1.2003	5.12.2002	29.1.2003	26.8.2003	2.12.2002
			1.1.2003	5.12.2002	29.1.2003		2.12.2002
2006-I-19	Definitive Änd. der RheinSchPV	I	1.4.2007	10.7.2007		31.3.2007	21.6.2006
2013-II-17	Änderung der RheinSchPV - §§ 12.02, 12.03 und Anlage 9 (2012-II-13) (betrifft nur die NL-Fassung)	I	1.6.2014	-	-	11.6.2014	-
2014-II-14	Änderung der RheinSchPV (Inhaltsverzeichnis und § 1.07 Nr. 4) Klarstellung der Vorschriften zur Stabilität der Fahrzeuge, die Container befördern.	I	1.12.2015	29.7.2015	1.2.2016	4.11.2015	6.1.2015
2015-I-7	Änderungen der RheinSchPV durch eine Anordnung vorübergehender Art	I	1.12.2015	24.9.2015	1.2.2016	1.12.2015	17.6.2015
2015-I-14	Definitive Änderung der RheinSchPV – Anker und Benutzung von Ankerpfählen (§ 7.03)	I	1.12.2016				19.6.2015
2015-I-15	Definitive Änderung der RheinSchPV - § 1.06 Benutzung der Wasserstraße - § 11.01 Höchstabmessungen der Fahrzeuge - § 11.02 Höchst-abmessungen der Schubverbände und der gekuppelten Fahrzeuge und endgültige Streichung der §§ 11.03 bis 11.05	I	1.12.2016				19.6.2015
2015-I-16	Änderung der RheinSchPV durch eine Anordnung vorübergehender Art - § 4.07 – Inland AIS und Inland ECDIS, § 12.01 – Meldepflicht und Anlage 12 – Verzeichnisse der Fahrzeug- und Verbandsarten	I	1.12.2015	24.9.2015	1.2.2016	1.12.2015	17.6.2015
2015-II-15	Änderungen der RheinSchPV durch Anordnungen vorübergehender Art - Änderungen der Vorschriften für Fahrzeuge, die Flüssigerdgas § 7.08 Nr. 5 und 6 (LNG) als Brennstoff nutzen	I	1.12.2016				
				6.1.2016		1.12.2015	11.12.2015
2015-II-16	Änderung der RheinSchPV durch eine Anordnung vorübergehender Art - Änderung der Vorschriften für die freie Sicht (§ 1.07)		1.12.2016				12.1.2016

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in			
				D	F	NL	CH
2015-II-17	Definitive Änderung der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung – Änderung der Regelungen für die Wahrschaustrecke Oberwesel - St. Goar (Inhaltsverzeichnis, §§ 9.07, 9.08, 12.02, 12.03 und Anlage 9)	I	1.12.2016				25.1.2016

2. Untersuchungsordnung: Inkraftsetzung und Wiederinkraftsetzung

UNTERSUCHUNGSORDNUNG

Inkraftsetzung von Vorschriften und vorübergehenden Vorschriften
Wiederinkraftsetzung von vorübergehenden Vorschriften

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehenes In-Kraft-Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
1994-I-23	Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RheinSchUO) 1995	I	1.1.1995	19.12.1994	**)	5.5.1995	9.1.1995	10.6.1994
1995-I-18	1. § 23.11 RheinSchUO – Mindestbesatzung	I	1.1.1996	15.5.1996	**)	2.1.1996	23.1.1996	1.6.1995
1995-I-18	2. § 23.14 RheinSchUO – Mindestbesatzung übrigen Fahrzeuge	I	1.1.1996	15.5.1996	**)	2.1.1996	23.1.1996	1.6.1995
1996-II-16	Änderung der Übergangs- und Schlussbestimmungen	I	1.1.1998	15.12.1997	**)	26.3.1998	29.9.1997	11.12.1996
1996-II-17	Änderung der RheinSchUO infolge der Revision der RheinPatVO	I	1.1.1998	15.12.1997	**)	26.3.1998	29.9.1997	11.12.1996
1997-I-19	1. § 10.03 Nr. 5 Buchstabe b – Ansaugung der Verbrennungsluft von Antriebsmaschinen	I	1.10.1997	31.7.1997	**)	15.7.1997	30.9.1997	10.6.1997
1997-I-20	2. § 9.17, 24.02 und 24.03 – Kontrolle der Signalleuchten	I	1.10.1997	31.7.1997	**)	15.7.1997	30.9.1997	10.6.1997
1997-I-21	3. Kapitel 20 – Sonderbestimmungen für Seeschiffe – Änderung Kap. 24 daraus folgend	I	1.10.1997	31.7.1997	**)	15.7.1997	30.9.1997	10.6.1997
1997-I-23	Schifferdienstbuch – Anlage F	I	1.1.1998	15.12.1997	**)	26.3.1998	29.9.1997	10.6.1997
1997-II-27	Revision der RheinSchUO	I	1.1.1999	19.8.1998	**)	3.2.1999	15.9.1998	13.2.1998
1998-I-15	1. § 6.30 Nr. 7; § 9.05; § 9.09 Nr. 4 und § 12.01 Nr. 1 – Höchstlänge von Fahrzeugen auf dem Rhein 2. § 9.07 Nr. 2 und § 11.01 – Höchstlänge von Fahrzeugen auf dem Rhein	W	1.10.1998	6.8.1998	**)	29.7.1998	25.9.1998	19.6.1998
		I	1.10.1998	6.8.1998	**)	29.7.1998	25.9.1998	19.6.1998
1998-I-17	1. § 10.01 Nr. 4 – Ausrüstung mit Heckankern 2. § 23.05 zweiter Satz – Typgeprüfte Fahrtenschreiber	W	1.10.1998	6.8.1998	**)	29.7.1998	25.9.1998	19.6.1998
		W	1.10.1998	6.8.1998	**)	29.7.1998	25.9.1998	19.6.1998
1998-I-18	Übergangsbestimmung zu § 15.07 Nr. 2 Buchstabe a – Lichte Breite von Türen von Fahrgastkabinen	I	1.10.1998	6.8.1998	**)	29.7.1998	25.9.1998	19.6.1998
1998-I-19	Übergangsbestimmungen zu § 16.01 – Zum Schieben geeignete Fahrzeuge	I	1.10.1998	6.8.1998	**)	29.7.1998	25.9.1998	19.6.1998
1998-I-20	§ 3.04 – Gemeinsame Wandung zwischen Fahrgasträumen und Brennstofftanks	I	1.10.1998	6.8.1998	**)	29.7.1998	25.9.1998	19.6.1998
1998-II-18b	§ 8.05 Nr. 6, 9 – 13 – Sicherungen gegen den Austritt von Brennstoff beim Bunkern und § 24.02 Nr. 2	I	1.4.1999	17.2.1999	**)	18.1.1999	14.4.1999	3.12.1998
1998-II-25	§ 24.02 Nr. 2 – zu § 15.08 Nr. 4 – Übergangsbestimmungen für Einzelrettungsmittel an Bord von Fahrgastschiffen	W	1.4.1999	17.2.1999	**)	18.1.1999	14.4.1999	3.12.1998
1998-II-26	§ 11.01 – Sicherheit im Fahrgastbereich (betrifft nicht die franz. Fassung)	I	1.4.1999	17.2.1999	**)	--	14.4.1999	3.12.1998

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehene In-Kraft-Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
1999-II-14	§§ 3.02, 3.03 und 24.02 – Vorübergehende Anordnungen der RheinSchUO nach § 1.06	I	1.10.1999	19.10.1999	**)	23.6.1999	16.7.1999	1.6.1999
1999-II-15	§ 23.04 Nr. 2 – Möglichkeit der Anerkennung von Dienstbüchern	I	1.10.1999	19.10.1999	**)	23.6.1999	16.7.1999	1.6.1999
1999-III-16	§§ 15.02, 20.01 und 24.02 – Vorübergehende Änd. der RheinSchUO nach § 1.06	I	1.4.2000	11.2.2000	**)	5.4.2000	17.2.2000	22.11.1999
1999-III-20	Kap. 22a RheinSchUO – Sonderbestimmungen für Fahrzeuge, deren Länge 110 m überschreitet	I	1.4.2000	16.2.2000	**)	5.4.2000	17.2.2000	22.11.1999
2000-I-18	1. §§ 2.12, 9.11, 10.03, 14.04, 15.07, Anlage I RheinSchUO	I	1.10.2000	9.11.2000	**)	1.9.2000	16.8.2000	7.6.2000
	2. § 15.09 RheinSchUO, nur niederländische Fassung	I	1.10.2000	--	**)	--	--	--
2000-I-19	Kap. 8a u. Anlage J RheinSchUO Emission von gasförmigen Schadstoffen u. luftverunreinigenden Partikeln von Dieselmotoren	I	1.1.2002	21.12.2001	**)	31.3.2003	12.4.2001	7.7.2000
2000-I-24	§ 24.05 Nr. 1 – Verwendung des neuen Schifferdienstbuches	I	1.4.2001	20.12.2000	**)	6.2.2001	12.4.2001	7.7.2000
2000-III-20	§ 7.02, 8.06, 10.05, 12.05, 24.01, 24.02, 24.06 u. Anlage B – vorübergehende Änderungen	I	1.4.2001	19.2.2001	**)	31.1.2001	12.3.2001	23.1.2001
2000-III-21	§ 5.02, 5.06 – Schnelle Schiffe – vorübergehenden Anordnungen	I	1.10.2001	19.2.2001	**)	31.1.2001	12.3.2001	23.1.2001
2001-I-17	1. § 3.04 Nr. 2 u. 3 – Gemeinsame Wandungen	W	1.10.2001	30.1.2001	**)	3.8.2001	30.8.2001	18.6.2001
	2. § 24.02 (zu § 15.07 Nr. 2a, 2. Satz – Lichte breite							
	3. § 24.02 Nr. 2 (zu § 16.01 Nr. 2) – Spezialwinden							
2001-I-18	1. § 22a.05 – Anordnungen vorübergehender Art – Fahrzeuge mit einer Länge von mehr als 110 m auf der Strecke Mannheim – Basel 2. § 24.06 Nr. 2 zu § 22a.05 Nr. 2	I	1.10.2001	30.8.2001	**)	3.8.2001	30.8.2001	18.6.2001
2001-I-19	§ 21.02 – Anordnungen vorübergehender Art Anwendung des Teils II auf Sportfahrzeuge	I	1.10.2001	30.7.2001	**)	3.8.2001	30.8.2001	18.6.2001
2001-I-20	§ 24.04 Nr. 1 – Freibordberechnung für vor dem 1.4.1976 zugelassene Fahrzeuge	I	1.7.2002	18.3.2002	**)	31.3.2003	3.6.2002	27.6.2001
2001-I-22	Anpassung der Besatzungsvorschriften des Kapitels 23	I	1.7.2002	18.3.2002	**)	31.3.2003	3.6.2002	27.6.2001
2001-II-20	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art	W	1.4.2002	1.3.2002	**)	31.12.2001	6.5.2002	18.12.2001
2001-II-21	Anordnungen vorübergehender Art – Fahrgastschiffe mit einer Länge von mehr als 110 m auf der Strecke Mannheim – Basel	I	1.1.2002	7.12.2001	**)	12.12.2001	6.5.2002	18.12.2001
2001-II-22	Änd. RheinSchUO durch Anordnungen vorübergeh. Art	I	1.4.2002	1.3.2002	**)	31.12.2001	6.5.2002	18.12.2001
2001-II-24	Emission von gasförmigen Schadstoffen und luftverunreinigenden Partikeln von Dieselmotoren	I	1.1.2002	7.12.2001	**)	31.12.2001	6.5.2002	18.12.2001

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2002-I-30	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art - § 3.03	W	1.10.2002	31.7.2002	**)	25.7.2002	11.2.2003	4.6.2002
2002-I-31	Anordnungen vorübergehender Art - §§ 3.02; 7.02; 8a.03; 10.02; 10.05; 11.02; 11.13; 23.09; 24.02; 24.04; 24.06; Anlagen D und J §§ 10.05; 23.09, Nr.1; 24.02, Nr. 2 und 24.06, Nr. 5	I	1.10.2002	31.7.2002	**)	25.7.2002	11.2.2003	4.6.2002
		I	1.10.2003					
2002-I-32	Übergangsbestimmungen zum Kapitel 23 – Besatzungen	I	1.7.2002	15.6.2002	**)	25.7.2002	5.2.2003	4.6.2002
2002-I-33	Definitive Änderung der RheinSchUO	I	1.10.2003	6.5.2003	**)	24.11.2006	20.5.2003	7.6.2002
2002-I-34	Änderung der RheinSchUO infolge der Einführung des Standards Inland ECDIS - § 1.01 und 7.06	I	1.4.2003	6.5.2003	**)	3.4.2003	20.5.2003	7.6.2002
2002-II-19	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art 1. § 15.02 Nr. 3 Leckrechnung (nur NL) 2. § 20.01 Nr. 5 d – Seeschiffe und §§ 22a.01, 22a.02, 22a.03, 22a.04 Nr. 1 bis 4 und Nr. 6, 7 und 9 22a.06 – Fahrzeuge über 110 m	W	1.4.2003	14.2.2003	**)	29.1.2003	4.11.2003	22.1.2003
		I	1.4.2003	14.2.2003	**)	29.1.2003	4.11.2003	22.1.2003
2002-II-20	Anordnungen vorübergehender Art - §§ 1.07, 3.04 Nr. 3, 8.02 Nr. 4, 10.02 Nr. 2, 15.10 Nr. 10, 21.02 Nr. 1 und 2, 22a.04 Nr. 5 und 8, 22a.05 Nr. 2, 23.07 Nr. 1, 24.02 Nr. 2, 24.06 und Anlage D	I	1.4.2003	14.2.2003	**)	29.1.2003	4.11.2003	22.1.2003
2002-II-21	Definitive Änderungen der RheinSchUO - §§ 1.06, 1.07, 15.02 und 23.07	I	1.1.2004	19.12.2003	**)	24.11.2006	16.7.2003	29.1.2003
2002-II-22	Schnelle Schiffe auf dem Rhein – Ergänzung der UO durch ein Kap. 22b	I	1.4.2003	14.2.2003	**)	29.1.2003	4.11.2003	22.1.2003
2003-I-24	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art 1. § 15.07 Nr. 6 – Symbol „Zutritt für Unbefugte“ 2. § 15.09 Nr. 7 (nur NL) u. Nr. 9	W	1.10.2003	4.11.2003	**)	31.7.2003	6.2.2004	13.6.2003
		I	1.10.2003	4.11.2003	**)	31.7.2003	6.2.2004	13.6.2003
2003-I-25	Anordnungen vorübergehender Art - §§ 3.04, 7.03, 7.04, 8a.02, 9.03, 9.15, 9.20, 10.04, 10.05, 15.08, 23.09, 24.02 und 24.06	I	1.10.2003	4.11.2003	**)	31.7.2003	6.2.2004	13.6.2003
2003-II-24	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art 1. § 7.02 Nr. 3 Steuerhaus, freies Blickfeld 2. Anlage B Nr. 36 – Eintragung der Absperrorgane 3. § 24.01 Nr. 3 – Anwendung von Übergangsbestimmungen 4. § 24.02 Nr. 2 – Übergangsbestimmungen zu § 10.05 Nr. 1 5. § 24.06 – Abweichungen für Fahrzeuge, die nicht unter § 24.01 fallen	I	1.4.2004	29.1.2004	**)	23.1.2004	30.3.2004	12.12.2003
		I	1.4.2004	29.1.2004	**)	23.1.2004	30.3.2004	12.12.2003

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2003-II-25	Anordnungen vorübergehender Art - §§ 1.02, 8.03, 11.05, 11.07, 23.03, 24.02, 24.06 und 24.07	I	1.4.2004 1.10.2004	29.1.2004	**)	23.1.2004	30.3.2004	12.12.2003
2003-II-26	Definitive Änderungen der RheinSchUO – Neufassung des Kapitels 24	I	1.10.2004	16.8.2004	**)	28.11.2006	2.9.2004	18.12.2003
2003-II-27	Einführung von Grenzwerten einer Stufe II durch die Änderung des § 8a.02 Nr. 2 sowie der entsprechenden Übergangsbestimmungen des § 24.02 Nr. 2 und des § 24.06 Nr. 5 der RheinSchUO	I	1.7.2007	16.8.2004	**)	2.2.2008	8.11.2005	18.12.2003
2004-I-18	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art 1. § 1.01 Nr. 83 2. § 5.02 Nr. 1 3. § 5.06 Überschrift 4. § 5.06 Nr. 3 5. § 22a.05 – Zusätzl. Anforder. 6. § 22a.05 Buchst. a Nr. 1 7. § 22a.05 Nr. 2 (nur FR-Text) 8. § 22a.05 Nr. 3	W	1.10.2004	26.8.2004	**)	13.7.2004	30.8.2004	7.6.2004
2004-I-19	Anordnungen vorübergehender Art - §§ 24.02 und 24.03	I	1.10.2004	15.9.2004	**)	13.7.2004	30.8.2004	7.6.2004
2004-II-20	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art §§ 10.03, 10.03a und 10.03b	W	1.4.2005	1.3.2005	**)	7.1.2005	9.2.2005	9.12.2004
2004-II-21	Anordnungen vorübergehender Art 1. § 22a.05 2. §§ 22b.03, 24.06 und zu Anl. J Teil IV	I	1.4.2005	3.3.2005	**)	7.1.2005	9.2.2005	9.12.2004
			1.4.2005	3.3.2005	**)	7.1.2005	9.2.2005	9.12.2004
2004-II-22 (I)	Sicherheit der Fahrgastschifffahrt 1. § 1.01 2. § 3.02 3. § 9.02 4. § 9.18 5. § 10.02 Nr. 2 f) 6. §§ 10.03 bis 10.05 7. Kapitel 15 8. § 17.07 Nr. 4.3 9. § 22b.03 10. § 24.02 Nr. 2 – zu Kap.15 11. § 24.03 12. § 24.04 Nr. 3 13. § 24.06 14. Anlage I	I	1.1.2006	19.9.2005	**)	24.11.2006	8.11.2005	14.2.2005
2005-I-16	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art 1. § 7.02 Nr. 2 – 2. § 11.02 Nr. 5 3. § 22a.05 Nr. 1a Absatz 1 (nur franz. Text)	W	1.10.2005	24.11.2005	**)	18.4.2007	6.9.2005	6.6.2005
2005-I-17	Anordnungen vorübergehender Art – 1. §§ 10.03a Nr. 1 u. 10, 10.03b Nr. 1, 4, 5 u. 13, § 10.03c 2. 24.06 Nr. 5	I	1.1.2006	7.11.2005	**)	18.4.2007	6.9.2005	6.6.2005
			1.10.2005	24.11.2005	**)	18.4.2007	6.9.2005	6.6.2005

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2005-II-19	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 1. § 21.02 Nr. 2 Buchstabe d 2. § 1.01 Nr. 20a 3. § 8.02 Nr. 4 4. § 10.02 Nr. 2 Buchstabe a 5. § 22a.01 bis 22a.04 (ohne Nr. 5 u. 8) und § 22a.06 6. § 22a.04 Nr. 5 u. 8 7. § 22b.01 bis 22b.12 8. Anlage D Muster 1 und 2	W	1.1.2006	12.1.2006	**)	13.2.2006	3.4.2006	9.12.2005
			1.4.2006	12.1.2006	**)	13.2.2006	3.4.2006	9.12.2005
2005-II-20	Anordnungen vorübergehender Art §§ 8a.01, 8a.03, 8a.07, 8a.11, Anlage A, Anlage J, Teil I, II u. VIII	I	1.4.2006	12.1.2006	**)	13.2.2006	3.4.2006	9.12.2005
2005-II-21	Anordnungen vorübergehender Art §§ 10.03a Nr. 8, 10.03b Nr. 9, 15.03 Nr. 1 bis 4, 9 bis 11, 15.06 Nr. 3, 8 und 14, 15.09 Nr. 4, 15.10 Nr. 6, 15.11 Überschrift, Nr. 1, 2, 14 und 15, 15.12 Überschrift, Nr. 6 und 10, 15.15 Nr. 1, 5 und 10, 21.02 Nr. 1, 24.02 Nr. 2, 24.03 Nr. 1, 24.06 Nr. 5	I	zwischen 1.1.2006 u. 30.9.2007	12.1.2006	**)	18.4.2007	3.4.2006	9.12.2005
2006-I-23	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 §§ 3.04, 7.03, 7.04, 8a.02, 9.03, 9.15, 9.20 und 23.09	W	1.10.2006	15.8.2006	**)	29.9.2006	27.9.2006	16.6.2006
2006-II-19	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 -§ 23.03 Nr. 1 und § 23.09 Nr. 1.1 Buchstabe g und h	W	1.4.2007	28.2.2007	**)	12.2.2007	22.2.2007	1.12.2006
2006-II-20	Definitive Änderungen der RheinSchUO (§§ 23.03 Nr. 1 und 23.09 Nr. 1.1 Buchstabe g und h)	I	1.1.2009	10.7.2007	**)	31.12.2008	1.7.2009	5.12.2006
2006-II-24	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 §§ 1.02 Nr. 2, 7.02 Nr. 3, 8.03 Nr. 4 und 5, 11.05 Nr. 5, 11.07 Nr. 5 und Anlage B Nr. 36)	W	1.4.2007	28.2.2007	**)	12.2.2007	22.2.2007	1.12.2006
2006-II-25	Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 §§ 1.01, 6.02, 6.03, 6.07, 6.09, 7.04, 7.05, 8.02, 8.05 bis 8.10, 9.15, 10.01, 12.02, 15.01, 15.03, 15.06, 16.02, 17.02, 17.04, 17.05, 18.03, 20.01, 21.02, 22a.05, 22b.03, 24.01, 24.02, 24.03, 24.06, Anlage B	W	1.4.2007	28.2.2007	**)	12.2.2007	22.2.2007	1.12.2006
2006-II-26	Einführung der einheitlichen europäischen Schiffsnummer – Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 §§ 2.17, 2.18, 24.08, Anlagen A, B, C, D, E, F, H, J, K, L	W	1.4.2007	28.2.2007	**)	12.2.2007	22.2.2007	1.12.2006

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2006-II-27	Definitive Änderungen der - §§ 1.01 Nr. 20a, Nr. 83, 1.02 Nr. 2, 3.04 Nr. 3, 5.02 Nr. 1, 5.06 Überschrift und Nr. 3, 10.02 Nr. 2a, 10.03a Überschrift, Nr. 1 und 10, 10.03b, Überschrift, Nr. 1, 4, 5 und 13, 10.03c, 11.02 Nr. 5, 11.05 Nr. 5, 11.07 Nr. 5, 21.02 Nr. 2d, 22b.01 bis 22b.12, 24.02 Nr. 2, 24.06 Nr. 5, Anlagen A, B, D, J, Teil I)	W	1.10.2007	10.7.2007	**)	29.1.2009	13.9.2007	5.12.2006
2007-I-16	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 RheinSchUO (§§ 22a.01 bis 22a.06)	I	1.10.2007	18.7.2007	**)	27.8.2007	11.9.2007	5.6.2007
2007-I-17	Änderung der RheinSchUO durch Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 (§§ 10.05, 15.09 und 24.04)	I	1.10.2007	18.7.2007	**)	27.8.2007	11.9.2007	5.6.2007
2007-II-21	Anerkennung nichtrheinischer Zeugnisse auf dem Rhein – Änderung der RheinSchUO (2002-I-2, 2003-I-12, 2003-I-13, 2005-I-4, 2006-I-24, 2007-I-10, 2007-I-11)	I	1.9.2008	1.1.2009	**)	9.12.2008	1.7.2009	21.12.2007
2007-II-24	Standardisierung der Schiffsverfolgung und Aufspürung in der Binnenschifffahrt – Typgenehmigung, Einbau und Betrieb von Inland AIS Geräten auf Binnenschiffen	I	1.4.2008	15.2.2008	**)	19.2.2008	20.3.2008	19.12.2007
2007-II-25	Änderung der RheinSchUO durch Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 (§§ 2.01, 14.13, 19.03, 20.02, 21.03, 23.01, 23.02, 23.03, 23.04, 23.10, 23.11, 24.02, 24.06, Anlagen G, K, F)	I	1.4.2008	15.2.2008	**)	12.2.2008	20.3.2008	19.12.2007
2007-II-26	Änderung der RheinSchUO (§ 8a.02) (2003-II-27, 2006-I-23)	I	1.10.2008	15.2.2008	**)	19.2.2009	20.3.2008	21.12.2007
2007-II-27	Änderung der RheinSchUO durch Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 (§§ 8.05, 24.02, 24.06)	I	1.4.2008	15.2.2008	**)	13.2.2008	20.3.2008	19.12.2007
2007-II-28	Änderung der RheinSchUO durch Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 (§ 10.01, Anlage B)	I	1.4.2008	15.2.2008	**)	12.2.2008	20.3.2008	19.12.2007
2008-I-23	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 (§§ 7.02, 10.03a, 10.03b, 15.03, 15.06, 15.10, 15.11, 15.12, 15.15, 21.02, 24.02, 24.03 und 24.06)	I	1.10.2008	12.9.2008	**)	28.8.2008	20.8.2008	12.6.2008

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2008-I-24	Definitive Änderungen der RheinSchUO (Inhaltsverzeichnis, §§ 2.05, 6.02, 6.03, 6.07, 7.03, 7.04, 8.02, 8.03, 8.05, 8.06, 8.07, 8.08, 8.09, 8.10, 8a.01, 8a.02, 8a.03, 8a.07, 8a.11, 10.01, 10.03, 10.03a, 10.03b, 12.02, 15.01, 15.03, 15.06, 15.09, 15.10, 15.11, 15.12, 15.15, 16.02, 17.02, 17.04, 17.05, 18.03, 20.01, 21.02, 22b.11, 24.01, 24.02, 24.03, 24.06, Anlagen B und I)	I	1.4.2009	6.12.2008 20.12.2012 ¹	**)	9.6.2009	1.7.2009	13.6.2008
2008-II-10	Vorschriften über die Farbe und Lichtstärke der Bordlichter sowie die Zulassung von Signalleuchten – Änderung der RheinSchUO, Aufhebung der Vorschriften über die Farbe und Lichtstärke der Bordlichter sowie die Zulassung von Signalleuchten in der Rheinschifffahrt	I	1.12.2009	6.12.2008 20.12.2012 ¹	**)	24.12.2009	1.12.2009	9.2.2009
2008-II-11	Änderung der RheinSchUO im Hinblick auf die Mindestanforderungen und Prüfbedingungen für Navigationsradaranlagen und Wendeanzeiger in der Rheinschifffahrt sowie deren Einbau zur Anpassung an europäische Richtlinien zur elektromagnetischen Verträglichkeit sowie einschlägige europäische und weltweite Normen und zur Neuordnung der Regelwerke der Zentralkommission	I	1.12.2009	6.12.2008 20.12.2012 ¹	**)	11.12.2009	1.12.2009	9.2.2009
2008-II-15	Definitive Änderungen der RheinSchUO (Inhaltsverzeichnis, §§ 2.07, 2.17, 2.18, 2.19, 6.09, 14.13, 15.06, 15.09, 24.02, 24.04, 24.08, Anlagen A, B, C, D, E, H, L, P)	I	1.12.2009	6.12.2008	**)	11.12.2009	1.12.2009	9.2.2009
2008-II-16	Änderungen der RheinSchUO zum Ersatz des Begriffes Richtlinie durch den Begriff Dienstanweisung (Inhaltsverzeichnis, §§ 1.07, 2.12, Anlage J)	I	1.12.2009	6.12.2008	**)	24.12.2009	1.12.2009	9.2.2009
2009-I-18	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 RheinSchUO (§§ 9.03, 9.15 und 9.20)	I	1.10.2009	6.12.2008	**)	16.7.2009	1.7.2009	5.6.2009

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

¹ Ergänzungen / Präzisierungen

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2009-I-19	Klarstellungen zu früheren Beschlüssen und definitive Änderungen der RheinSchUO (§§ 1.07, 6.03, 7.05, 10.01, 10.02, 11.12, 16.07, 17.02, 19.02, 24.02 und Anlage D)	I	1.10.2009	20.12.2012	**)	25.8.2010	1.12.2009	9.2.2009 ^{***)}
2009-II-19	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 (§§ 7.02, 8.02, 9.15, 24.02, Anlagen E, F und K)	I	1.4.2010	6.12.2009	**)	15.1.2010	1.7.2009	26.1.2010
2010-I-10	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 RheinSchUO (§§ 22a.01 bis 22a.06)	I	1.10.2010	22.7.2010	**)	24.05.2011	1.7.2009	10.6.2010
2010-II-26	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 RheinSchUO (§§ 1.01, 7.06, 19.03, 20.02, 21.03, 23.01, 23.02, 23.03, 23.04, 23.10, 23.11, 24.02, 24.06, Anlagen F, G, K und N)	I	1.4.2011	1	**)	18.11.2011	1.7.2009	19.1.2011
2010-II-27	Änderungen der RheinSchUO durch Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 – Anforderungen an Bordkläranlagen (Kapitel 14a)	I	1.12.2011	14.10.2011	**)	5.3.2012	1.12.2011	19.1.2011
2010-II-28	Definitive Änderungen der RheinSchUO – Sonderbestimmungen für Fahrzeuge, deren Länge 110 m überschreitet (Kapitel 22a)	I	1.12.2011	1.1.2009 20.12.2012 ²⁾	**)	5.12.2011	1.7.2009	20.1.2011
2010-II-29	Definitive Änderungen der RheinSchUO – Prüfungen (Inhaltsverzeichnis, §§ 1.01, 2.01, 3.02, 6.09, 8.01, 10.03, 10.03a, 10.03b, 11.12, 14.13, 14.14, 14.15, 24.02, 24.06, Anlage B)	I	1.12.2011	20.12.2012	**)	25.11.2011	1.7.2009	20.1.2011
2010-II-30	Definitive Änderungen der RheinSchUO aufgrund praktischer Erfahrungen und zur Klarstellung bestimmter Anforderungen (Inhaltsverzeichnis, §§ 2.01, 10.02, 10.03, 15.02, 15.03, 15.06, 15.11, 24.02, 24.05, 24.06, Anlage G)	I	1.12.2011	20.12.2012	**)	27.1.2012	1.7.2009	20.1.2011
2011-I-13	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 RheinSchUO (§ 7.02 Nr. 2)	I	1.10.2011	1.1.2009	**)	7.3.2012	1.7.2009	15.6.2011

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

)) Mit diesem Datum als definitive Änderung der nationalen Rechtsvorschriften in Kraft gesetzt.

1 Mit diesem Datum als definitive Änderung der nationalen Rechtsvorschriften in Kraft gesetzt.

2 Zunächst mit einer vorübergehenden Abweichung von den nationalen Rechtsvorschriften in Kraft gesetzt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2011-I-14	Änderungen der RheinSchUO durch Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 – Anforderungen an Inland AIS Geräte und Vorschriften betreffend den Einbau und die Funktionsprüfung von Inland AIS Geräten (Anlage N, Teil I)	I	1.12.2011	14.10.2011	**)	4.4.2012	1.12.2011	15.6.2011
2012-II-16	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 RheinSchUO (§§ 9.03, 9.15 Nr. 1, 9.20 Nr. 2 a und f (§§ 7.02 Nr. 3, 8.02 Nr. 5, 9.15 Nr. 9 und 10, 24.02 Nr. 2)	W	1.10.2012	6.12.2008	**)	27.1.2015	1.7.2009 ¹	14.2.2013
		W	1.4.2013					
2013-I-15	Änderungen der RheinSchUO durch Anordnungen vorübergehender Art gemäß § 1.06 – Änderung der RheinSchUO zur Berücksichtigung des Inkrafttretens der Edition 2.0 des Inland AIS Test Standards (§§ 7.06 Nr. 3, 24.02 Nr. 2, 24.06 Nr. 5, Anlage N, Teil I und Teil III)	I	1.12.2013	1.12.2013	**)	21.10.2014	22.11.2013	7.6.2013
2013-II-19	Änderung der RheinSchUO hinsichtlich der Anforderungen an Inland AIS Geräte (§§ 1.01, Überschrift von Nr. 88a, Nr. 88a, 7.06 Überschrift und Nr. 3, 24.02 Nr. 2, 24.06 Nr. 5 Anlage N) (Beschlüsse 2007-II-24, 2010-II-26, 2011-I-14, 2013-I-15)	W	1.4.2014	1.1.2009 ¹ 1.1.2013 ¹	**)	8.12.2014	1.12.2014	11.2.2014
		I	1.12.2014	1.12.2013 ¹ 12.11./1.12.2014 ²	**)	8.12.2014	1.12.2014	11.2.2014
2013-II-20	Änderung der RheinSchUO zur Berücksichtigung der Einführung einer zentralen Schiffsdatenbank (§ 2.18 Nr. 6)	I	1.12.2014		**)	8.12.2014	1.12.2014	11.2.2014
2014-I-14	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 Rheinschiffsuntersuchungsordnung (§§ 7.02, 11.02, 11.04, Kapitel 14a, §§ 15.14, 24.02, 24.06, Anlagen, I, Q, R und S)	W	1.10.2014 1.12.2014	1.1.2009 ¹ 5.6.2014 ¹ 26.9.2014	**)	31.8.2015	1.7.2009 30.11.2011 22.11.2013	9.7.2014
2014-I-15	Änderung der Untersuchungsordnung durch eine Anordnung vorübergehender Art hinsichtlich der Übergangsbestimmungen zu § 7.02 Nummer 5 (§ 24.02 Nr. 2)	I	1.12.2014	1.12.2014	**)	31.8.2015	1.12.2014	9.7.2014
2014-I-16	Änderung der Untersuchungsordnung durch eine Anordnung vorübergehender Art (§ 24.02 Nr. 2 zu § 8.05 Nr. 6, § 8.10 Nr. 3, § 10.04, § 11.12 Nr. 2, Nr. 4, Nr. 5 und Nr. 9, § 15.06 Nr. 6, § 15.07, § 15.08 Nr. 3, § 24.03 Nr. 1 zu § 3.04 Nr. 7, § 7.01 Nr. 2, § 8.10 Nr. 2, § 9.01 und 12.02 Nr. 5, § 24.06 Nr. 5 zu § 10.04, § 11.12 Nr. 2, Nr. 4, Nr. 5 und Nr. 9, § 15.06 Nr. 6, § 15.07, § 15.08 Nr. 3)	I	1.12.2014	1.12.2014	**)	31.8.2015	1.12.2014	9.7.2014

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

¹ Mit diesem Datum als definitive Änderung der nationalen Rechtsvorschriften in Kraft gesetzt.

² Zunächst mit einer vorübergehenden Abweichung von den nationalen Rechtsvorschriften in Kraft gesetzt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2014-II-15	Definitive Änderung der RheinSchUO – Anerkannte Klassifikationsgesellschaften (§ 1.01)	I	1.12.2015		**)	1.2.2016	11.12.2015	6.1.2015
2015-I-17	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 RheinSchUO (§§ 9.03, 9.15 und 9.20)	I	1.10.2015	1.1.2009 ^{***)}	**)	27.10.2015	1.7.2009 ^{***)}	17.6.2015
2015-II-18	Verlängerung von Anordnungen vorübergehender Art nach § 1.06 RheinSchUO (§§ 7.02 Nr. 3, 8.02 Nr. 5, 9.15 Nr. 9 und 10, und 24.02 Nr. 2)	W	1.4.2016	1.1.2009 ^{***)}			1.7.2009	12.1.2016
2015-II-19	Definitive Änderung der RheinSchUO - Anerkennung gleichwertiger anderer Genehmigungen für Bordkläranlagen (§ 14a.07)	I	1.12.2016		**)			25.1.2016
2015-II-20	Definitive Änderung der RheinSchUO - Informations- und Navigationsgeräte (Anlage M Teil I §§ 1 und 3)	I	1.12.2016		**)			25.1.2016
2015-II-21	Definitive Änderung der Rheinschiffsuntersuchungsordnung - Vorschriften für die freie Sicht (§§ 7.02, 15.01 Nr. 5 und 6, 24.02 und 24.06)	I	1.12.2016		**)			25.1.2016
2015-II-22	Definitive Änderung der RheinSchUO - Vorschriften für Fahrzeuge, auf denen Antriebs- oder Hilfssysteme installiert sind, die mit Brennstoffen mit einem Flammpunkt von 55 °C oder darunter betrieben werden, insbesondere Fahrzeuge, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen	I	1.12.2016		**)			25.1.2016

3. Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein („RheinSchPersV“): Inkraftsetzung

VERORDNUNG ÜBER DAS SCHIFFSPERSONAL AUF DEM RHEIN

Inkraftsetzung der Verordnung, von Vorschriften und vorübergehenden Vorschriften
Wiederinkraftsetzung von vorübergehenden Vorschriften

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2011-I-8	Anerkennung der slowakischen Schiffsführerzeugnisse und Radarzeugnisse	I	1.10.2011	24.12.2011		4.4.2012	1.10.2011	20.6.2011
2011-I-10	Anerkennung der österreichischen Schiffsführerzeugnisse und Radarzeugnisse	I	1.10.2011	24.12.2011		4.4.2012	1.10.2011	15.6.2011
2011-II-16	Anerkennung des bulgarischen Schiffsführerzeugnisses	I	1.7.2012	1.7.2012		4.9.2012	1.7.2012	16.12.2011
2012-II-11	Definitive Änderungen der RheinSchPersV - Anerkennung der slowakischen Schiffsführerzeugnisse und Radarzeugnisse	I	1.1.2013	21.3.2014		30.1.2015	24.5.2013	29.11.2012
2012-II-12	Definitive Änderungen der RheinSchPersV (§ 6.02)	I	1.12.2013	21.3.2014		27.1.2015	24.5.2013	15.2.2013

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

***) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

****) Mit diesem Datum als definitive Änderung der nationalen Rechtsvorschriften in Kraft gesetzt.

Protokoll	Inhalt	*)	Vorgesehe- nes In-Kraft- Treten	In Kraft gesetzt in				
				D	B	F	NL	CH
2014-II-13	Anerkennung nichtrheinischer Matrosenausbildungen Änderung des § 3.02 Nr. 3 lit. a RheinSchPersV	I	1.12.2015	29.7.2015			11.12.2015	6.1.2015
2015-I-7	Änderungen der RheinSchPersV durch eine definitive Änderung	I	1.7.2016	24.9.2015		1.2.2016	1.7.2016	19.6.2015
2015-I-10	Änderungen der RheinSchPersV - Änderung der Muster des Rheinpatents und verschiedener Schiffsführer- und Befähigungszeugnisse für die Radarfahrt (Anlagen D1, D5, D6 und A5 der RheinSchPersV)	I	1.8.2015	1.6.2016		21.10.2015	1.8.2015	19.6.2015
2015-I-11	Möglichkeit der Anerkennung von Bordbüchern aus Drittstaaten - Änderung des § 3.13, der Anlage A1 RheinSchPersV und Einfügung einer Anlage A 1a	I	1.7.2016				1.7.2016	19.6.2015
2015-II-14	Anerkennung nichtrheinischer Matrosenausbildungen / Erwerb der Befähigung „Bootsmann“ Änderung des § 3.02 Nummer 5 Buchstabe a RheinSchPersV	I	1.12.2016					25.1.2016

*) I = Inkraftsetzung, W = Wiederinkraftsetzung

**) In Belgien wird noch rechtlich geprüft, in welcher Form die Inkraftsetzung stattfinden kann. Bis dahin werden die Beschlüsse der Zentralkommission ohne abschließende Klärung der rechtlichen Situation faktisch angewandt.

4.1 Untersuchungsausschuss: (Beschluss 2008-II-11)

Rheinschiffsuntersuchungsordnung
Anlage M, Teil V

4. Verzeichnis der nach der Rheinschiffsuntersuchungsordnung für den Einbau oder Austausch von Navigationsradaranlagen und Wendeanzeiger anerkannten Fachfirmen

Ist für ein Land keine Fachfirma angegeben, wurde für Firmen in diesem Land keine Anerkennung ausgesprochen.

...

Deutschland

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +49	E-Mailadresse
1.	A&O Schiffselektrik und Schiffselektronik Ltd.	Kastanienstraße 10 D-47447 Moers	(0)9372-939425	arnold.mahnken@t-online.de
2.	Alphatron Marine Deutschland GmbH	Nienhöfener Str. 29-37 D-25421 Pinneberg	(0)4101-3771-0	service@alphatron.de
3.	Alt Christl Funkberatung und Verkauf	Vidiner Str. 5 D-93055 Regensburg	(0)941-794040	fa.peter.alt@t-online.de
4.	Blauth Ulrike Funk- und Nachrichtentechnik	Hauptstraße 3b D-67229 Gerolsheim	(0)6238-989183	rolf.blauth@t-online.de
5.	Braun KG Schiffswerft	Postfach 1809 D-67328 Speyer	(0)6232-1309-49	werner.schulz@schiffswerft-braun.de
6.	Cretec Schiffstechnik	Am Bahnhof 3 D-47661 Issum	(0)2835-2670	paul-issum@t-online.de
7.	E&M Engel & Meier Schiffselektronik	Döbelnerstraße 4b D-12627 Berlin	(0)30-2945445	em-schiffselektronik@t-online.de
8.	EBF Elektronik + Mechanik	Hinter dem Rathaus 4 D-56283 Halsenbach	(0)6747-1763	ebf-halsenbach@t-online.de
9.	Elektro Erles (anerkannt vom 1.4.1993 bis 25.3.2014)	Blauenstrasse 4 D-79576 Weil am Rhein	(0)7621422598-0	info@elektro-erles.de
10.	Elektro Jansen	Inh. Johannes Jansen Boschstraße 22 D-49733 Haren (Ems)	(0)5932 73997-0	info@elektro-jansen.de e.jansen@elektro-jansen.de

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +49	E-Mailadresse
11.	Elektro-Navigation Schick & Co. GmbH	Siemensstraße 35 D-25462 Rellingen	(0)4101-301-233	info@elna.de
12.	Elektronik GmbH Sassnitz	Seestraße 40a D-18546 Sassnitz	(0)38392-521-0	elektronik_GmbH_Sassnitz@t-online.de
13.	Elektrotechnik Kemming e.K.	Kirchstraße 21 D-45711 Datteln	(0)2363-52901	elektrotechnik-kemming@t-online.de
14.	FS Schiffstechnik GmbH & Co KG	Werftstraße 25 D-47053 Duisburg	(0)203 60967-0	f.schroeder@fs-schiffstechnik.de
15.	Funkservice Dieter Blömer	Kapitän-Alexander-Str. 30 D-27472 Cuxhaven	(0)4721-7452-0	info@funkservice-bloemer.de
16.	Funkelektronik Dieter Pundsack	Hoebelstraße 36 D-27572 Bremerhaven	(0)471-974080	info@pundsack.net
17.	G und M Tiedemann GbR	Auf der Haide 17 D-21039 Börnsen	(0)40-7205526	gundmtiedemanngbr@gmx.de
18.	HBI Harm Boontjes Internautik	Steingasse 29 D-97904 Dorfprozelten	(0)9392-98937	HBI-Harm.Boontjes@t-online.de
19.	Horn Marineservice GmbH	Harmen-Grapengeter-Str. 6 D-25813 Husum	(0)4841-9145	info@horn-marineservice.de
20.	IEA Industrieelektronik GmbH	Thomas-Münzer-Straße 40a D-39307 Roßdorf	(0)3933 802204	info@iea-rossdorf.de
21.	IfE Ingenieurbüro für Elektronik	Friebelstraße 71 D-01217 Dresden	(0)351-47004-54	hanicke.ife@versanet.de
22.	Imtech marine germany GmbH	Albert-Einstein Ring 6 D-22761 Hamburg	(0)40-89972-201	marko.meyer@imtechmarine.com
23.	Jentson Nachrichtentechnik	Buschhagenweg 6 D-26133 Oldenburg	(0)441-21713775	info@jentson.de
24.	K+K Systemtechnik	An de Deelen 63 D-28779 Bremen	(0)421-69001-91	detlef@kk-systemtechnik.de
25.	Kadlec & Brödlin GmbH	Krausstr. 21 D-47119 Duisburg	(0)203-47995-0	info@kadlec-broedlin.de

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +49	E-Mailadresse
26.	KSE Schiffselektronik	Rother Berg 80 D-47589 Uedem	(0)2825-939851	a.strake@kse-duisburg.de
27.	Kurt J. Nos GmbH Schaltanlagenbau	Presentstraße 15 D-63939 Wörth	(0)9372-73-111	nokuel@freenet.de
28.	Lammers Schiffselektronik GmbH	Industriestraße 16 D-26789 Leer	(0)491-96079-0	INFO@LSELEER.de
29.	Matronik Schiffselektrik u.Schiffselektronik	In den Pannenkaulen 5 D-47509 Rheurdt	(0)2845-29899-0	matronik@matronik.de
30.	Mohrs+Hoppe GmbH	Plauener Str. 163 -165 D-13053 Berlin	(0)30-293469-0	info@mohrshoppegmbh.de
31.	N.G. Sperry Marine GmbH & Co. KG	Woltmannstraße 19 D-20097 Hamburg	(0)40-29900-0	uwe.holdorf@sperry.ngc.com
32.	Naval Marine GmbH Duisburg	Neumarkt 2 D-47119 Duisburg	(0)203-82650	info@naval-marine.de
33.	Navicom Emden GmbH	Nesserlander Str. 15 D-26721 Emden	(0)4921-9176-0	navicom@t-online.de
34.	Peter Nachrichtentechnik	Lärchenstraße 10 D-94469 Deggendorf/Nattbg.	(0)991-37027-0	peter-com@t-online.de
35.	PUK electronic GmbH	Gewerbering 2 a-c D-23968 Gägelow / Wismar	(0)3841-642913	Puskeiler.Robert@t-online.de
36.	Radio Maurer	Zähringer Straße 18 D-68239 Mannheim	(0)621-477662	emx-18@t-online.de
37.	Schafberger Funktechnik	Wolfsegger Straße 16 D-93195 Wolfsegg-Stetten	(0)9409-861250	schafberger-funktechnik@t-online.de
38.	Schwarz Technik GmbH	Lehmstraße 13 D-47059 Duisburg	(0)203-993370	info@schwarz-technik.de
39.	See-Nautic Emden	Nesserlander Str. 96 D-26723 Emden	(0)4921-27703	info@see-nautic.de
40.	R. Willborn	Berliner Chaussee 180 D-39114 Magdeburg	(0)391-5433436	rwschiffstechnik@t-online.de
41.	Wolfgang Hagelstein (Nicht mehr tätig seit 19.11.2015)	Alte Heerstraße 63 D-56329 St. Goar-Fellen	(0)6741-7575	hagelstein.schiffselectronic@web.de
42.	Krebs Elektrotechnik e.K.	Im Martelacker 8 D-79588 Efringen-Kirchen	(0)7628 1046	info@krebs-elektrotechnik.de

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +49	E-Mailadresse
43.	Polizeipräsidium Duisburg Direktion ZA, SG -ZA 34- Bootstechnik und Nautik	Moerser Str. 217-219 D-47198 Duisburg	(0)203 280-1340	za34.duisburg@polizei.nrw.de
44.	in-innovative navigation GmbH	Leibnizstr.11 D-70806 Kornwestheim	(0)7154 807-150	info@innovative-navigation.de www.innovative-navigation.de
45.	Alpha & Omega Elektrotechnik Landeck & Rohe GbR	Schiestlstraße 1 D-97904 Dorfprozelten	(0)9392 9349823 (0)1573 0832735	landeckpeter@hotmail.com
46.	Technik-Service T. Schwerdtfeger	Am Streite 10 D-56729 Nachtsheim	(0)2656 9519897	info@t-schwerdtfeger.de www.t-schwerdtfeger.de
47.	Josef Braun GmbH & Co. KG Schiffswerft	Am neuen Rheinhafen 14 D-67346 Speyer	(0)6232 1309-10	info@schiffswerft-braun.de www.schiffswerft-braun.de
48.	Elektro Point Markus Mollus	Honigstraße 21 D-47137 Duisburg	(0)203 44999-400	elektro_point@yahoo.de www.elektro-point.com
49.	MSG – Mainschiffahrts-Genossenschaft eG	Stockgrabenweg 2 D-97904 Dorfprozelten	(0)9392 9341-0	werft@MSGeG.de www.msgeg.de
50.	Diedrichs Schiffstechnik GmbH	Hausmannweg 13 D-26160 Bad Zwischenahn	(0)4403 93 99 420	info@diedrichs-schiffstechnik.de www.diedrichs-schiffstechnik.de

...

Niederlande

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +31	E-Mailadresse
1.	Alphatron Marine B.V. <i>(anerkannt vom 6.1.2010 bis 6.1.2016)</i> <i>(anerkannt vom 11.2.2016 bis 6.1.2021)</i>	Schaardijk 23 NL-3063 NH Rotterdam	(0)10 453 40 00	survey@alphatronmarine.com www.alphatronmarine.com
2.	Imtech Marine Netherlands <i>(anerkannt vom 31.7.2009 bis 31.7.2015)</i> Imtech Marine Netherlands B.V. <i>(anerkannt vom 16.2.2016 bis 1.3.2017)</i> RH Marine Netherlands B.V. <i>(anerkannt vom 14.3.2016 bis 1.3.2017)</i>	Sluisjesdijk 155 NL-3087 AG Rotterdam	(0)10 428 33 44	salesbinnenvaart@imtechmarine.com www.imtechmarine.com

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +31	E-Mailadresse
3.	Navimar B.V. <i>(anerkannt vom 17.12.2009 bis 17.6.2020)</i>	Schependijk 29 NL-4531 BW Terneuzen	(0)115 616329	info@navimar.nl http://www.navimar.nl/
4.	Northrop Grumman Sperry Marine B.V. <i>(anerkannt vom 14.7.2010 bis 14.7.2015)</i>	J. Wattweg 22 NL-3133 KK Vlaardingen	(0)10 44 51 600	sales.holland@sperry.ngc.com http://www.sperrymarine.com/
5.	Werkina Werkendam B.V. <i>(anerkannt vom 18.12.2009 bis 18.12.2015)</i> <i>(anerkannt ab 20.4.2016)</i>	Biesboschhaven Noord 1b NL-4251 NL Werkendam	(0)183 502688	info@werkina.nl http://www.werkina.nl
6.	Marinetec Holland B.V.	Lelystraat 93G NL-3364 AH Sliedrecht	(0)184 41 35 90	info@marinetec-holland.nl www.marinetec-holland.nl
7.	Flux Electro BV	Beneluxweg 2c NL-4538 AL Terneuzen	(0)115 615121	fluxelectro@planet.nl www.fluxelectro.nl
8.	VEM Elektrotechnik	Klokweg 16 NL-3034 KK Rotterdam	(0)10 303 72 00	info@vemservice.nl http://www.vemservice.nl/
9.	Vissers & van Dijk B.V.	Bunkerhaven 22 NL-6051 LR Maasbracht	(0)475 646667	info@vissersenvandijk.nl www.vissersenvandijk.nl
10.	Snijder Scheepselektro B.V.	Sisalstraat 9 NL-8281 JJ Genemuiden	(0)38 385 71 23	info@snijderscheepselektro.com www.snijderscheepselektro.com
11.	Dutch Marine Technology BV	Industriestraat 6G NL-3371XD Hardinxveld – Giessendam	(0)10 890 00 41	info@dmtdv.nl www.dmtbv.nl
12.	Techno-Job	Sasdijk 2c a/b m/s Volta NL-4671 RN Dinteloord	(0)167 524224	info@Techno-Job.nl www.Techno-Job.nl
13.	Novio Nautic B.V.	Oude Haven 47 NL-6511 XE Nijmegen	(0)24 711 00 20	info@novionautic.nl
14.	Gova Scheepselectronica B.V.	Ringdijk 530 NL-2987 VZ Ridderkerk	(0)180 463011	andre@gova.info

...

4.2 Untersuchungsausschuss: (Beschluss 2007-II-24)

Rheinschiffsuntersuchungsordnung
Anlage N, Teil III

2. Verzeichnis der nach der Rheinschiffsuntersuchungsordnung zugelassenen Inland AIS Geräte

...

Verzeichnis der ab dem 19. Oktober 2012 aufgrund von Typgenehmigungen gemäß dem Test Standard, Edition 2.0, zugelassenen Inland AIS Geräte

No N° Nr.	Type Typ	Manufacturer Fabricant Hersteller Fabrikant	Owner of the type approval Titulaire de l'agrément de type Inhaber der Typgenehmigung Houder van de typegoedkeuring	Date and country of approval Date et pays d'agrément Zulassungstag u. -land Datum en land van de goedkeuring	Competent authority Autorité compétente zuständige Behörde Bevoegde autoriteit	Approval No N° d'agrément Zulassungs-Nr. Goedkeuringsnummer
23	CAMINO-701 Class A / Inland AIS	Alltek Marine Electronice Corp. (AMEC) 7F, No. 605, Ruei-Guang Road, Neihu District Taipei 11492, Taiwan	Alltek Marine Electronice Corp. (AMEC) 7F, No. 605, Ruei-Guang Road, Neihu District Taipei 11492, Taiwan	23.8.2013 D	FVT	R-4-300
24	Orolia Type Z601; McMurdo Smartfind M5 Class A/Inland AIS	Alltek Marine Electronice Corp. (AMEC) 7F, No. 605, Ruei-Guang Road, Neihu District Taipei 11492, Taiwan	Orolia Ltd, Silver Point, Airport Service Road, Portsmouth PO3 5PB, United Kingdom	4.10.2013 D	FVT	R-4-301
25	Sailor 6280/6281 AIS System (Class A/Inland AIS)	Thrane & Thrane A/S Lundtoftegaardsvej 93 D DK-2800 Kgs. Lyngby Denmark	Thrane & Thrane A/S Lundtoftegaardsvej 93 D DK-2800 Kgs. Lyngby Denmark	13.5.2014 D	FVT	R-4-302
26	SIMRAD V5035 Class A / Inland AIS	Navico Inc. 23868 Hawthorne Blvd., Suite 201, Torrance, CA 90505, USA	Navico Inc. 23868 Hawthorne Blvd., Suite 201, Torrance, CA 90505, USA	10.4.2015 D	FVT	R-4-303
27	R5 Solid AIS Transponder System Combined Class A / Inland AIS Transceiver	Saab TransponderTech, Låsblecksgatan 3, 58941 Linköping, Sweden	Saab TransponderTech, Låsblecksgatan 3, 58941 Linköping, Sweden	29.9.2015 D	FVT	R-4-304
28	Nauticast A2 Inland AIS Transponder	Saab TransponderTech AB, Låsblecksgatan 3, 58941 Linköping, Sweden	Nauticast GmbH Lützowgasse 12-14 / 30G 1140 Wien, Österreich	29.9.2015 D	FVT	R-4-305

No N° Nr.	Type Typ	Manufacturer Fabricant Hersteller Fabrikant	Owner of the type approval Titulaire de l'agrément de type Inhaber der Typgenehmigung Houder van de typegoedkeuring	Date and country of approval Date et pays d'agrément Zulassungstag u. -land Datum en land van de goedkeuring	Competent authority Autorité compétente zuständige Behörde Bevoegde autoriteit	Approval No N° d'agrément Zulassungs-Nr. Goedkeuringsnummer
29	Poseidon Combined Class A / Inland AIS Transceiver	SRT Marine Technology Ltd, Midsomer Norton, Bath BA3 4BS, England	SRT Marine Technology Ltd, Midsomer Norton, Bath BA3 4BS, England	8.10.2015 D	FVT	R-4-306
30	Explorer A4 Combined Class A / Inland AIS Transceiver	Alewijnse Marine BV, Van der Giessenweg 51, Krimpen aan de IJssel, 2921 LP, The Netherlands	Alewijnse Marine BV, Van der Giessenweg 51, Krimpen aan de IJssel, 2921 LP, The Netherlands	8.10.2015 D	FVT	R-4-307
31	em-trak A100 Combined Class A / Inland AIS Transceiver	em-trak Marine Electronics Ltd. Wireless House First Avenue Midsomer Norton, Bath BA3 4BS United Kingdom	em-trak Marine Electronics Ltd. Wireless House First Avenue Midsomer Norton, Bath BA3 4BS United Kingdom	8.10.2015 D	FVT	R-4-308
32	KAT-100 Combined Class A / Inland AIS Transceiver	Koden Electronics Co., Ltd, 5278 Uenohara, Unohara- shi, Yamanashi, 409-0112, Japan	Koden Electronics Co., Ltd, 5278 Uenohara, Unohara- shi, Yamanashi, 409-0112, Japan	8.10.2015 D	FVT	R-4-309
33	OceanSat Class A / Inland AIS Transceiver	SRT Marine Technology Ltd, Midsomer Norton, Bath BA3 4BS, England	OceanSat BV, P.O. Box, 4255 ZG Nieuwendijk, The Netherlands	8.10.2015 D	FVT	R-4-310
34	AIS 950 Combined Class A / Inland AIS Transceiver	SRT Marine Technology Ltd, Midsomer Norton, Bath BA3 4BS, England	Raymarine Belgium BVBA, Luxemburgstraat 2 2321 Meer, Belgium	8.10.2015	FVT	R-4-311
35	Transas AIS M-3 Combined Class A / Inland AIS Transceiver	Transas Marine International, Datavägen 37, 43632 Arskim, Sweden	Transas Marine International, Datavägen 37, 43632 Arskim, Sweden	8.10.2015	FVT	R-4-312
36	CARBON PRO Combined Class A / Inland AIS Transceiver	True Heading, Vendevägen 90, 182 32 Danderyd, Sweden	True Heading, Vendevägen 90, 182 32 Danderyd, Sweden	8.10.2015	FVT	R-4-313

No N° Nr.	Type Typ	Manufacturer Fabricant Hersteller Fabrikant	Owner of the type approval Titulaire de l'agrément de type Inhaber der Typgenehmigung Houder van de typegoedkeuring	Date and country of approval Date et pays d'agrément Zulassungstag u. -land Datum en land van de goedkeuring	Competent authority Autorité compétente zuständige Behörde Bevoegde autoriteit	Approval No N° d'agrément Zulassungs-Nr. Goedkeuringsnummer
37	FA-170 Class A / Inland AIS	Furuno Electric Co. Ltd., 9-52 Ashihara-cho, Nishinomiya, 662-8580, Japan	Furuno Electric Co. Ltd., 9-52 Ashihara-cho, Nishinomiya, 662-8580, Japan	4.2.2016	FVT	R-4-314

4. Verzeichnis der nach der Rheinschiffsuntersuchungsordnung für den Einbau oder Austausch von Inland AIS Geräten anerkannten Fachfirmen

Ist für ein Land keine Fachfirma angegeben, wurde für Firmen in diesem Land keine Anerkennung ausgesprochen.

...

Deutschland

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +49	E-Mail Webseite
1.	Alphatron Marine Deutschland GmbH	Nienhöfener Straße 29-37 D-25421 Pinneberg	(0)4101-3771-0	service@alphatron.de
2.	Argenaut GmbH	Lagerhausstr. 20 D-67061 Ludwigshafen	(0)621-68583328	u.schroeder@argenaut-service.de
3.	CRETEC Schiffstechnik	Am Bahnhof 3 D-47661 Issum	(0)2835-2670	paul-issum@t-online.de
4.	Christl Alt Funkberatung und Verkauf	Vidiner Straße 5 D-93055 Regensburg	(0)941-794040	fa.peter.alt@t-online.de
5.	E&M Engel & Meier Schiffselektronik	Döbelnerstraße 4b D-12627 Berlin	(0)30-2945445	em-schiffselektronik@t-online.de
6.	Elektro Erles <i>(anerkannt vom 17.9.2010 bis 25.3.2014)</i>	Blauenstrasse 4 79576 Weil am Rhein	(0)7621422598-0	info@elektro-erles.de
7.	Elektro Jansen	Inh. Johannes Jansen Boschstraße 22 D-49733 Haren (Ems)	(0)5932 73997-0	info@elektro-jansen.de e.jansen@elektro-jansen.de

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +49	E-Mail Webseite
8.	Elektro-Navigation Schick & Co. GmbH	Siemensstraße 35 D-25462 Rellingen	(0)4101-301-220	info@elna.de
9.	Elektrotechnik Kemming e.K.	Kirchstraße 21 D-45711 Datteln	(0)2363-52901	elektrotechnik-kemming@t-online.de
10.	Funkelektronik Dieter Pundsack	Hoebelstraße 36 D-27572 Bremerhaven	(0)471-974080	info@pundsack.net
11.	Funkservice Dieter Blömer	Kapitän-Alexander-Str. 30 D-27472 Cuxhaven	(0)4721-7452-0	info@funkservice-bloemer.de
12.	Furuno Deutschland GmbH	Siemensstr. 33 D-25462 Rellingen	(0)4101-838201	r.elmer@furuno.de
13.	FS- Schiffstechnik GmbH	Werftstraße 25 D-47053 Duisburg	(0)203-60967-0	f.schroeder@fs-schiffstechnik.de
14.	G und M Tiedemann GbR	Auf der Haide 17 D-21039 Börsen	(0)40-7205526	gundmtiedemanngbr@gmx.de
15.	HBI Harm Boontjes Internautik	Steingasse 29 D-97904 Dorfprozelten	(0)9392-98937	HBI-Harm.Boontjes@t-online.de
16.	Horn Marineservice GmbH	Harmen-Grapengeter Str. 6 D-25813 Husum	(0)4841-9145	info@horn-marineservice.de
17.	IfE Ingenieurbüro für Elektronik	Friebelstr. 71 D-01217 Dresden	(0)351-47004-54	hanicke.ife@versanet.de
18.	in-innovative navigation GmbH	Leibnizstraße 11 D-70806 Kornwestheim	(0)7154 807 150	info@innovative-navigation.de
19.	Jentson Nachrichtentechnik	Buschhagenweg 6 D-26133 Oldenburg	(0)441-21713775	info@jentson.de
20.	Imtech Marine Germany GmbH	Albert- Einstein Ring 6 D-22761 Hamburg	(0)40-89972-201	marko.meyer@imtechmarine.com
21.	K+K Systemtechnik	An de Deelen 63 D-28779 Bremen	(0)421-69001-91	detlef@kk-systemtechnik.de
22.	Kadlec & Brödlin GmbH	Krausstr. 21 D-47119 Duisburg	(0)203-47995-0	info@kadlec-broedlin.de

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +49	E-Mail Webseite
23.	KSE Schiffselektronik	Rother Berg 80 D-47589 Uedem	(0)2825-939851	a.strake@kse-duisburg.de
24.	Lammers Schiffselektronik GmbH	Industriestraße 16 D-26789 Leer	(0)491-96079-0	info@lseleer.de
25.	Matronik Schiffselektrik und Schiffselektronik	In den Pannenkaulen 5 D-47509 Rheurdt	(0)2845-29899-0	matronik@matronik.de
26.	Mohrs+Hoppe GmbH	Plauener Str. 163 -165 D-13053 Berlin	(0)30-293469-0	info@mohrshoppegmbh.de
27.	Naval Marine GmbH Duisburg	Neumarkt 2 D-47119 Duisburg	(0)203-82650	info@naval-marine.de
28.	Pro Nautas B.V. GmbH	Kutterweg 1 D-26789 Leer	(0)491 98790 192	abeiden@pro-nautas.de
29.	Schafberger Funktechnik	Wolfsegger Straße 16 D-93195 Wolfsegg- Stetten	(0)9409-861250	schafberger-funktechnik@t-online.de
30.	Schwarz Technik GmbH	Lehmstraße 13 D-47059 Duisburg	(0)203-993370	info@schwarz-technik.de
31.	See-Nautic Emden	Nesserlander Straße 96 D-26723 Emden	(0)4921-27703	info@see-nautic.de
32.	Transas Europe GmbH	Luruper Chaussee 125 D-22761 Hamburg	(0)40-890666-0	info@transas.de
33.	Trede Schiffs- und Industrieelektronik	Wobbenhüller Chaussee 11 D-25856 Hattstedt	(0)4846-693-633	info@trede-schiffselektronik.de
34.	R. Willborn Schiffstechnik	Berliner Chaussee 180 D-39114 Magdeburg	(0)391-5433436	rwschiffstechnik@t-online.de
35.	Wolfgang Hagelstein (<i>anerkannt vom 21.5.2010 bis 19.11.2015</i>)	Alte Heerstraße 63 D-56329 St. Goar-Fellen	(0)6741-7575	hagelstein.schiffselectronic@web.de
36.	Gallandt Yachttechnik -Yachtelektronik	Gertrudenweg 36 D-33335 Gütersloh	(0)5241-3118	wassersport@gallandt.de
37.	Krebs Elektrotechnik e.K.	Im Martelacker 8 D-79588 Efringen-Kirchen	(0)7628 1046	info@krebs-elektrotechnik.de

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +49	E-Mail Webseite
38.	Kurt J. Nos GmbH	Presentstr. 15 D-63939 Wörth / Main	(0)9372 73-111	nos-schiffstechnik@t-online.de
39.	Alpha & Omega Elektrotechnik Landeck & Rohe GbR	Schiestlstraße 1 D-97904 Dorfprozelten	(0)9392 9349823 (0)1573 0832735	landeckpeter@hotmail.com
40.	Technik-Service T. Schwerdtfeger	Am Streite 10 D-56729 Nachtsheim	(0)2656 9519897	info@t-schwerdtfeger.de www.t-schwerdtfeger.de
41.	Josef Braun GmbH & Co. KG Schiffswerft	Am neuen Rheinhafen 14 D-67346 Speyer	(0)6232 1309-10	info@schiffswerft-braun.de www.schiffswerft-braun.de
42.	Elektro Point Markus Mollus	Honigstraße 21 D-47137 Duisburg	(0)203 44999-400	elektro_point@yahoo.de www.elektro-point.com
43.	MSG – Mainschiffahrts-Genossenschaft eG	Stockgrabenweg 2 D-97904 Dorfprozelten	(0)9392 9341-0	werft@MSGeG.de www.msgeg.de
44.	Diedrichs Schiffstechnik GmbH	Hausmannweg 13 D-26160 Bad Zwischenahn	(0)4403 93 99 420	info@diedrichs-schiffstechnik.de www.diedrichs-schiffstechnik.de

Frankreich¹

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +33	E-Mail Webseite
1.	AEMI	56, avenue Pierre Berthelot F-14000 Caen	(0)2 31 35 44 47	aemi.scan@wanadoo.fr
2.	ATEYS	35, rue de Valmy F-76600 Le Havre	(0)2 35 13 81 74	ateys@ateys.fr
3.	BARILLEC SAS	ZI du Moros, F-29990 Concarneau	(0)2 98 50 12 12	contact@barillec.fr
4.	CLAUDIN SERVICES	41, Avenue Henri Barbusse F-69250 Albigny sur Saône	(0)4 72 08 83 97	albigny-bateaux@wanadoo.fr
5.	Établissement Max Guerdin et fils	13, rue de Clermont F-60200 Compiègne	(0)3 44 83 66 20	max.guerdin@wanadoo.fr

¹ Die Zuständigkeiten der jeweiligen Fachfirma wurden durch Ministerialerlass vom 2. Februar 2011 betreffend die Zulassung von Signallichtern, Radargeräten, Wendeanzeigern und Inland AIS Geräten und die Anerkennung von Firmen für den Einbau solcher Geräte festgelegt.

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +33	E-Mail Webseite
6.	ETNA	31, rue des ponts F-76620 Le Havre	(0)2 35 54 60 60	info@etna.fr
7.	FLUVIAL ELEC	4 Quai Fernand-Saguet 94700 Maisons-Alfort	(0)6 32 40 46 36	vincent.quenolle@fluvialelec.fr
8.	FLUVIATECH	4, rue Jules Verne Eurozone Nord F-57600 Forbach	(0)6 71 25 54 70	contact@fluviatech.com
9.	GH2E	3, rue Sophie Germain F-75014 Paris	(0)1 43 27 07 12	info@gh2e.fr
10.	MAP Marine	1, Quai de la Grande Bigue Bat B. - Port autonome de Marseille porte C F-13002 Marseille	(0)4 91 07 54 44	contact@map-marine.com
11.	PROMAT	68, boulevard Jules Durand BP 350 F-76056 Le Havre Cedex	(0)2 35 53 05 65	contact@promat-securite.com
12.	SIECFMI	3, quai Est F-29900 Concarneau	(0)3 21 30 45 13	boulogne@siecfmi.com
13.	Sud Communication	95, rue Rajol Espace Fréjorgues Est F-34130 Maugeio	(0)4 67 50 98 52	contact@sudcom.info
14.	THEMYS	Quartier la Chaume CD 45 - Pont de l'Etoile F-13360 Roquevaire	(0)4 42 32 99 00	info@themys-sa.com

...

Niederlande

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +31	E-Mail Webseite
1.	Alphatron Marine B.V. <i>(anerkannt vom 6.1.2010 bis 6.1.2016)</i> <i>(anerkannt vom 11.2.2016 bis 6.1.2021)</i>	Schaardijk 23 NL-3063 NH Rotterdam	T. (0)10-4534000 M. (0)6-53940856	survey@alphatronmarine.com www.alphatronmarine.com
2.	Autena Marine B.V. <i>(anerkannt vom 8.1.2010 bis 8.1.2016)</i>	St. Teunisdmolenweg 48F NL-6534 AG Nijmegen	(0)24-3559417	info@autena.nl www.autena.nl
3.	De Wolf Products B.V. <i>(anerkannt vom 18.12.2009 bis 18.12.2015)</i>	Krab 6 NL-4401 PA Yerseke	(0)113-573580	martin@dewolfproducts.nl www.dewolfproducts.com
4.	Huisman Maritiem B.V. <i>(anerkannt vom 9.11.2009 bis 9.11.2015)</i>	Koningstraat 101 NL-6651 KK Druten	(0)487-518555	maritiem@huisman-elektro.nl www.huisman-elektro.nl
5.	Imtech Marine Netherlands <i>(anerkannt vom 31.7.2009 bis 31.7.2015)</i> Imtech Marine Netherlands B.V. <i>(anerkannt vom 16.2.2016 bis 1.3.2017)</i> RH Marine Netherlands B.V. <i>(anerkannt vom 14.3.2016 bis 1.3.2017)</i>	Sluisjesdijk 155 NL-3087 AG Rotterdam	(0)10-4283344	salesbinnenvaart@imtechmarine.com www.imtechmarine.com
6.	Navimar B.V. <i>(anerkannt vom 17.12.2009 bis 17.6.2020)</i>	Schependijk 29 NL-4531 BW Terneuzen	(0)115 616329	info@navimar.nl http://www.navimar.nl/
7.	Northrop Grumann Sperry Marine B.V. <i>(anerkannt vom 14.7.2010 bis 14.7.2015)</i>	J. Wattweg 22 NL-3133 KK Vlaardingen	(0)10 44 51 600	sales.holland@sperry.ngc.com http://www.sperrymarine.com/
8.	SAM Electronics Nederland B.V. <i>(anerkannt vom 25.11.2009 bis 25.11.2014)</i>	IJzerwerkkade 36 NL-3077 MC Rotterdam	(0)10 4795444	info@sam-electronics.nl http://www.sam-electronics.nl/
9.	Shiptron Marine Communication Specialists B.V. & Shiptron Radio Inspections B.V. <i>(anerkannt vom 18.12.2009 bis 18.12.2020)</i>	De Dolfijn 24 NL-1601 MG Enkhuizen Sint Janstraat 15 NL-1601 HD Enkhuizen	(0)228 317437 (0)228 755397	info@shiptron.nl http://www.shiptron.nl/ radioinspections@shiptron.nl http://www.shiptron.com/

lfd. Nr.	Name	Adresse	Telefonnummer +31	E-Mail Webseite
10.	Werkina Werkendam B.V. (<i>anerkannt vom 18.12.2009 bis 18.12.2015</i>) (<i>anerkannt ab 20.4.2016</i>)	Biesboschhaven Noord 1b NL-4251 NL Werkendam	(0)183-502688	info@werkina.nl www.werkina.nl
11.	Marinetec Holland B.V.	Lelystraat 93G NL-3364 AH Sliedrecht	(0)184 41 35 90	info@marinetec-holland.nl www.marinetec-holland.nl
12.	Flux Electro BV	Beneluxweg 2c NL-4538 AL Terneuzen	(0)115 615121	fluxelectro@planet.nl www.fluxelectro.nl
13.	AiM Slurink Elektrotechniek BV	Ohmweg 71 NL-2952 BB Alblasterdam	(0)786933947	info@aimslurink.nl www.aimslurink.nl
14.	VEM Elektrotechniek	Klokweg 16 NL-3034 KK Rotterdam	(0)10 303 72 00	info@vemservice.nl http://www.vemservice.nl/
15.	Vissers & van Dijk B.V.	Bunkerhaven 22 NL-6051 LR Maasbracht	(0)475 646667	info@vissersenvandijk.nl www.vissersenvandijk.nl
16.	Snijder Scheepselektro B.V.	Sisalstraat 9 NL-8281 JJ Genemuiden	(0)38 385 71 23	info@snijderscheepselektro.com www.snijderscheepselektro.com
17.	Dutch Marine Technology BV	Industriestraat 6G NL-3371XD Hardinxveld – Giessendam	(0)10 890 00 41	info@dmtdbv.nl www.dmtbv.nl
18.	Techno-Job	Sasdijk 2c a/b m/s Volta NL-4671 RN Dinteloord	(0)167 524224	info@Techno-Job.nl www.Techno-Job.nl
19.	Novio Nautic B.V.	Oude Haven 47 NL-6511 XE Nijmegen	(0)24 711 00 20	info@novionautic.nl
20.	Gova Scheepselectronica B.V.	Ringdijk 530 NL-2987 VZ Ridderkerk	(0)180 463011	andre@gova.info

...

5.1 Ausschuss für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen (Beschluss 2010-I-8)

Anhang 1 zur Dienstanweisung Nr. 1

Von den zuständigen Behörden anerkannte Zeugnisse über den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung und anzurechnende Fahrzeit (§ 7.01 Nr. 5 Buchstabe a)

1	2	3	4	5
lfd. Nr./ n°	Staat Etat	Bezeichnung des Zeugnisses Dénomination du certificat	Name der Ausbildungsstätte Nom du centre de formation	anzurechnende Fahrzeit in Tagen/Temps de navigation à prendre en compte en jours
1	B	Getuigschrift van het tweede jaar van de tweede graad van het secundair onderwijs (Rijn- en Binnenvaart)	Koninklijk Technisch Atheneum - Deurne (CENFLUMARIN - KALLO)	360
2	B	Certificat de qualification de quatrième année de l'enseignement secondaire (formation batellerie) (matelot)	Ecole polytechnique de Huy	360
3	B	Getuigschrift van het tweede jaar van de derde graad van het secundair onderwijs (Rijn- en Binnenvaart) (matroos-motordrijver)	Koninklijk Technisch Atheneum - Deurne (CENFLUMARIN - KALLO)	360
4	CH	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis "Rheinmatrose"	Schweizerische Schifffahrtsschule Basel	360
5	CH	"Matrosin/Matrose der Binnenschifffahrt" des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie	Schiffer-Berufskolleg RHEIN	360
6	F	Certificat d'Aptitude Professionnelle de Navigation Fluviale (examen de niveau V)	- Lycée et CFA Emile Mathis Schiltigheim - CFANI (Centre de Formation des Apprentis de la Navigation Intérieure) Tremblay sur Mauldre - Cité Technique Les Catalins Montélimar	360
7	F	Baccalauréat professionnel du transport fluvial (examen de niveau IV)	- Lycée et CFA Emile Mathis Schiltigheim - CFANI (Centre de Formation des Apprentis de la Navigation Intérieure) Tremblay sur Mauldre - Cité Technique Les Catalins Montélimar	360

Anhang 1 zur Dienstweisung Nr. 1

1	2	3	4	5
lfd. Nr. n°	Staat Etat	Bezeichnung des Zeugnisses Dénomination du certificat	Name der Ausbildungsstätte Nom du centre de formation	anzurechnende Fahrzeit in Tagen/Temps de navigation à prendre en compte en jours
8	NL	Matroos (VMBO)	<ul style="list-style-type: none"> - Scheepvaart en Transport College (STC) Rotterdam - Noordzee Onderwijsgroep (IJmuiden, Harlingen) 	360
9	NL	Matroos Binnenvaart (WEB)	<ul style="list-style-type: none"> - Vakopleiding Transport en logistiek - ROC, Novacollege IJmuiden (IJmuiden) - Scheepvaart en Transport College (STC) Rotterdam 	360
10	NL	<ul style="list-style-type: none"> - Schipper/Stuurman (MBO) - Kapitein (MBO) 	<p>Scheepvaart en Transport College (STC) Rotterdam</p> <p>ROC. Novacollege (IJmuiden, Harlingen)</p>	360

Anhang 1 zur Dienstanweisung Nr. 2

...

F	1. Docteur François MISS 2 Rue du Vieux Marché aux Grains F-67000 STRASBOURG Tel.: 00 33 (0)3 88 32 46 29
	2. Docteur Philippe GUERALT 14 Place Armes F-21170 SAINT-JEAN- DE LOSNE Tel.: 00 33 (0)3 80 29 07 14
	3. Association pour le Conseil et la Santé au Travail Docteur Marie-Françoise SCHNEIDER 20 place des Halles Tour Europe F-67000 STRASBOURG Tel.: 00 33 (0)3 88 75 05 12
	4. Association pour le Conseil et la Santé au Travail Docteur Fabienne TONDINI 1 rue Saint-Aloïse F-67100 STRASBOURG Tel.: 00 33 (0)3 88 34 60 54
F	5. Service Départemental d'Incendie et de Secours du Bas-Rhin Docteur Lara DIEBOLD Docteur Jean-Luc KIEFFER Docteur Denis ROHMER Docteur Laurent TRITSCH 18 Route du Rhin F-67760 GAMBSHEIM Tel.: 00 33 (0)3 88 96 73 84
NL	Inspectie Verkeer en Waterstaat, Divisie Scheepvaart Medisch adviseur Scheepvaart Postbus 8634 NL-3009 AP ROTTERDAM Tel.: 00 31 10 266 86 84

Anhang 2 zur Dienstanweisung Nr. 4

Liste der von den zuständigen Behörden anerkannten Prüfungen der Mitgliedstaaten der ZKR

Staat	lfd. Nr	Bezeichnung des Zeugnisses	Name der Ausbildungsstätte	anzurechnende Fahrzeit in Tagen	Dauer der Ausbildung in Jahre	Befähigung nach § 3.02
B	1	Getuigschrift van het vierde leerjaar van het beroepssecundair onderwijs (Rijn- en Binnenvaart)	Koninklijk Technisch Atheneum – Deurne (CENFLUMARIN – Kallo)	360		Matroos / matelot
B	2	Certificat de qualification de la 4ième année de l'enseignement secondaire (formation batellerie)	Ecole polytechnique de Huy	360		Matroos / matelot
B	3	Verklaring Matroos (Binnenvaart) / Déclaration de Matelot (Navigation intérieure)	F.O.D. Mobiliteit en Vervoer / S.P.F. Mobilité et Transports	0		Matroos / matelot
B	4	Getuigschrift van het vijfde leerjaar van het beroepssecundair onderwijs (Rijn- en Binnenvaart)	Koninklijk Technisch Atheneum – Deurne (CENFLUMARIN – Kallo)	360 (nicht kumulierbar mit 1)		Matroosmotordrijver / matelot garde-moteur
B	5	Getuigschrift van het zesde leerjaar van het beroepssecundair onderwijs (Rijn- en Binnenvaart)	Koninklijk Technisch Atheneum – Deurne (CENFLUMARIN – Kallo)	360 (nicht kumulierbar mit 1 oder 4)		Volmatroos / Maître-matelot
CH	1	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis „Rheinmatrose“	Schweizerische Schifffahrtsschule Basel	360		
CH	2	“Matrosin/Matrose der Binnenschiffahrt“ des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie	Schiffer-Berufskolleg RHEIN	360		
F	1	Certificat d'Aptitude Professionnelle de Navigation Fluviale (examen de niveau V)	- Lycée et CFA Emile MATHIS de Schiltigheim - CFANI (Centre de Formation des Apprentis de la Navigation Intérieure) du Tremblay/Mauldre - Cité Technique Les Catalins Montélimar	360	2 ans	Matelot

Anhang 2 zur Dienstanweisung Nr. 4

Staat	lfd. Nr	Bezeichnung des Zeugnisses	Name der Ausbildungsstätte	anzurechnende Fahrzeit in Tagen	Dauer der Ausbildung in Jahre	Befähigung nach § 3.02
F	2	Baccalauréat professionnel du transport fluvial (examen de niveau IV)	- Lycée et CFA Emile Mathis Schiltigheim - CFANI (Centre de Formation des Apprentis de la Navigation Intérieure) Tremblay sur Mauldre - Cité Technique Les Catalins Montélimar	360	3 ans	Maître matelot
NL	1	Matroos Matrose (VBO)	- Scheepvaart en Transport College Rotterdam - Noordzee college Harlingen	360		
NL	2	Matroos (Primair Leerlingstelsel) Matrose (Lehrlingsgrundausbildung)	- Vakopleiding Transport en Logistiek - IJmond College Transport en Logistiek - Scheepvaart en Transport College	360		
NL	3	Kapitein (Voortgezet Leerlingstelsel) Kapitan (weiterführende Lehrlingsausbildung)	LOB Transport en Logistiek	180		
NL	4	Aankomend schipper/kapitein (MBO)	Scheepvaart en Transport college	360		
D	1	Binnenschiffer	Schiffer-Berufskolleg RHEIN Berufsbildende Schule im Landkreis Schönebeck	360	3 1 Jahr Fahrzeit in der Ausbildung eingeschlossen	Matrosen-Motorwart und Bootsmann

Anhang 2 zur Dienstanweisung Nr. 5

Anerkannte Basislehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt

lfd. Nr	Bezeichnung des Lehrgangs	Ausbildungsstelle	Muster oder Bezeichnung der Bescheinigung
D-001	Basislehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt	Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e. V. "Schulschiff RHEIN" D-47118 Duisburg	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV (§ 5.03 zur RheinSchPersV) ¹
D-002	Basislehrgang für Sachkundige in der Fahrgastschifffahrt	Atlas Schifffahrt & Verlag GmbH Vinckeweg 19 D-47119 Duisburg	
D-003	Basislehrgang für Sachkundige in der Fahrgastschifffahrt	Binnenschiffer-Ausbildungs-Zentrum Schönebeck/Elbe Baderstraße 11 a D-39218 Schönebeck	
D-004	Basislehrgang für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt	Service- und Schulungcenter für Brandschutz Neuwied e.K. Neuwieder Str. 80 D-56566 Neuwied	
D-005	Basislehrgang für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt	Mittelständische Personenschifffahrt e. V. Mainkai 36 D-60311 Frankfurt	
D-006	Basislehrgang für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt	Dirk Sobotka Gerberbruch 5 D-18055 Rostock	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV (§ 5.03 RheinSchPersV) "Bescheinigung Sachkundiger für Fahrgastschifffahrt"
D-008	Basislehrgang für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt	Marineacademy Gerberbruch 5 D-18055 Rostock	
NL-001	Basislehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt	Arbode Maritiem B.V. Industrieweg 30-a NL-4283 GZ GIESSEN mail@arbodemaritiem.nl www.arbodemaritiem.nl	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV (§ 5.03 zur RheinSchPersV)
NL-002	Basislehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt	Nautiek Trainingen Bratantplein 74 NL-5401 GS. Uden Tel no: 0413-332153 Fax no: 0413-375345 e-mail: info@nautiektraining.nl website : www.nautiektraining.nl	
NL-003	Basislehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschifffahrt	OK Maritime Satijnbloem 65 NL-3068 JP Rotterdam Tel: +31(0)10-234 43 02 e-mail: info@okmaritime.nl website: www.@okmaritime.nl	

¹ Diese Bescheinigung kann in das Schifferdienstbuch nach Anlage C4 der Verordnung über das Schiffpersonal auf dem Rhein aufgenommen werden.

Anhang 2 zur Dienstanweisung Nr. 5

lfd. Nr	Bezeichnung des Lehrgangs	Ausbildungsstelle	Muster oder Bezeichnung der Bescheinigung
NL-004	Basislehrgänge für Sachkundige für die Fahrgastschiffahrt	Scheepvaart en Transport College B.V. Lloydstraat 300 NL-3024 EA Rotterdam	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV (§ 5.03 zur RheinSchPersV)
NL-005	Basislehrgänge für Sachkundige für die Fahrgastschiffahrt	Edumar Vaaropleidingen Ype Wielingastrjitte 7 NL-8711 LR Workum	
NL-006	Basislehrgänge für Sachkundige für die Fahrgastschiffahrt	Neptunus Rijn- en Binnenvaartraining Voorsterweg 12 NL-6717 GS Ede	
NL-007	Basislehrgänge für Sachkundige für die Fahrgastschiffahrt	G4S Training & Savety BV Amperestraat 25 NL-6716 BN Ede	
F-001	Formation de base d'experts en navigation à passagers	Lycée et CFA Emile MATHIS 1, Rue du Dauphiné – BP 9 F-67311 Schiltigheim Cedex ce.0670089H@ac-strasbourg.fr	

Anhang 3 zur Dienstanweisung Nr. 5

Anerkannte Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt

lfd. Nr.	Bezeichnung des Lehrgangs	Ausbildungsstelle	Muster oder Bezeichnung der Bescheinigung
D-001	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Bundesverband der Deutschen Binnenschiffahrt e. V. "Schulschiff RHEIN" D-47118 Duisburg	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
D-002	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Atlas Schifffahrt & Verlag GmbH Vinckeweg 19 D-47119 Duisburg	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
D-003	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Binnenschiffer- Ausbildungs-Zentrum Schönebeck/Elbe Baderstr. 11a D-39218 Schönebeck	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
D-004	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Service- und Schulungscener für Brandschutz Neuwied e.K. Neuwieder Str. 80 D-56566 Neuwied	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
D-005	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Mittelständische Personenschiffahrt e. V. Mainkai 36 D-60311 Frankfurt	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV (§ 5.03 zur RheinSchPersV) ¹
NL-001	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Arbode Maritiem B.V. Industrieweg 30-a NL-4283 GZ GIESSEN mail@arbodemaritiem.nl www.arbodemaritiem.nl	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
NL-002	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Nautiek Trainingen Bratantplein 74 NL-5401 GS. Uden Tel no: 0413-332153 Fax no: 0413-375345 e-mail: info@nautiektraining.nl website : www.nautiektraining.nl	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
NL-003	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	OK Maritime Satijnbloem 65 NL-3068 JP Rotterdam Tel: +31(0)10-234 43 02 e-mail: info@okmaritime.nl website: www@okmaritime.nl	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
NL-004	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Scheepvaart en Transport College B.V. Lloydstraat 300 NL-3024 EA Rotterdam	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
NL-005	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Edumar Vaaropleidingen Ype Wielingastrjitte 7 NL-8711 LR Workum	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
NL-006	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	Neptunus Rijn- en Binnenvaartraining Voorsterweg 12 NL-6717 GS Ede	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
NL-007	Auffrischungslehrgänge für Sachkundige für Fahrgastschiffahrt	G4S Training & Savety BV Amperestraat 25 NL-6716 BN Ede	siehe Anlage C1 zur RheinSchPersV
F-001	Formation de base d'experts en navigation à passagers	Lycée et CFA Emile MATHIS 1, Rue du Dauphiné – BP 9 F-67311 SCHILTIGHEIM Cedex ce.0670089H@ac-strasbourg.fr	

Anhang 4a zur Dienstanweisung Nr. 5

Ersthelferbescheinigungen der Rettungsorganisationen

Staat, lfd. Nr.	Rettungsorganisation/ Ausbildungsstelle	Bezeichnung	Muster	Bemerkungen
D-101	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverbände	Teilnahme- bescheinigung Ausbildung in Erster Hilfe	1	Gültigkeit 2 Jahre (Rückseite)
D-102	Arbeiter-Samariter-Bund	Teilnahme- bescheinigung Erste-Hilfe- Lehrgang	2	Gültigkeit 2 Jahre (Rückseite)
D-103	Deutsche Lebens- rettungsgesellschaft e.V.		3	Bescheinigung gültig mit Kreuz im Feld Erste Hilfe (EH/312), Gültigkeit 2 Jahre
D - 104	Die Johanniter	Lehrgang Erste Hilfe – Bescheinigung Nr.	4	Gültigkeit 3 Jahre (Rückseite)
D-105	Malteser Hilfsdienst e.v.	Teilnahme- bescheinigung Erste Hilfe	5	
NL-101	Arbode Maritiem B.V. Industrieweg 30-a NL-4283 GZ Giessen mail@arbodemaritiem.nl www.arbodemaritiem.nl	Basislehrgang in Erster Hilfe	siehe Anlage C2 zur Rhein- SchPersV ¹	
NL-102	Nautiek Trainingen Brabantplein 74 NL-5405 N. Uden Tel.: +31(0)413-332153 Fax: +31(0)413-375345 e-mail: info@nautiektraining.nl website : www.nautiektraining.nl	Basislehrgang in Erster Hilfe		
NL-103	OK Maritime Satijnbloem 65 NL-3068 JP Rotterdam Tel: +31(0)10-234 43 02 e-mail: info@okmaritime.nl website: www@okmaritime.nl	Basislehrgang in Erster Hilfe		

¹ Diese Bescheinigung kann in das Schifferdienstbuch nach Anlage C4 der Verordnung für das Schiffsfahrtpersonal aufgenommen werden.

Anhang 4a zur Dienstanweisung Nr. 5

Staat, lfd. Nr.	Rettungsorganisation/ Ausbildungsstelle	Bezeichnung	Muster	Bemerkungen
NL-104	Scheepvaart en Transport College B.V. Lloydstraat 300 NL-3024 EA Rotterdam	Basislehrgang in Erster Hilfe		
NL-105	Edumar Vaaropleidingen Ype Wielingastrjitte 7 NL-8711 LR Workum	Basislehrgang in Erster Hilfe		
NL-106	Neptunus Rijn- en Binnenvaartraining Voorsterweg 12 NL-6717 GS Ede	Basislehrgang in Erster Hilfe		
NL-107	G4S Training & Savety BV Amperestraat 25 NL-6716 BN Ede	Basislehrgang in Erster Hilfe		
NL-108	Nikta Hoofdstraat 40 NL-4765 CG Zevenbergschen Hoek	Basislehrgang in Erster Hilfe		

Anhang 5a zur Dienstanweisung 5

Schulungsnachweise für Atemschutzgeräteträger

Staat, lfd. Nr.	Ausbildungsstelle	Kontakt	Muster
D-01	Zentrales Grubenrettungswesen und Hauptstelle für das Grubenrettungswesen Berliner Straße 2 D-38678 Clausthal- Zellerfeld	Tel.: +49 (0)5323/74-137 Fax: +49 (0)5323/74-141 email: hstclz@bergbau-bg.de	Pressluftatmer (Muster 1)
D-02	Hauptstelle für das Grubenrettungswesen Unterbau 71 D-82382 Hohenpeißenberg	Tel.: +49 (0)8805/9214-0 Fax: +49 (0)8805/9214-14 email: hsthpb@bergbau-bg.de	Atemschutzgeräteträger (Muster 2)
D-03	Berufgenossenschaft für Fahrzeughaltungen Außenstelle Duisburg Düsseldorfer Straße 193 D-47053 Duisburg	Tel.: +49 (0)203/2952-0 Fax: +49 (0)203/2952-115 email: itappert@bgf.de	Atemschutzgeräteträger nur Pressluftatmer (Muster 3)
NL-01	Arbode Maritiem BV Industrieweg 30-a NL-4283 GZ Giessen	mail@arbodemaritiem.nl www.arbodemaritiem.nl	siehe Anlage C3 zur RheinSchPersV ¹
NL-02	Nautiek Trainingen Bratantplein 74 NL-5401 GS Uden	Tel. : +31 (0)413-332153 Fax : +31 (0)413-375345 e-mail: info@nautiektraining.nl website: www.nautiektraining.nl	
NL-03	OK Maritime Satijnbloem 65 NL-3068 JP Rotterdam Tel: +31(0)10-234 43 02 info@okmaritime.nl www@okmaritime.nl	peter@okmaritime.nl	
NL-04	Neptunus Rijn- en Binnenvaartraining Voorsterweg 12 NL-6717 GS Ede		
NL-05	G4S Training & Safety BV Amperestraat 25 NL-6716 BN Ede		
NL-06	Scheepvaart en Transport College B.V. Lloydstraat 300 NL-3024 EA Rotterdam		
NL-07	Nikta Hoofdstraat 40 NL-4765 CG Zevenbergschen		

¹ Diese Bescheinigung kann in das Schifferdienstbuch nach Anlage C4 der Verordnung für das Schifffahrtspersonal aufgenommen werden.

5.2 Ausschuss für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen

Fahrtenschreiber

**Anerkannte Fachfirmen für den Einbau und die Überprüfung
nach § 3.10 und Anlage A3 der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein
Stand: Mai 2016**

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer Numéro de type Nummer typegoedkeuring	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
1	Mannesmann-Kienzle	1318-09	SV 1294	FVT – WSV ¹

Elektro Buck
Elektroinstallation
Hauptstraße 30
D-69250 Schönau

Heinz Port GmbH
Theodor-Heuss-Str. 15
D-66130 Saarbrücken

Matronik
Schiffselektrik u. Elektronik
In den Pannenkaulen 5
D-47509 Rheurdt

Radio Maurer
Schiffselektronik
Zähringerstraße 18
D-68239 Mannheim

Wilhelm Schroer
Schiffselektrik GmbH
Albrechtstraße 70
D-47138 Duisburg

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer Numéro de type Nummer typegoedkeuring	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
2	Kadlec & Brödlin	BSF	SV 1297	FVT – WSV ² , D

Kadlec & Brödlin
Elektr. Schiffsausrüstungen
Krausstraße 21
D-47119 Duisburg

¹ FVT-WSV: Fachstelle für Verkehrstechniken der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (früher Seezeichenversuchsfeld (SV)), Koblenz

² FVT-WSV: Fachstelle für Verkehrstechniken der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (früher Seezeichenversuchsfeld (SV)), Koblenz

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer Numéro de type Nummer typegoedkeuring	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
3	NUFATRON	Nautic- Tachograph NA-T-01	45/0209	SRH, CH ¹

A&O Schiffselektrik und –elektronik
Kastanienstraße 10
D-47447 Moers

Carl Goldberg
Reeperbahn 37
D-21481 Lauenburg

DSD Hilgers Stahlbau GmbH
Hilgersstraße
D-56598 Rheinbrohl

E&M Engel & Meier
Schiffselektronik Duisburg
Döbelner Straße 4b
D-12627 Berlin

Elektro Erles
Blauenstraße 4
D-79576 Weil am Rhein
(Nicht mehr tätig seit 25.03.2014)

Elektro Jansen
Lange Straße 35 und 44
D-49733 Haren (Ems)

Elektrotechnik Kemming
Kirchstraße 21
D-45711 Datteln

G und M Tiedemann GbR
Auf der Haide 17
D-21039 Börnsen

Jentson Nachrichtentechnik
Ziegelhofstraße 104
D-26121 Oldenburg

K+K Systemtechnik
An de Deelen 63
D-28779 Bremen

¹ SRH: Schweizerische Rheinhäfen, Basel (früher: Rheinschiffahrtsgesellschaft Basel (RSD))

Kadlec & Brödlin
Elektr. Schiffsausrüstungen
Krausstraße 21
D-47119 Duisburg

Krebs Elektrotechnik e.K.
Im Martelacker 8
D-79588 Efringen-Kirchen

KSE Schiffselektronik
Andreas Strake
Rother Berg 80
D-47589 Uedem

LUX-Werft
Moselstraße 10
D-53859 Niederkassel-Mondorf

Matronik
Schiffselektrik u. Elektronik
In den Pannenkaulen 5
D-47509 Rheurdt

Mohrs + Hoppe GmbH
Marineservice
D-Plauener Str. 163-165 K(10)

MSG
Mainschiffahrts-Genossenschaft
Stockgrabenweg
D-97904 Dorfprozelten

Naval Marine GmbH
Schiffselektrik
Neumarkt 2
D-47119 Duisburg

Prinage + Sohn
Elektrotechnik GmbH
Arndtstr. 33
D-22085 Hamburg

Reystar Elektrotechnik
Liebigstraße 17b
D-47608 Geldern

Wilhelm Schroer
Schiffselektrik GmbH
Albrechtstraße 70
D-47138 Duisburg-Meiderich

Wolfgang Hagelstein
Anlagen für die Schifffahrt
Alte Heerstraße 63
D-56329 St. Goar-Fellen
(Nicht mehr tätig seit 19.11.2015)

Nautictronic-GmbH
Service-Center
Tramstrasse 66
CH-4142 Münchenstein

Alphatron Marine Deutschland GmbH
Nienhöfener Str. 29-37
D-25421 Pinneberg

Technik-Service T. Schwerdtfeger
Am Streite 10
D-56729 Nachtsheim

Elektro Point Markus Mollus
Honigstraße 21
D-47137 Duisburg

Alpha & Omega Elektrotechnik Landeck & Rohe GbR
Schiestlstraße 1
D-97904 Dorfprozelten

Josef Braun GmbH & Co. KG Schiffswerft
Am neuen Rheinhafen 14
D-67346 Speyer

Novio Nautic B.V.
Oude Haven 47
NL-6511 XE Nijmegen
Plomben-Nr. : NT29
Snijder Scheepselektro B.V.
Sisalstraat 9
NL -8281 JJ Genemuiden
Plomben Nr.: NT20

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer Numéro de type Nummer typegoedkeuring	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
5	VDO Vertriebsgesellschaft	FSE 414.745.1	SV 1291	FVT – WSV ¹ , D

Elektro Buck
Elektroinstallation
Hauptstraße 30
D-69250 Schönau

LUX-Werft
Moselstraße 10
D-53859 Niederkassel-Mondorf

¹ FVT-WSV: Fachstelle für Verkehrstechniken der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (früher Seezeichenversuchsfeld (SV)), Koblenz

Matronik
Schiffselektrik u. Elektronik
In den Pannenkaulen 5
D-47509 Rheurdt

Radio Maurer
Schiffselektronik
Zähringerstraße 18
D-68239 Mannheim

Wilhelm Schroer
Schiffselektrik GmbH
Albrechtstraße 70
D-47138 Duisburg

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer Numéro de type Nummer typegoedkeuring	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
6	NORIS	TG 01	SV 1288	FVT – WSV ¹ , D

Elektro Erles
Schiffselektrik
Blauenstraße 4
D-79576 Weil am Rhein
(Nicht mehr tätig seit 25.03.2014)

Elektro Weber
Lessingstr. 1
D-74855 Haßmersheim

Kadlec & Brödlin
Elektr. Schiffsausrüstungen
Krausstraße 21
D-47119 Duisburg

Matronik
Schiffselektrik u. Elektronik
In den Pannenkaulen 5
D-47509 Rheurdt

MSG
Mainschiffahrts-Genossenschaft
Stockgrabenweg
D-97904 Dorfprozelten

Naval Marine
Schiffselektrik
Neumarkt 2
D-47119 Duisburg

¹ FVT-WSV: Fachstelle für Verkehrstechniken der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (früher Seezeichenversuchsfeld (SV)), Koblenz

Prinage + Sohn
Elektrotechnik GmbH
Arndtstr. 33
D-22085 Hamburg

Wilhelm Schroer
Schiffselektrik GmbH
Albrechtstraße 70
D-47138 Duisburg-Meiderich

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer Numéro de type Nummer typegoedkeuring	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
7	VAF CSI control systems bv	Chronocon 490	NL-TR-89002	RDWV, NL

Gecap
Dhr. C. den Breker
Postbus 475
NL-2900 AL Capelle A/D IJssel
CSI-2

Werkina Werkendam B.V.
Dhr. T.N. van Maastricht
Bierbosch Haven Noord 1 b
NL-4251 NL Werkendam
CSI 11

Dolderman BV.
Dhr. A Rijdsdijk
Postbus 266
NL-3300 AG Dordrecht
CSI-1

IGP
Dhr. P. Goovaerts
Maalderijstraat 87
NL-2920 Kalmthout (Nieuwmoer)
CSI-15

A. Rullen Installatiebedrijf BV.
Dhr. A. Meeuwissen
Postbus 96
NL-4940 AB Raamsdonkveer
CSI-3

Imtech Marine & Industry
Dhr. B. Breedveld
Postbus 5054
NL-3008 AB Rotterdam
CSI-12

Alewijnse Binnenvaart
Dhr. J.E.L. Bonnikhorst
Oude Haven 47
NL-6511 XE Nijmegen
CSI-4 en CSI-7

De Keizer Elektrotechniek
Dhr. G.H.G. Lammers
Sluispolderweg 44a
NL-1505 HK Zaandam
CSI-6

Van Fraeijenhove BV.
Dhr. Van Fraeijenhove
Stationsweg 60 a
NL-4538 AD Terneuzen
CSI-16

Elektrotechniek Irnsum Sneek
Dhr. R.G. Martens
Rijksweg 19
NL-9011 VA Irnsum
CSI-19

Keijzer v/d/Heuvel
Dhr. M.G. Burger
Postbus 3050
NL-2935 ZH Ouderkerk a/d IJssel
CSI-10

INA – Litton
Dhr. K. Langius
Postbus 1590
NL-3000 BN Rotterdam
CSI-9

Schlömer Schiffswerft
Dhr. T. Verwoerd
Postfach 2109
D-26771 Leer
CSI-18

Linssen Electronica BV.
Dhr. H. Mestrom
Kloosterstraat 3
NL-6051 JB Maasbracht
CSI-13

Electricom
Dhr. Eerland
Westerkade 14
NL-3116 GJ Schiedam
CSI-20

CSI BV.
Dhr. H. Ouadi
Kaartenmakerstraat 4
NL-2984 CB Ridderkerk
CSI-8 CSI-21

Flux Electro BV
Beneluxweg 2c
NL-4538 AL Terneuzen
CSI-24

Novio Nautic B.V.
Oude-Haven 47
NL-6511 XE Nijmegen
Plomben Nr.: NT29

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
8		ESP 2000	NL-TR-89003	RDWV, NL

- Angaben liegen nicht vor -

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer Numéro de type Nummer typegoedkeuring	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
9	ICS	Veeder Root	NL-TR-89004	RDWV, NL

- Angaben liegen nicht vor -

Nr.	Hersteller / Fabricant / Fabrikant	Typ / Type	Baumusternummer Numéro de type Nummer typegoedkeuring	Zul.-Beh. Autorité d'agrément Bevoegde autoriteit
10	Marble Automation	Marble 725 (MS 715)	RDW-87240001-00 R-1-600	RDWV, NL FVT, D

Flux Electro BV
Beneluxweg 2c
NL-4538 AL Terneuzen
Plomben-Nr. : M02

Marinetec Holland B.V.
Lelystraat 93G
NL-3364 AH Sliedrecht
Plomben-Nr.: M34

DTM Techniek
Keteldiep 25F
NL-8321 MH Urk
Plomben-Nr.: M27

Ultrans TM srl
Bd. Ferdinand 5
RO-900650 Constanta
Plomben-Nr.: M12

ETB van Fraeijenhove
Stationsweg 60a
NL-4538 AD Terneuzen
Plomben-Nr.: M15

AiM Slurink Elektrotechniek BV
Ohmweg 71
NL-2952 BB Alblasterdam
Plomben-Nr.: M06

Van Tiem Elektro BV
Industriestraat 5
NL-6659 AL WAMEL
Plomben-Nr.: M 18

BOGENDA ELEKTRO B.V.
Noordeinde 5
NL-3341 LW Hendrik-Ido-Ambacht
Plomben-Nr.: M38

Electric Marine Support Binnenvaart B.V.
Nieuwland Parc 307
NL-2952 DD Alblasterdam
Plomben-Nr.: M31

Marble Automation
Keteldiep 6
NL-8321 CH Urk
Plomben-Nr.: M01

Van der Wal Elektrotechniek
Staalindustrieweg 23
NL-2952 AT Alblasterdam
Plomben-Nr.: M26

A. Rullens Installatiebedrijf bv
Sterrekroos 11
NL-4941 VZ Raamsdonksveer
Plomben-Nr.: M05

Linssen Electronica BV
Postbus 7213
NL-6050 AE MAASBRACHT
Plomben-Nr.: M08

Werkina Werkendam BV
Biesboschhaven Noord 1b
NL4251 NL Werkendam
Plomben-Nr.: M10

Seko Scheepelektrotechniek B.V.
Buitenweistraat 4
NL-3372 BC Hardinxveld-Giessendam
Plomben-Nr.: M23

Hoogendijk Electric
Ijseldijk 422
NL-2922 BP Krimpen a/d IJssel
Plomben-Nr.: M25

Snijder Scheepselektro B.V.
Mr. Snijder
Sisalstraat 9
NL-8281 JJ Genemuiden
Plomben-Nr.: M28

Sterkenburg Elektrotechniek
Bereklaauw 11
NL-4251 KP Werkendam
Plomben-Nr.: M29

Verhoef Elektrotechniek
Industrieweg 79
NL - 3360 AB Sliedrecht
Plomben-Nr.: M21

Van Stappen & Cada Scheepselektro
Vosseschijnstraat haven 140
B-2030 Antwerpen
Plomben-Nr.: M04

VEM Elektrotechniek BV
Klokweg 16
NL-3034 KK Rotterdam
Plomben-Nr.: M16

M.E.Z. Maritiem Elektro Zeeland
Choorhoekseweg 2
NL- 4424 NW Wemeldinge
Plomben-Nr.: M36

Scheepselectra Antwerpen BvbA
Mexicostraat 1b
B-2030 Antwerpen
Plomben-Nr.: M41

De Keizer Marine Engineering B.V.
Sluispolderweg 44a
NL-1505 HK Zaandam
Plomben-Nr.: M19

Piet Brouwer Elektrotechniek B.V. Den Helder
Het Nieuwe Diep 34 BB
NL-1781 AD Den Helder
Plomben-Nr.: M32

Service Electro
Haven 138
B-2030 Antwerpen
Plomben-Nr.: M30

Teus Vlot Diesel & Marine BV
Baanhoek 182b
NL-3361 GN Sliedrecht
Plomben-Nr.: M37

Alphatron Marine B.V.
Schaardijk 23
NL-3063 NH Rotterdam
Plomben Nr.: M43

Piet Brouwer Elektrotechniek Urk
Marsdiep 19
NL-8321 MC URK
Plomben Nr.: M42

Gova Scheepselektronika B.V.
Ringdijk 530
NL-2987 VZ Ridderkerk
Plomben Nr.: M11

LEEUWESTEIN SCHEEPSINSTALLATIES BV
Keizerhof 14
NL-3311 JP Dordrecht
Plomben-Nr.: M03

...

PROTOKOLL 18

Haushalt der Zentralkommission für 2017

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 19

Haushalt für 2017 der Zentralen Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer

Beschluss

Die Zentralkommission

hat den Haushalt der Zentralen Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer für 2017 zur Kenntnis genommen, der hiermit auf **48.000,- €** festgeschrieben wird.

Der Beitrag der betreffenden Mitgliedstaaten beläuft sich auf je **8.000,- €**

PROTOKOLL 20

Fragen zum Sekretariat

Zusammensetzung des Sekretariats - Generalsekretär -

Beschluss

Die Zentralkommission beschließt, Herrn Bruno GEORGES mit Wirkung zum 1. November 2016 für eine Amtszeit von vier Jahren zum Generalsekretär der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt zu ernennen.

PROTOKOLL 21

Ernennung des Sekretärs der Zentralen Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer

Beschluss

Die Zentralkommission,

gestützt auf das Übereinkommen über die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer und insbesondere dessen Artikel 71;

aufgrund des Vorschlags des Generalsekretärs, Frau Bente BRAAT, Rechtsberaterin beim Sekretariat der Zentralkommission, für das Amt des Sekretärs der Zentralen Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer zu benennen;

gestützt auf die Zustimmung der Zentralen Verwaltungsstelle zu dieser Benennung,

beschließt:

Frau Bente BRAAT zum Sekretär der Zentralen Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer zu ernennen.

PROTOKOLL 22

Revision des Stellenplans des Sekretariats

Kein Beschluss.

PROTOKOLL 23

Billigung des Tätigkeitsberichts der Zentralkommission für 2015

Beschluss

Die Zentralkommission billigt den vom Sekretariat erstellten Tätigkeitsbericht für 2015.

Anlage

I) ZUSAMMENSETZUNG DER ZENTRAKKOMMISSION UND IHRES SEKRETARIATS IM JAHRE 2015

PRÄSIDENTSCHAFT UND VIZEPRÄSIDENTSCHAFT

Frau GIJSBERS, Direktorin für Maritime Angelegenheiten beim niederländischen Ministerium für Infrastruktur und Umwelt und Leiterin der niederländischen Delegation bei der ZKR, nimmt seit dem 1. Januar 2014 das Amt der **Präsidentin** wahr.



Herr DÜRLER, Chef des Schweizerischen Seeschiffahrtsamtes beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten und Leiter der Schweizerischen Delegation bei der ZKR, nimmt seit dem 1. Januar 2014 das Amt des **Vizepräsidenten** der ZKR wahr.



DELEGATIONEN

Frau LUIJTEN, Leiterin der Dienststelle Binnenschifffahrt und Wasserstraßen bei der Direktion Maritime Angelegenheiten des Ministeriums für Infrastruktur und Umwelt, wurde mit Wirkung zum 1. Januar zur Stellvertretenden Kommissarin der Niederlande bei der ZKR ernannt, als Nachfolgerin von Frau AUGUSTIJN, die in den Ruhestand getreten ist.

Frau HOET vom Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten, Abteilung Hafen- und Wasserpolitik, Flämische Regierung, wurde mit Wirkung zum 24. Februar zur Kommissarin Belgiens bei der ZKR ernannt, als Nachfolgerin von Herrn CROO, der andere Aufgaben übernommen hat.

Herr VERVOORT vom Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten, Abteilung Hafen- und Wasserpolitik, Flämische Regierung, wurde mit Wirkung zum 24. Februar zum Stellvertretenden Kommissar Belgiens bei der ZKR ernannt, als Nachfolger von Herrn ADAM, der andere Aufgaben übernommen hat.

Herr Van DOORN, Vertreter des Binnenschifffahrtsgewerbes, wurde mit Wirkung zum 5. Juni zum Kommissar der Niederlande bei der ZKR ernannt, als Nachfolger von Herrn MULLER, der in den Ruhestand getreten ist.

Somit setzte sich die Zentralkommission Ende 2015 folgendermaßen zusammen:

DEUTSCHLAND

Kommissare: Herr WEHRMANN,
Herr HÖNEMANN,
Herr KAUNE,
Herr WEMPE,
Stellvertretende Kommissare: Herr HÄUSLER,
Herr KLICHE;

BELGIEN

Kommissare: Herr ARDUI,
Frau HOET,
Herr VERSCHUEREN,
Stellvertretende Kommissare: Herr VERVOORT,
Herr VAN DEN BORRE;

FRANKREICH

Kommissare: Herr ALABRUNE,
Frau ANDRIVON,
Herr BEAURAIN,
Herr MORIN,
Stellvertretende Kommissare: Herr GUYONVARCH,
Herr PIET;

NIEDERLANDE

Kommissare: Frau GIJSBERS, *Präsidentin*
Herr ten BROEKE,
Herr van DOORN,
Herr POST,
Stellvertretende Kommissare: Herr MENSINK,
Frau LUIJTEN;

SCHWEIZ

Kommissare: Herr DÜRLER, *Vizepräsident*
Herr REUTLINGER,
Herr HADORN,
Herr KRATZENBERG,
Stellvertretende Kommissare: Herr BÜHLER,
Herr SUTER;

Das Sekretariat wurde zu gleicher Zeit geleitet von:

Generalsekretär: Herr VAN DER WERF
Stellvertretende Generalsekretärin: Frau MOOSBRUGGER
Chefingenieur: Herr PAULI

II) TÄTIGKEIT DER ZENTRAKKOMMISSION

1) Sitzungen der Organe der ZKR: Plenarsitzungen, Ausschusssitzungen und Arbeitsgruppensitzungen

a) **Plenarsitzung**

ORDENTLICHE FRÜHJAHRSPLENARSITZUNG

Die Zentralkommission hielt auf Einladung der niederländischen Delegation und anlässlich der 200-Jahr-Feierlichkeiten der Zentralkommission am 3. Juni in Rotterdam unter dem Vorsitz von Frau GIJSBERS ihre Frühjahrsplenarsitzung mit folgender Vertretung ab:

- für die UN-ECE Frau MOLNAR, Direktorin, und Frau IVANOVA,
- für die Donaukommission Herr MARGIC, Generaldirektor,
- für die Europäische Kommission Herr THEOLOGITIS, Referatsleiter bei der GD MOVE,
- für die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins Herr BORCHARDT, Präsident, und Frau SCHULTE-WÜLWER-LEIDIG,
- für die Moselkommission Frau BRÜCKNER.

ORDENTLICHE HERBSTPLENARSITZUNG

Die Zentralkommission hielt am 4. Dezember in Straßburg unter dem Vorsitz von Frau GIJSBERS ihre Herbstplenarsitzung mit folgender Vertretung ab:

- für die Donaukommission Herr STEMMER,
- für die Europäische Kommission Herr THEOLOGITIS,
- für die Moselkommission, Frau BRÜCKNER.

b) **Ausschüsse, Ad-hoc-Gruppen und Arbeitsgruppen der ZKR**

Die Ausschüsse, Ad-hoc-Gruppen und Arbeitsgruppen traten wie folgt zusammen:

AUSSCHÜSSE

der Haushaltsausschuss, unter dem Vorsitz von Frau GIJSBERS, am 2. Dezember in Straßburg;

der Unterausschuss für Verwaltungsfragen, unter dem Vorsitz von Herrn BELLENGER, am 17. März in Straßburg, am 2. Juni in Rotterdam und am 25. September in Straßburg;

der Vorbereitende Ausschuss, unter dem Vorsitz von Frau GIJSBERS, am 25. März in Straßburg, am 3. Juni in Rotterdam, am 7. Oktober und 2. Dezember in Straßburg;

der Wirtschaftsausschuss, unter dem Vorsitz von Herrn MULLER, am 24. März in Straßburg, am 2. Juni in Rotterdam, am 6. Oktober und 2. Dezember in Straßburg;

der Ausschuss für Binnenschifffahrtsrecht, unter dem Vorsitz von Herrn VAN DEN BORRE, am 27. Februar, 24. März, 28. Mai und 7. Oktober in Straßburg;

der Polizeiausschuss, unter dem Vorsitz von Herrn BÜHLER, am 23. April und 13. Oktober in Straßburg;

der Untersuchungsausschuss, unter dem Vorsitz von Herrn PIET, am 22. April und 14. Oktober in Straßburg;

Im Rahmen des Ausschusses, unter dem Vorsitz von Herrn MENSINK, fand am 2. Februar in Straßburg eine Anhörung zur Reglementierung von Flüssigerdgas in der Rheinschifffahrt statt;

der Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, unter dem Vorsitz von Herrn TEN BROEKE, am 23. April und, unter dem Vorsitz von Herrn WEMPE, am 13. Oktober in Straßburg;

der Ausschuss für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen, unter dem Vorsitz von Herrn KAUNE, am 25. März und 8. Oktober in Straßburg;

der Polizeiausschuss, der Untersuchungsausschuss, der Ausschuss für gefährliche Güter und der Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt: gemeinsame Sitzungen am 10. Juni und 1. Dezember in Straßburg;

ARBEITSGRUPPEN

die Arbeitsgruppe Polizeiverordnung, unter dem Vorsitz von Herrn MULDER, vom 3. bis 5. Februar und vom 15. bis 17. September in Straßburg;

die Arbeitsgruppe RIS, unter dem Vorsitz von Herrn BLAKEWAY, am 4. und 5. März, am 26. und 27. August sowie am 15. und 16. Dezember in Straßburg;

die Koordinierungsgruppe Informationssysteme – Implementierung von Inland AIS und Inland ECDIS, unter dem Vorsitz von Herrn STUURMAN, am 3. März in Straßburg;

die Arbeitsgruppe Untersuchungsordnung, unter dem Vorsitz von Herrn VERMEULEN, am 19. Februar, am 18. Juni und 24. September in Straßburg;

die Gemeinsame Arbeitsgruppe, unter dem Vorsitz von Frau HERRMANN, vom 17. bis 19. Februar, vom 16. bis 18. Juni sowie am 22. und 23. September in Straßburg;

die Arbeitsgruppe für Sozial-, Arbeits- und Berufsausbildungsfragen, unter dem Vorsitz von Herrn KWAKERNAAT, am 27. und 28. Januar fand eine erweiterte Sitzung über Fahrsimulatoren statt, am 5. Mai und am 2. September, am 17. November fand eine erweiterte Sitzung zu den Themen „Zusammensetzung der Besatzungen und Fahr- und Ruhezeiten: Folgemaßnahmen in Bezug auf die Antwort der Sozialpartner“ und „Fahrsimulatoren in der Binnenschifffahrt: Modalitäten des praktischen Tests“ in Straßburg statt;

die Arbeitsgruppe für Infrastruktur und Umwelt, unter dem Vorsitz von Herrn HEINZ, am 12. Februar in Straßburg sowie am 28. und 29. September auf der MS „Mainz“, zwischen Köln und Düsseldorf, in Form einer Besichtigungsfahrt;

die Sachverständigengruppe zur Modernisierung der Befähigungen, unter dem Vorsitz von Herrn DABROWSKI, am 29. Januar, unter dem Vorsitz von Herrn KWAKERNAAT, informelle Sitzung „Medical Editorial Group“ am 7. Mai und, unter dem Vorsitz von Herrn DABROWSKI, am 3. September in Straßburg;

die Redaktionsgruppe „Standards on professional competences“, unter dem Vorsitz von Herrn RUSCHE, am 6. und 7. Mai, am 1. und 2. September und am 18. November in Straßburg;

c) Beratende Konferenz

Die turnusmäßige Beratende Konferenz der anerkannten Verbände tagte am 6. Oktober in Straßburg unter dem Vorsitz des GENERALSEKRETÄRS.

d) Sitzungen im Rahmen von Partnerschaften mit ZKR-Beteiligung

ISGINTT

das Steuerungskomitee des „International Safety Guide for Inland Navigation Tank-barges and Terminals“ (ISGINTT/SC), unter dem Vorsitz von Herrn JAEGER, am 14. Januar in London und am 8. April in Brüssel;

die Arbeitsgruppe (ISGINTT/WG), unter dem Vorsitz von Herrn PÖTTMANN, am 7. April in Rotterdam und am 14. September in Rotterdam;

ADN

der ADN-Sicherheitsausschuss (Gemeinsame Expertentagung für die dem Übereinkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen beigefügte Verordnung (ADN-SA)), unter dem Vorsitz von Herrn REIN, vom 27. bis 30. Januar und vom 24. bis 28. August in Genf;

der Verwaltungsausschuss des Übereinkommens über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen (ADN), unter dem Vorsitz von Herrn REIN, am 30. Januar und am 28. August in Genf;

die Informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ (ADN), unter dem Vorsitze von Herrn KRISCHOK, am 19. und 20. März in Straßburg;

die Informelle Arbeitsgruppe „Explosionsschutz auf Binnentankschiffen“ (ADN), unter dem Vorsitz von Frau BRANDES, am 18. und 19. März in Straßburg, am 20. und 21. Mai in Berlin und am 12. Oktober in Braunschweig;

die Informelle Arbeitsgruppe „Sachkundigenausbildung“ (ADN), unter dem Vorsitz von Herrn BÖLKER, am 16. und 17. März in Straßburg;

2) Durch die Zentralkommission organisierte Veranstaltungen

LNG-STRATEGIE IN BINNENSCHIFFFAHRT UND HÄFEN

Am 8. Oktober fand im Maison de la Région Alsace in Straßburg ein internationales Symposium über die LNG (Flüssigerdgas)-Strategie in der Binnenschifffahrt statt.

Mehr als hundert Teilnehmer aus zahlreichen europäischen Staaten, die von der Problematik der Nutzung, des Transports und der Bereitstellung von LNG für Binnenschifffahrt und Häfen betroffen sind, waren anwesend. Vertreter aus der Politik, aber auch aus der Wirtschaft konnten bei den Diskussionen ihre Ansichten und Reflexionen austauschen. In drei Podiumsdiskussionen wurden folgende Problemstellungen behandelt: die Versorgungsinfrastruktur und die Regulierung, die Märkte und Geschäftsstrategien und die Thematik der Zusammenarbeit und der Finanzierung der Aktivitäten rund um die Entwicklung innovativer LNG-Förderprojekte.

Besonders herausgestellt wurden die aktive Rolle der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt bei der Entwicklung eines rechtlichen Rahmens für die Nutzung von LNG als Brennstoff auf Binnenschiffen und die damit geleistete Unterstützung der Maßnahmen des Gewerbes zur Reduzierung der Verschmutzung, der Treibhausgasemissionen und der Betriebskosten der Binnenschifffahrt. Nach der Annahme eines ersten Vorschriftenpaketes im Juni wurden bis Jahresende sämtliche Vorschriften für Binnenschiffe, die LNG als Brennstoff nutzen, im Dezember verabschiedet, mit dem Ziel, strenge Sicherheitsnormen und gleichzeitig die nötige Rechtssicherheit für Investoren zu garantieren. Die Teilnehmer des Symposiums brachten ihr besonderes Interesse an stabilen technischen Vorschriften und einer harmonisierten Bunkercheckliste zum Ausdruck

3) Jubiläumsaktivitäten im Laufe des Jahres

ZWEIHUNDERJAHRFEIERLICHKEITEN DER ZKR

Das Jahr 2015 stand im Zeichen des zweihundertjährigen Gründungsjubiläums der ZKR.

Frühjahrsplenarsitzung in Rotterdam

Aus diesem Anlass fand die Frühjahrsplenarsitzung der ZKR auf Einladung des niederländischen Vorsitzes ausnahmsweise am 3. Juni in Rotterdam an Bord des ehemaligen Kreuzfahrtschiffs Rotterdam statt.

An einem Festakt am 4. Juni im Rathaus der Stadt Rotterdam nahmen der Bürgermeister der Stadt sowie zahlreiche internationale Persönlichkeiten und Vertreter der europäischen Binnenschifffahrt teil.

Bei den Feierlichkeiten wurden Geschichte, Aktualität und Zukunft der ältesten internationalen Organisation gewürdigt. Die Zukunft der Binnenschifffahrt war Gegenstand eines Symposiums. In den Diskussionen konnten die Herausforderungen und Perspektiven dieses sich beständig weiterentwickelnden Verkehrsträgers betont sowie die Bedeutung der aktuell anstehenden und weiter in die Zukunft reichenden Aufgaben für die ZKR aufgezeigt werden, die sich als genauso unverzichtbar und ehrgeizig erweisen werden wie die der ZKR von den Gründervätern übertragenen Aufgaben.

Geschichtskolloquium „200 Jahre Geschichte der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt“

Die Zweihundertjahrfeier der ZKR wurde am 18. und 19. Juni mit einem Geschichtskolloquium in der Universitätsbibliothek in Straßburg fortgesetzt. Die Themen lauteten am ersten Tag u. a. „Die ZKR in den internationalen Beziehungen“, „Die ZKR in den Nachkriegszeiten“, „Die ZKR und internationale Instanzen“ und am zweiten Tag „Tätigkeit und Beiträge der ZKR“.

Veröffentlichung einer Festschrift „200 Jahre Geschichte“

Sechs Historiker der verschiedenen Mitgliedstaaten der ZKR haben sich mit der geschichtsreichen Vergangenheit dieser einzigartigen Organisation befasst. Ihre Untersuchungen flossen in eine fast 300-seitige Abhandlung zur zweihundertjährigen Geschichte der Zentralkommission ein, die in den vier Amtssprachen der Organisation veröffentlicht wurde.

4) Themen von besonderem Interesse

EINRICHTUNG EINES EUROPÄISCHEN AUSSCHUSSES ZUR AUSARBEITUNG VON STANDARDS IM BEREICH DER BINNENSCHIFFFAHRT

Entsprechend den Absichtserklärungen in der im Mai 2013 vom Generaldirektor der GD MOVE und dem Generalsekretär der ZKR unterzeichneten Verwaltungsvereinbarung wurde in der Frühjahrsplenarsitzung durch Beschluss der ZKR ein Europäischer Ausschuss zur Ausarbeitung von Standards im Bereich der Binnenschifffahrt („CESNI“) eingerichtet. Dieser Beschluss bringt die Entwicklung einheitlicher, moderner und anwenderfreundlicher Vorschriften voran und trägt so der „Vision 2018“ der ZKR für eine nachhaltige Entwicklung der Binnenschifffahrt Rechnung.

Die Schaffung dieses neuen Arbeitsgremiums spiegelt den gemeinsamen Willen von Zentralkommission und Europäischer Union wider, auf europäischer Ebene die Fäden der politischen Steuerung, insbesondere im Bereich der Binnenschifffahrtsgesetzgebung, enger zusammenlaufen zu lassen.

In diesen Ausschuss werden Sachverständige der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Zentralkommission sowie Vertreter der internationalen Organisationen der Binnenschifffahrt berufen. Eine wichtige Rolle werden die Vertreter der einzelnen Binnenschifffahrtsakteure und -branchen spielen.

Durch die Schaffung dieses Ausschusses möchten die Europäische Kommission sowie die ZKR die Gesetzgebungsprozesse für die Binnenschifffahrt vereinfachen, damit die Erfahrungen der ZKR allen institutionellen Partnern und betroffenen Akteuren zugutekommen können.

Der CESNI-Ausschuss wird mit der Ausarbeitung der Standards für die technischen Vorschriften für Binnenschiffe und den Anforderungen über das Schifffahrtspersonal sowie den verschiedenen Umsetzungsmaßnahmen in den betroffenen Regelungsbereichen befasst sein.

Die Regelwerke der Europäischen Union – es werden zurzeit neue Richtlinien diskutiert – und der ZKR – Rheinschiffsuntersuchungsordnung und Verordnung über das Schifffahrtspersonal auf dem Rhein – werden künftig auf die von CESNI entwickelten Standards verweisen.

Die konstituierende Sitzung dieses neuen CESNI-Ausschusses fand am 17. Juni in Straßburg statt.

In seiner Sitzung am 26. November in Den Haag hat der CESNI-Ausschuss den ersten Europäischen Standard der technischen Vorschriften für Binnenschiffe (ES-TRIN) als Edition 2015/1 verabschiedet. Die in diesem Standard enthaltenen einheitlichen technischen Vorschriften gewährleisten die Sicherheit der Binnenschiffe. Der Standard steht in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch) zur Verfügung und beinhaltet die Vorschriften der Richtlinie 2006/87/EG und der Rheinschiffsuntersuchung in harmonisierter Form.

NEUE VISUELLE IDENTITÄT

Anlässlich ihrer Feierlichkeiten zum zweihundertjährigen Jubiläum stellte die ZKR ihre neue visuelle Identität vor. Das neue Erscheinungsbild der ZKR ist das Ergebnis gemeinsamer Reflexionen der Delegationen ihrer fünf Mitgliedstaaten (Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande und der Schweiz) unter Begleitung des Sekretariats und soll die Aufgaben dieser besonderen und gleichzeitig diskreten internationalen Organisation widerspiegeln – sie ist übrigens weltweit die älteste, die nach wie vor operativ tätig ist.

Die neue visuelle Identität verkörpert die aktuelle Dynamik der ZKR. Der Anker als Hauptpiktogramm symbolisiert die „Freiheit der Rheinschifffahrt“. Diese sicherzustellen ist Hauptaufgabe der ZKR. Dazu haben sich ihre fünf Mitgliedstaaten, die durch die Sterne unter dem Anker symbolisiert werden, seit der Unterzeichnung der Schlussakte des Wiener Kongresses von 1815 verpflichtet.

Das neue Logo schließt an das alte an, stützt sich auf aktuelle Erfahrungen, vereint Seriosität mit Schlichtheit und zeigt sich entschieden modern. Seine effiziente Gestaltung, seine klaren Linien stehen für Engagement und Effizienz, zwei Grundeigenschaften der ZKR.

ÄNDERUNG DER VORSCHRIFTEN FÜR DEN EINBAU VON INLAND AIS GERÄTEN ZUM 1. DEZEMBER

Die ZKR hat zum 1. Dezember 2014 die Verpflichtung zur Ausrüstung mit einem Inland AIS Gerät in Verbindung mit einem elektronischen Kartenanzeigesystem eingeführt. Seit dem 1. Dezember 2015 dürfen auf Fahrzeugen, die den Rhein befahren, nur Inland AIS Geräte eingebaut werden, die nach Edition 2.0 des Test Standards genehmigt sind.

Welche Fahrzeuge von der Ausrüstungsverpflichtung betroffen sind, geht aus § 4.07 Nr. 1 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPV) hervor.

ERWEITERUNG DER ELEKTRONISCHEN MELDEPFLICHT UND ÄNDERUNG DER MELDEPFLICHT

Seit dem 1. Januar 2010 gilt eine elektronische Meldepflicht auf dem Rhein für Fahrzeuge und Verbände, die mehr als 20 Container oder mindestens einen Container mit Gefahrgut an Bord haben. Durch diese Maßnahme konnte der Verwaltungsaufwand der Schiffsführer und des Personals in den Revierzentralen reduziert werden und gleichzeitig das hohe Sicherheitsniveau in der Rheinschifffahrt erhalten werden. Angesichts der Vorteile, die das elektronische Melden bietet, und der Tatsache, dass dieses Verfahren inzwischen gut funktioniert, hat die ZKR beschlossen, diese Meldepflicht zum 1. Dezember 2015 auf alle Fahrzeuge und Verbände, die Container an Bord haben, auszuweiten.

SCHAFFUNG RECHTLICHER VORAUSSETZUNGEN ZUR NUTZUNG VON FLÜSSIGERDAS (LNG) IN DER RHEIN- UND EUROPÄISCHEN BINNENSCHIFFFAHRT

In verschiedenen nationalen und europäischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten wurde Flüssigerdgas (Liquified Natural Gas – LNG) als bestgeeignet für die Binnenschifffahrt identifiziert, da die Kosten pro Energieeinheit niedrig sind, die Energiedichte hoch ist und seine Verbrennung umwelt- und klimafreundlicher erfolgt.

Nach Auswertung von Betriebserfahrungen mit Binnenschiffen, die bereits zu Versuchszwecken LNG nutzen, hat die ZKR 2015 einen rechtlichen Rahmen für LNG in der Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RheinSchUO), der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPV) und der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein (RheinSchPersV) geschaffen, der die Förderung technologischer Innovation bei gleichzeitiger Wahrung des hohen Sicherheitsstandards der Binnenschifffahrt erlaubt.

Diese Vorschriften sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen Behörden und Gewerbe. Sie ergänzen den im Juni 2015 geschaffenen rechtlichen Rahmen für LNG und erlauben die Förderung technologischer Innovation bei gleichzeitiger Wahrung des hohen Sicherheitsstandards der Binnenschifffahrt. Aufgrund dieses rechtlichen Rahmens darf LNG künftig wie Dieselkraftstoff als „regulärer“ Brennstoff in der Rheinschifffahrt genutzt werden.

Damit bestätigt die ZKR erneut ihre aktive Rolle bei der Entwicklung eines rechtlichen Rahmens für die Nutzung von LNG als Brennstoff auf Binnenschiffen und die damit geleistete Unterstützung der Maßnahmen des Gewerbes zur Reduzierung der Verschmutzung, der Treibhausgasemissionen und der Betriebskosten der Binnenschifffahrt.

VERÖFFENTLICHUNG DER EDITION 1.0 DES STANDARDS FÜR EINE PRÜFLISTE FÜR DAS BUNKERN VON FLÜSSIGERDAS (LNG) LKW-SCHIFF DURCH DIE ZKR

Die ZKR hat in ihrer Plenarsitzung im Juni eine Änderung der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPV) zur Einführung von Vorschriften für Fahrzeuge, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen, beschlossen (Beschluss 2015-I-7). Die Vorschriften sind am 1. Dezember 2015 in Kraft getreten und sehen insbesondere vor, dass der Schiffsführer des zu bebunkernenden Fahrzeugs sich vor Beginn des Bunkerns von Flüssigerdgas (LNG) zu vergewissern hat, dass die in der Prüfliste für das Bunkern von Flüssigerdgas (LNG) genannten Bedingungen erfüllt sind.

MÖGLICHE ANERKENNUNG VON BORDBÜCHERN VON AUSSERHALB DER RHEINUFERSTAATEN

Die ZKR hat die Möglichkeit geschaffen, auf dem Rhein Bordbücher anzuerkennen, die dem ZKR-Muster entsprechen, aber nicht von ihren Mitgliedstaaten ausgegeben wurden. Diese Anerkennung kann auf Anfrage eines Nichtmitgliedstaates der ZKR gewährt werden, unter der Bedingung, dass dieses Verfahren auf Gegenseitigkeit beruht.

Das Führen eines Bordbuchs leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Binnenschifffahrt. Damit kann insbesondere die Einhaltung der Fahr- und Ruhezeiten auf dem Schiff überprüft werden, und außerdem dient es der Kontrolle, ob eine Mindestbesatzung mit den erforderlichen Befähigungen an Bord ist.

ANERKENNUNG DER VON ÖSTERREICH UND DER SLOWAKEI AUSGEGEBENEN SCHIFFSFÜHRERZEUGNISSE DER KATEGORIE A AUF DEM RHEIN

Die ZKR hat in ihrer Frühjahrsplenarsitzung zusätzlich zu den Schiffsführerzeugnissen der Kategorie B die österreichischen und slowakischen Schiffsführerzeugnisse der Kategorie A als für den Rhein geltend anerkannt. Die Inhaber dieser Schiffsführerzeugnisse dürfen demzufolge ein Fahrzeug auf dem Rhein führen, unter der Voraussetzung, dass die entsprechenden Streckenkenntnisse über den jeweiligen Rheinabschnitt vorhanden sind und die Tauglichkeit gegeben ist.

ANERKENNUNG NICHTRHEINISCHER BERUFSBEFÄHIGUNGEN FÜR DIE SCHULEN VON DECIN (CZ) UND CERONAV (RO) DURCH DIE ZKR

Die ZKR hat die Möglichkeit, nichtrheinische Berufsbefähigungen anzuerkennen. Nach Unterzeichnung der beiden Verwaltungsvereinbarungen mit den Behörden der Tschechischen Republik und Rumäniens werden den Schulen von Děčín (Tschechische Republik) und CERONAV (Rumänien) seit dem 1. Dezember 2015 die durch Berufsausbildung erworbenen Befähigungen zum Matrosen unter bestimmten Bedingungen anerkannt.

Um auf dem Rhein tätig werden zu können, müssen sich die Absolventen dieser Schulen, deren Abschlüsse nun anerkannt werden, im Vorfeld an die jeweils zuständigen nationalen Behörden wenden, denen es obliegt, in dem von der ZKR anerkannten Schifferdienstbuch zu vermerken, dass die Befähigung „gemäß § 3.02 Nummer 3 Buchstabe a RheinSchPersV anerkannt“ ist. Im Falle einer Kontrolle sind die Eintragungen im Schifferdienstbuch maßgebend.

5) Interinstitutionelle Beziehungen

a) Europäische Kommission

Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission und der ZKR, die 2003 eingeleitet und 2013 mit der Unterzeichnung einer Verwaltungsvereinbarung zwischen der GD MOVE und dem Sekretariat der ZKR bekräftigt wurde, ist mit der Schaffung eines finanziellen Rahmens für die von dieser Zusammenarbeit betroffenen Tätigkeiten in eine neue Phase eingetreten.

Gegenstand der Zusammenarbeit ist zum einen die Durchführung der verordnungsrechtlichen Arbeiten bezüglich der technischen Vorschriften und der Berufsbefähigungen über den Europäischen Ausschuss zur Ausarbeitung von Standards im Bereich der Binnenschifffahrt („CESNI“) und zum anderen der Aufbau einer Marktbeobachtung auf europäischer Ebene. Der finanzielle Rahmen erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren, den die ZKR vollumfänglich nutzen wird, um diese vor mehr als zehn Jahren aufgenommene und durch den neuen Rahmen erheblich gestärkte europäische Zusammenarbeit zu vertiefen.

Die ZKR kann sich gemeinsam mit der Europäischen Kommission über ein erstes konkretes Ergebnis dieser Zusammenarbeit freuen, nämlich die unlängst erfolgte Annahme des Europäischen Standards der technischen Vorschriften für Binnenschiffe (ES-TRIN) durch den CESNI-Ausschuss.

Das Sekretariat vertrat die ZKR bei Sitzungen zur Umsetzung von NAIADES im Januar, Mai und Oktober in Brüssel.

Das Sekretariat vertrat die ZKR bei den Sitzungen des Rhine-Alpine Core Network Corridor Forum.

b) Moselkommission

Im Rahmen der 2014 unterzeichneten Kooperationsabmachung fand am 3. November in Trier eine zweite gemeinsame Sitzung zwischen dem Sekretariat der Moselkommission, Frau BRÜCKNER, und dem Sekretariat der ZKR statt.

Es erfolgte ein Austausch über

- die verordnungsrechtlichen Arbeiten im Rahmen der Polizeivorschriften (Überarbeitung des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk, Meldepflicht, Überarbeitung der Empfehlungen für einheitliche Bußgelder bei Zuwiderhandlungen gegen die schifffahrtspolizeilichen Vorschriften auf der Mosel und auf dem Rhein, Vereinheitlichung der Polizeiverordnungen mit CEVNI, Festlegung von Bedingungen für die Nutzung von Generatoren an Liegeplätzen, die mit einem Stromanschluss ausgestattet sind);
- die Marktbeobachtung und
- den statistischen Datenaustausch.

Die Sekretariate haben auch im Rahmen des CESNI-Ausschusses den Austausch von Informationen in Bezug auf das Schiffspersonal und die Anerkennung von Nachweisen vereinbart.

6) Internationale Organisationen

Das Sekretariat vertrat die Zentralkommission

- bei der Europäischen Kommission (Sitzungen verschiedener Arbeitsgruppen, die mit den Belangen der Binnenschifffahrt befasst sind);
- beim Binnenverkehrsausschuss der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa in Genf sowie dessen Arbeits- und Expertengruppen, soweit Fragen der Binnenschifffahrt behandelt wurden;
- bei Anhörungen und Kolloquien des Internationalen Verkehrsforums (ITF);
- bei der Donaukommission (DK);
- bei der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR);
- bei der Moselkommission (MK).

7) Verwaltungsvereinbarungen

Das Sekretariat der ZKR nahm an den Aktivitäten im Rahmen der Regionalen Vereinbarung RAINWAT teil.

8) Nichtstaatliche Organisationen

Das Sekretariat nahm an Veranstaltungen der folgenden Organisationen teil:

- Internationaler Ständiger Verband für Schifffahrtskongresse (PIANC);
- Vereinigung europäischer Tanklagerverbände (FETSA)
- Internationale Vereinigung zur Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen der Binnenschifffahrt und der Versicherung und zur Führung des Binnenschiffsregisters in Europa (IVR);
- Europäische Binnenschifffahrts-Union (EBU);
- Europäische Schifferorganisation (ESO);
- Education in Inland Navigation (EDINNA);
- Europäischer Verband der Binnenhäfen (EFIP).

III) ZENTRALE VERWALTUNGSSTELLE FÜR DIE SOZIALE SICHERHEIT DER RHEINSCHIFFER

Die 68., 69. und 70. Sitzung der Zentralen Verwaltungsstelle fanden unter dem Vorsitz von Herrn DONIS (belgische Delegation) am 31. März, 2. Juli und 22. Dezember in Straßburg statt.

IV) BERUFUNGSKAMMER

Der Berufungskammer der Zentralkommission gehörten ab dem 1. Januar 2015 folgende Mitglieder an:

RICHTER

Herr BALL	Deutschland
Herr VERSTREKEN	Belgien
Herr WOEHRLING	Frankreich
Herr DE SAVORNIN- LOHMAN	Niederlande
Herr RAPP	Schweiz

STELLVERTRETENDE RICHTER

Herr GÖBEL	Deutschland
Herr BAETS	Belgien
Herr BANGRATZ	Frankreich
Herr HAAK	Niederlande
Frau STAMM	Schweiz

GERICHTSKANZLER

Herr VAN DER WERF, Generalsekretär der ZKR, bis 30. Juni 2015;
Frau BRAAT, Rechtsberaterin der ZKR, ab 1. Juli 2015.

SITZUNGEN

Die Kammer tagte unter dem Vorsitz von Herrn RAPP am 23. April, am 29. Oktober und am 12. November in Straßburg und fällte in letzter Instanz sechs strafrechtliche Urteile und vier zivilrechtliche Urteile.

PROTOKOLL 24

Pressemitteilung

Beschluss

Die Pressemitteilung wird genehmigt.

PROTOKOLL 25

Termin der nächsten Sitzung

Beschluss

Die nächste Plenarsitzung findet am 8. Dezember 2016 in Straßburg statt.

PROTOKOLL 26

Frühjahrsplenartagung 2017

Beschluss

Auf Einladung der schweizerischen Präsidentschaft findet die Frühjahrsplenartagung 2017 am 30. und 31. Mai 2017 in Schaffhausen in der Schweiz statt.